

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

30. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1946



ORELL FÜSSLER VERLAG 1947

Herausgegeben im September 1947

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1946

Textteil	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
III. Die Bilanz	8
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	11
2. Die fremden Gelder	12
Bankenkreditoren	13
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	14
Spareinlagen	15
Die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken von 1943 bis 1946	17
Die Entwicklung der Spargelder im Vergleich zu den Kassenobligationen seit 1935	18
Bewegung der Spareinlagen	19
Die Anzahl der Ein- und Auszahlungen	19
Durchschnittlicher Betrag einer Zahlung im Verkehr der Spareinlagen	19
Verkehr von Spareinlagen bei den Kantonalbanken auf Grund der Freizügigkeit	20
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	21
Durch Konkursprivileg oder Staatsgarantie gesicherte Spareinlagen	21
Zahl der Sparhefte	23
Die Neuausgabe und die Einlösung von Sparheften	23
Verzinsung der Spareinlagen	24
Depositen- und Einlagehefte	22
Zahl der Depositen- und Einlagehefte	23
Verzinsung der Einlagen	25
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	25
Die Entwicklung der Spargelder im Vergleich zu den Kassenobligationen seit 1935	18
Umlagerung von Kassenobligationen auf Spar-, Depositen- und Einlagehefte und umgekehrt	17, 22 und 25
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	26
Laufzeit der Kassenobligationen	26
Die Spartätigkeit in den Kantonen	27
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	27
Pfandbriefdarlehen	28
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzente)	29
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	29
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	30
Banknotenbestände der Banken	30
Kassenverkehr und Postcheckverkehr bei den Banken	32
Bankendebitoren	32
Wechsel	33
Bestand an Schatzanweisungen bei den Banken	33
Gesamte Debitoren	34
Baukredite	35

	Seite
V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	
Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh	36
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften .	37
Hypothekaranlagen	37
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen . . .	38
Die Bewegung der Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen)	38
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes. . . .	39
Hypothekarzinsfuß und Verzinsung der Hypothekaranlagen	40 und 42
Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft	41
Zinsrückstände	43
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	43
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken . .	45
Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften	45
Sonstige Aktiven	47
Finanzierung der 1946 neu getätigten Geschäfte und Anlagen	47
VI. Die Liquidität	48
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Der Umsatz	52
2. Die Einnahmen	52
3. Die Ausgaben	55
Erhebung der Sektion für Sozialstatistik über die Gehälter des Bankpersonals	55
Der Personalbestand der Banken	56
4. Die Verteilung des Reingewinnes	58
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital . . .	59
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	60
Liste des tableaux	64
Tabellen — Tableaux	69
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1946 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1946	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) .	176
1. Kantonalbanken	177
2. Großbanken	179
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	179
b) andere Lokalbanken	183
4. Sparkassen	187
5. Raiffeisenkassen	194
6. Übrige Banken	194
7. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	197
b) andere	197
 Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920	199

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1946

I. Die Anlage der Bankstatistik

In der schweizerischen Bankstatistik werden, mit Ausnahme der Privatbankiers und der in Liquidation befindlichen Banken, diejenigen Institute berücksichtigt, die dem schweizerischen Bankengesetz unterstellt sind.

Die Bankstatistik 1946 umfaßt 382 (Vorjahr 383) Institute. Werden jedoch die Raiffeisenkassen einzeln und nicht als zwei Verbände gezählt, so sind es 1230 (1198) Firmen. Diese verfügen mit den nicht zur Bankstatistik herangezogenen Privatbankfirmen und ausländischen Banken in der Schweiz über insgesamt 3610 Geschäftsstellen (Tabelle 66, Seite 167).

Im Berichtsjahr sind, im Gegensatz zu 1945, keine nennenswerten Mutationen zu verzeichnen. In Wegfall kamen zwei Institute mit einer Bilanz von 2,4 Millionen. Neu hinzu gesellte sich eine seit 1946 als Bank anerkannte Gesellschaft mit einer Bilanz von 1,6 Millionen.

Die Umgruppierungen berühren bloß die Gruppen der Lokalbanken. Zwei Bodenkreditbanken mit einer Bilanzsumme von zusammen 24 Millionen mußten der Gruppe der andern Lokalbanken zugeteilt werden, weil ihre Hypothekaranlage unter 60% der Bilanz gefallen war. Andererseits kam eine andere Lokalbank mit einer Bilanz von 10,8 Millionen in die Gruppe der Bodenkreditbanken.

Angesichts der unbedeutenden Verschiebungen sind daher nicht nur die Gesamtergebnisse, sondern auch die Gruppenergebnisse mit dem Vorjahr ohne weiteres vergleichbar.

Wie üblich, enthalten die Haupttabellen außer den Gruppenübersichten die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Raiffeisenkassen-Verbandes. In den Tabellen werden die Ergebnisse der Zentralkasse mit denjenigen der Raiffeisenkassen dort verschmolzen, wo nicht Doppelzählungen entstehen.

Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme Ende 1946 wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	7 906	39,89	8 988	39,98
Großbanken	5 645	28,48	6 429	28,60
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 268	11,44	2 577	11,46
b) andere Lokalbanken	1 340	6,76	1 543	6,86
Sparkassen	1 709	8,62	1 867	8,30
Raiffeisenkassen	738	3,72	783	3,48
Übrige Banken	215	1,09	297	1,32
Zusammen	19 821	100	22 484	100

Seit 1931 stehen die Kantonalbanken stets an der Spitze der Banken-
gruppen. Trotz dem Anwachsen der absoluten Zahlen ist in den letzten
Jahren ihr prozentualer Anteil am gesamten Fremdgeldbestand und an
der Bilanzsumme ständig zurückgegangen; im Berichtsjahr sank er erst-
mals wieder — wenn auch geringfügig — unter zwei Fünftel. Diese rück-
läufige Bewegung ist verursacht durch das Vordrängen der Großbanken;
obwohl diese Gruppe nur noch fünf Institute umfaßt, verfügt sie Ende
1946 über 28,60% der Bilanzsumme gegenüber 24,15% Ende 1939. Bei den
übrigen Gruppen zeigen die Prozentzahlen nur geringe Verschiebungen. An
dritter Stelle befinden sich mit 11% der Bilanzsumme die Bodenkredit-
banken, denen die Sparkassen mit 8% folgen.

Die Entwicklung der Bilanz der Großbanken hat zur Folge, daß —
rein zahlenmäßig betrachtet — die Staats- und Gemeindeinstitute in den
letzten Jahren an Bedeutung etwas einbüßen. Nach dem rechtlichen
Charakter der Institute ergibt sich für Ende 1946 folgende Verteilung der
fremden Gelder und der Bilanzsumme.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 859	34,60	7 784	34,62
Gemeindeinstitute	294	1,48	326	1,45
Aktiengesellschaften	9 117	46,00	10 447	46,46
Genossenschaften	3 209	16,19	3 545	15,77
übrige Institute	342	1,73	382	1,70
Zusammen	19 821	100	22 484	100

In dieser Übersicht kommt der öffentliche Einfluß im schweizerischen Bankwesen insofern nicht voll zur Geltung als bei weitem 23 Instituten der Bund, Kantone und Gemeinden in irgend einer Form beteiligt sind. Unter Berücksichtigung dieser Beteiligungen erhöhen sich für die beiden ersten Gruppen in der vorstehenden Tabelle die fremden Gelder auf 9681 Millionen und die Bilanzsumme auf 10 986 Millionen. Tatsächlich berührt somit der staatliche und kommunale Einfluß 49% der fremden Gelder und der Bilanzsumme.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 8, 28—30)

Mit Ausnahme des Jahres 1929 war die Bilanzausweitung noch nie so groß wie im Berichtsjahr. Durch die Zunahme um über 1,5 Milliarden stieg die Bilanzsumme auf 22,5 Milliarden; dies ist der höchste bisher erreichte Betrag. Seit 1940 gestaltete sich die Bilanz der schweizerischen Banken wie folgt.

	Bilanzsumme	Vermehrung gegenüber dem Vorjahr
	in Millionen Franken	
1940	17 763	42
1941	18 146	383
1942	18 698	552
1943	19 340	642
1944	20 147	807
1945	20 928	781
1946	22 484	1 556

Wie schon in den Vorjahren haben an der Bilanzhöhung im Berichtsjahr alle Gruppen teil. Mehr als die Hälfte, nämlich 886 Millionen von 1556 Millionen, entfällt auf die Großbanken. Die Kantonalbanken folgen diesmal in weitem Abstand.

	Zunahme der Bilanzsumme in Millionen Franken.			
	1943	1944	1945	1946
Kantonalbanken	152	290	185	241
Großbanken	257	210	345	886
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	41	75	44	111
b) andere Lokalbanken	70	98	74	141
Sparkassen	62	74	58	75
Raiffeisenkassen	60	60	53	59
Übrige Banken	—	—	22	43
Zusammen	642	807	781	1 556

Die Gründe für das starke Anwachsen der Bilanzsumme sind nicht weit zu suchen; sie liegen vor allem in der andauernd regen Geschäftstätigkeit sowie in der herrschenden Geldflüssigkeit. Bei den Großbanken dürften die wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen der Schweiz zum Ausland wesentlich zur Bilanzvermehrung beigetragen haben.

Wie aus den Quartalbilanzen der wichtigsten Institute hervorgeht, verteilt sich die Bilanzausweitung, mit Ausnahme des zweiten Vierteljahres, in welchem das Bundesanleihen erhebliche Mittel beanspruchte, ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Quartale.

Zeitraum 1946	Zunahme der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonal- banken	Groß- banken in Millionen Franken	11 Lokal- banken	Zusam- men 43 Banken
1. Quartal	76	270	2	348
2. „	4	132	25	161
3. „	100	227	32	359
4. „	61	257	28	346
Ganzes Jahr	241	886	87	1 214

Von den 1230 Instituten — die Raiffeisenkassen sind dabei einzeln gezählt — besitzen 651 eine Bilanzsumme unter einer Million und weitere 334 eine solche von 1 bis 5 Millionen (Tabelle 8). Nur bei 36 Banken übersteigt die Bilanz den Betrag von 100 Millionen; diese weisen aber annähernd drei Viertel der gesamten Bilanz aller Banken aus. Die Tabelle 8 zeigt im weitern die Staffelung der Bilanzsumme seit 1936; aus ihr geht hervor, daß betragsmäßig das Gewicht der größten Institute im Verlauf des letzten Jahrzehntes mit wenigen Ausnahmen beständig zugenommen hat.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderungen der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzpositionen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1941	1942	1943	1944	1945	1946
<u>Passiven</u>	in Millionen Franken					
Eigene Mittel	+ 39	+ 30	+ 22	+ 20	- 43	+ 27
Fremde Gelder	+332	+533	+618	+732	+846	+1 481
Tratten und Akzpte	+ 2	- 10	- 7	- 4	- 3	+ 12

Bilanzpositionen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1941	1942	1943	1944	1945	1946
<u>Aktiven</u>	in Millionen Franken					
Kasse, Giro- und Post- checkguthaben	— 228	+ 210	+ 10	— 241	— 49	— 129
Bankendebitoren	— 20	— 28	+ 1	+ 144	+ 294	+ 414
Wechsel	+ 214	— 18	+ 176	+ 55	+ 66	+ 10
Kontokorrentdebitoren	+ 42	+ 90	+ 58	+ 86	+ 275	+ 1 034
Feste Vorschüsse und Dar- lehen	— 42	+ 44	— 62	— 3	— 69	+ 103
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öf- fentlich-rechtliche Kör- perschaften	+ 13	— 4	— 74	+ 37	+ 6	+ 4
Hypothekaranlagen	+ 8	+ 7	+ 76	+ 119	+ 111	+ 345
Wertschriften und dauern- de Beteiligungen	+ 437	+ 303	+ 501	+ 613	+ 154	— 219

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1946 404 (Vorjahr 310) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 49 (10,7) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Das Nominalkapital der Banken war im Berichtsjahr nur geringen Veränderungen unterworfen. Einer Abnahme um 21,8 Millionen steht eine Erhöhung um 25,5 Millionen gegenüber. Ende 1946 stellt sich das Nominalkapital aller Banken auf 1477 Millionen. Durch Bundesratsbeschluß vom 7. Januar 1947 wurde die Schweizerische Volksbank ermächtigt, 10 Millionen Franken der Bundesbeteiligung zu pari zurückzuzahlen und das Genossenschaftskapital um diesen Betrag herabzusetzen. Im weitern hat die Graubündner Kantonalbank eine Teilrückzahlung von 10 Millionen des Depots des Kantons (Rückstellung für Krisenfolgen) vorgenommen. Unter den Kapitalerhöhungen ist diejenige der Schweizerischen Bankgesellschaft um 10 auf 60 Millionen zu erwähnen. Ferner haben verschiedene Lokalbanken ihr Kapital hinaufgesetzt, um das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern zu verbessern.

Über die Gliederung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals gibt Tabelle 9 Aufschluß. Von 1230 Instituten verfügen 86 über kein eigenes Kapital, und bei 1032 — wovon 850 Raiffeisenkassen — ist es kleiner als eine Million. Ein Aktienkapital von über 100 Millionen besitzen der Bankverein (160 Millionen) und die Kreditanstalt (150 Millionen).

Aus dem Jahreserträgnis wurden den Reserven 27,1 Millionen gegen 17,7 Millionen im Vorjahr zugewiesen (Tabelle 11). Aus andern Quellen kamen noch 1,3 Millionen hinzu. Weitere 1,3 Millionen sind nur statistischer Natur; es handelt sich hiebei um die Umgruppierung von Instituten. Beansprucht wurden die Reserven mit 2,1 Millionen, so daß sich ein Zuwachs um 26,3 Millionen auf 714,2 Millionen ergibt. Unter Hinzurechnung des Saldovortrages in der Höhe von 18,1 Millionen gelangt man zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag von 732,3 Millionen.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—27)

Durch den Zufluß von annähernd 1,5 Milliarden stieg der Bestand der Banken an fremden Geldern auf den Betrag von 19,8 Milliarden. Wie schon in den Vorjahren verzeichnen im Berichtsjahr sämtliche Gruppen einen Zuwachs; weitaus am größten ist dieser, wie die folgende Übersicht zeigt, bei den Großbanken.

Gruppe	Zunahme				Bestand 1946
	in Millionen Franken				
	1943	1944	1945	1946	
Kantonalbanken	143	265	175	226	7 906
Großbanken	248	185	441	868	5 645
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	40	69	45	104	2 268
b) andere Lokalbanken	71	92	68	122	1 340
Sparkassen	58	65	51	64	1 709
Raiffeisenkassen	58	56	49	56	738
Übrige Banken	.	.	17	41	215
Zusammen	618	732	846	1 481	19 821

Die außerordentliche Vermehrung der fremden Gelder bei den Banken dürfte vor allem die Folge der regen Wirtschaftstätigkeit und der verhältnismäßig guten Verdienstmöglichkeiten sein. Da ferner einerseits die öffentlichen Anleihsmissionen wesentlich geringere Mittel erforderten und andererseits die Kapitalrückzahlungen größer waren als im Vorjahr, wurden die Ersparnisse der schweizerischen Volkswirtschaft, soweit sie nicht zu Investitionen Verwendung fanden, im vermehrten Maße den Banken anvertraut. Im Berichtsjahr erreichte die Beanspruchung des Kapitalmarktes durch die Emission von Anleihen nur den Betrag von 527 Millionen gegen 1119 Millionen im Jahre 1945. Durch die Rückzahlung von Obligationenanleihen wurden dem Markte 465 (264) Millionen zugeführt. Eine weitere Verflüssigung des Marktes fand durch die Einlösung von 211 Millionen Schatzanweisungen statt sowie durch die Übernahme von Gold und Devisen durch die Notenbank im Betrage von 168 Millionen. Während der Zuwachs an fremden Geldern da und dort mit dem Geldbedarf nicht Schritt zu halten vermochte, sahen sich Institute veranlaßt, durch verschiedene Maßnahmen den Zufluß einzudämmen, da sie nicht für alle ihnen angebotenen Ersparnisse nutzbringende Verwendung fanden.

Die folgende Übersicht gibt Aufschluß über die Natur der neuen Gelder.

Position	Zuwachs				Bestand 1946
	1943	1944	1945	1946	
	in Millionen Franken				
Bankenkreditoren	3	— 51	94	414	1 107
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	246	271	442	338	4 430
Kreditoren auf Zeit	54	83	142	240	1 387
Spargelder und Depositen	440	450	203	338	7 698
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	—121	— 26	— 35	103	4 415
Pfandbriefe	— 4	5	0	48	784
Zusammen	618	732	846	1 481	19 821

Weitaus die größte Ausweitung erfuhren im Berichtsjahr die Bankenkreditoren. Dann folgen mit dem genau gleichen Betrag die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht und die Spar- und Depositengelder. Wie auch die folgende Übersicht dartut, wurde im Berichtsjahr wiederum die kurzfristige Anlage bevorzugt.

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1943	1944	1945	1946
Bankenkreditoren	3,87	3,42	3,79	5,58
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	20,16	20,87	22,31	22,35
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	40,01	40,91	40,13	38,84
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	64,04	65,20	66,23	66,77
Kreditoren auf Zeit	5,50	5,74	6,25	7,00
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	26,09	24,85	23,51	22,28
Pfandbriefe	4,37	4,21	4,01	3,95
Zusammen	100	100	100	100

Die Bankenkreditoren auf Sicht erhöhten sich im Berichtsjahr um 351 Millionen auf 950 Millionen. Sowohl Zuwachs wie Bestand stellen Höchstzahlen dar, seit diese Position statistisch erfaßt wird. Von der Zunahme um 351 Millionen entfallen 280 Millionen auf die Großbanken, 45 Millionen auf die Kantonalbanken und 25 Millionen auf die Lokalbanken. Rund drei Viertel des Bestandes an Bankenkreditoren auf Sicht werden von den Großbanken ausgewiesen. Die Bewegung dieser Position im Berichts-

jahr scheint maßgebend durch die Gestaltung der auf Schweizerfranken lautenden Auslandsgelder beeinflusst zu sein. Im Zusammenhang mit der regen Tätigkeit im Außenhandel erfuhr das Akkreditivgeschäft der Banken eine starke Belebung. Wie aus Bankberichten hervorgeht, sind die Bankenkreditoren auch durch die am Jahresende in etwas größerem Ausmaß erfolgte Beanspruchung des Lombardkredits der Notenbank in die Höhe gegangen. Tatsächlich betragen Ende 1946 die Lombardvorschüsse der Nationalbank 164 Millionen gegen nur 68 Millionen Ende 1945. Von diesen Vorschüssen entfällt der überwiegende Teil auf Banken.

Die andern Bankenkreditoren, die im wesentlichen Depositen von Banken auf Termin und befristete Vorschüsse von Banken umfassen, nahmen um 62 Millionen auf 157 Millionen zu. Mit Ausnahme der Sparkassen verzeichnen sämtliche Gruppen ein Ansteigen dieser Bilanzposition.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht setzten ihre Aufwärtsbewegung in etwas verlangsamtem Tempo fort; die Vermehrung im Berichtsjahr beträgt 338 Millionen gegenüber 442 Millionen 1945. Wenn der Zuwachs hinter dem letztjährigen um etwa 100 Millionen zurückblieb, so liegt der Grund vor allem bei den Kantonalbanken, bei denen diesmal diese Position eine Rückbildung erfuhr, während bei den Großbanken der Zugang größer ausfiel als 1945.

Gruppe	1943	Zuwachs			Bestand 1946
		1944	1945	1946	
		in Millionen Franken			
Alle Banken zusammen	246	271	442	338	4 430
Davon					
Kantonalbanken	35	84	113	— 19	955
Großbanken	157	127	300	325	2 879
Lokalbanken	38	48	20	5	379

Mit 4,4 Milliarden erreichten die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht einen neuen Höchststand. Von diesem Betrag entfallen 65% auf die Großbanken und 21% auf die Kantonalbanken.

Wie schon im Vorjahr, war der Zufluß an Sichtgeldern unregelmäßig. Bei den Banken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, veränderten sich die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht wie folgt.

1946	Kantonalbanken	Großbanken	Lokalbanken	Zusammen
	in Millionen Franken			
1. Quartal	+ 49	+ 197	— 2	+ 244
2. „	— 60	— 13	— 1	— 74
3. „	+ 20	+ 83	+ 11	+ 114
4. „	— 28	+ 58	— 6	+ 24

Im zweiten und vierten Quartal fanden zweifelsohne Sichtgelder zur Liberierung der Bundesanleihen Verwendung. Im April wurden dem Kapitalmarkt 302,6 Millionen und im November 112,1 Millionen durch Bundesanleihen entzogen. Verschiedene Institute begründen den Abbau ihrer Sichtkreditoren mit der vermehrten Importmöglichkeit.

Im Gegensatz zu den Sichtgeldern verstärkten die Kreditoren auf Zeit ihren Aufstieg. Diese Position erhöhte sich um 240 (Vorjahr 142) Millionen auf 1387 Millionen. Vom Zuwachs im Berichtsjahr entfallen 156 Millionen auf die Großbanken und 69 Millionen auf die Kantonalbanken. Die Vermehrung der Zeitkreditoren wird mit den größern Export-Sperrguthaben der Kundschaft begründet.

Von den eigentlichen Ersparnissen der schweizerischen Volkswirtschaft wird normalerweise ein erheblicher Teil auf Sparheft angelegt. Seit 1935 sind denn auch die Spareinlagen — mit drei Ausnahmen — von Jahr zu Jahr angewachsen. Wie unregelmäßig jedoch der Aufstieg ist, geht deutlich aus der folgenden Übersicht hervor.

Gruppe	1943	Zuwachs			Bestand 1946
		1944	1945	1946	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	178	175	58	124	3 333
Großbanken	15	16	7	14	225
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	62	67	22	29	930
b) andere Lokalbanken	37	32	26	37	485
Sparkassen	59	66	48	53	1 453
Raiffeisenkassen	49	47	37	40	475
Übrige Banken	.	.	0	1	2
Zusammen	400	403	198	298	6 903

Während in den Jahren 1943 und 1944 die Spargelder jeweils um rund 400 Millionen Franken zunahmen, war 1945 der Zufluß auf die Hälfte gesunken. Als besondere Gründe für die vermehrten Abhebungen von Spargeldern wurden damals angeführt die Diskussionen um die Steuerprojekte und über die damit im Zusammenhang stehende vermeintliche Aufhebung des Bankgeheimnisses. Im Berichtsjahr floß der Spargelderstrom wieder ergiebiger als 1945, ohne jedoch das Ausmaß der Jahre 1943 und 1944 zu erreichen. Wie aus der vorstehenden Übersicht hervorgeht, wird die Wellenbewegung im wesentlichen durch die Kantonalbanken ausgelöst; bei den übrigen Gruppen ist der Zufluß meist regelmäßiger.

In den Geschäftsberichten der Banken wird der Spargeldergestaltung immer besondere Beachtung geschenkt, wobei nicht selten die Auffassungen und Meinungen auseinander gehen. Die Verhältnisse sind auch vielfach von Gegend zu Gegend, von Bank zu Bank verschieden. Im Berichtsjahr wird übereinstimmend festgestellt, daß der gute Geschäftsgang, die hohen Produktenpreise und die bessere Anpassung der Gehälter und Löhne an die Teuerung die Sparmöglichkeit begünstigt habe. Allein, es fehlt auch nicht an einschränkenden Äußerungen. Da und dort scheint der ungünstige Herbst die bäuerliche Bevölkerung daran gehindert zu haben, Ersparnisse zu machen. Ferner wird vielfach auf die schon bessere, aber immer noch ungentügende Anpassung der Lohn- und Gehaltseinkommen an die Teuerung hingewiesen. Ohne Zweifel erforderte die Befriedigung des Nachholbedarfs erhebliche Mittel. In Anbetracht der Teuerung einerseits und der tiefen Zinsen und hohen Steuern andererseits muß, wie eine Bank schreibt, namentlich die ältere Generation von früheren Ersparnissen zehren. In den Geschäftsberichten der Banken wird vielfach wieder auf den mangelnden Sparwillen hingewiesen; besonders bei den Jugendlichen soll der Sparwille nicht mehr sehr ausgeprägt sein. Nach der Meinung eines Institutes steht der Lebensgenuß höher im Kurs als der Besitz eines Sparbüchleins. Nach der Auffassung anderer Institute wiederum ist der Wille zum Sparen noch durchaus vorhanden.

Bei einer Betrachtung der Spargelderbewegung muß berücksichtigt werden, daß das Sparheft nicht die einzige Form des Sparens darstellt. Ohne auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Anlage von Ersparnissen hinzuweisen, sei nur an das kollektive Sparen erinnert. Die Beiträge an die Pensionskassen steigen von Jahr zu Jahr, sowohl infolge der erhöhten Nominaleinkommen als auch der Neugründung von Kassen. Ferner dürfte im Berichtsjahr die Hortung eher zugenommen haben; denn die Vermehrung des Notenumlaufs um 256 Millionen auf 4091 Millionen am Ende 1946 dürfte nur zum Teil auf die erhöhten Bedürfnisse des Zahlungsverkehrs zurückzuführen sein. Im weitern fanden Ersparnisse Verwendung zu Investitionen im Hausbesitz, im Gewerbe sowie in der Landwirtschaft.

Schließlich wird der Spargelderbestand auch durch die Politik der Banken selbst beeinflusst. Während die einen Institute möglichst Spargelder an sich zu ziehen versuchten und die Spartätigkeit begünstigten, wie z. B. durch die Schaffung eines Aussteuer-Sparheftes, bremsten andere wiederum den Zufluß oder förderten den Abfluß. So bemerken verschiedene Institute, daß sie eine intensive Propaganda für die Zeichnung von Bundesanleihen entfalteten.

Wie bereits erwähnt, sind es vor allem die Kantonalbanken, die die Gestaltung der Spargelder maßgebend beeinflussen. Wir zeigen daher wiederum den monatlichen Verlauf der Spargelder bei dieser Gruppe.

Monat	Zunahme der Spareinlagen bei den Kantonalbanken			
	1943	1944	1945	1946
	in Millionen Franken			
Januar	25,8	27,6	22,0	30,0
Februar	12,3	16,3	— 15,0	16,3
März	12,1	15,8	— 13,2	10,4
April	5,3	— 0,4	— 6,8	— 1,3
Mai	6,6	5,8	— 3,1	3,4
Juni	7,1	7,5	— 11,0	1,3
Juli	11,8	12,5	3,4	5,9
August	11,4	12,9	8,3	8,4
September	6,2	11,5	8,9	5,8
Oktober	— 0,5	11,6	11,3	4,3
November	9,5	3,0	5,1	— 2,6
Dezember	70,8	50,6	48,0	42,3
Zusammen	178,4	174,7	57,9	124,2

Infolge der Zinsgutschriften bringen die Monate Dezember und Januar jeweils den größten Zuwachs. Im Berichtsjahr verzeichnen nur die Monate April und November, in denen die Liberierung von Bundesanleihen stattfanden, bescheidene Rückbildungen.

Die Gestaltung der Spargelder wird im weiteren durch Umlagerungen beeinflusst. Auch wenn aus Buchhaltungsgründen nicht alle Institute diese Angaben machen können — im Berichtsjahr liegen Angaben von 127 Instituten vor — geht aus den Zahlen doch zum mindesten die Tendenz hervor.

Jahr	Überweisung der Beträge von fälligen Kassenobli- gationen in Spareinlagen	Umwandlung von Spareinlagen in Kassenobligationen
	in Millionen Franken	
1942	23	18
1943	29	16
1944	23	16
1945	14	21
1946	11	27

Wie schon im Vorjahr wurden auch 1946 mehr Spareinlagen in Kassenobligationen umgewandelt als umgekehrt. Die Ursache dürfte, wenigstens zum Teil, in der Senkung des Zinsfußes für Spargelder liegen. Ihren höchsten Stand erreichten die Kassenobligationen mit 6,1 Milliarden im Jahre

1930. Im Jahre 1935 waren sie auf rund 5 Milliarden, das Niveau der Spargelder gesunken. Werden die Bestände von Ende 1935 gleich 100 gesetzt, so ergeben sich folgende Zahlenreihen. Die letzte Kolonne zeigt das Verhältnis der Kassenobligationen zu den Spargeldern.

Jahr	Spargelder	Kassenobligationen	Kassenobligationen in % der Spargelder des betreff. Jahres
1935	100	100	98
1936	98	99	99
1937	104	96	91
1938	109	88	80
1939	107	80	73
1940	103	79	76
1941	105	80	75
1942	111	79	70
1943	119	77	64
1944	127	77	60
1945	131	77	58
1946	137	80	57

Während die Spargelder seit 1935 fast ununterbrochen zunahmen und Ende 1946 um 37% höher sind, gingen die Kassenobligationen bis 1943 sozusagen stetig zurück; sie betragen 1946 noch vier Fünftel des Bestandes von 1935. Obwohl im Berichtsjahr auch die Kassenobligationen wieder etwas stärker anstiegen, haben sie, am Bestand der Spargelder gemessen, nochmals an Bedeutung eingebüßt, indem sie 57% des Spargelderbestandes ausmachen gegen 58% im Vorjahr und bei ungefähr gleicher Höhe in den Jahren 1935 und 1936.

Seit einer Reihe von Jahren gibt die Bankstatistik nicht nur über die Bestandesveränderungen sondern auch über die Bewegung der Spargelder Aufschluß (Tabelle 14).

Bei allen Banken zusammen belaufen sich die neuen Einlagen auf 1656 Millionen. Die Zinsgutschriften betragen 165 Millionen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 1821 Millionen stehen Abhebungen im Ausmaß von 1522 Millionen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die neuen Einlagen um 107 Millionen, die Abhebungen dagegen nur um 3 Millionen höher. Bei den wichtigsten Gruppen, die Spargelder verwalten, sind in den letzten Jahren folgende Bewegungen festzustellen.

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Spareinlagen		Abhebungen	
	1944	1945	1946	in Millionen Franken		1944	1945
Kantonalbanken	728	817	894	553	759	769	
Bodenkreditbanken	205	239	233	141	217	195	
Sparkassen	247	287	302	182	243	249	

Bei den Kantonalbanken sind die neuen Einlagen um 9%, die Abhebungen um 1% höher als 1945. Auch bei den Sparkassen haben die neuen Einlagen mehr zugenommen als die Abhebungen. Dagegen verzeichnen die Bodenkreditbanken geringere Einlagen und kleinere Abhebungen.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 25,05% (Vorjahr 24,22%), die Zinsgutschriften 2,50 (2,50)%, die gesamten Einlagen somit 27,55 (26,72) %. Bei den Zinsgutschriften handelt es sich um Bruttozinsen, d. h. um den Betrag, den die Banken vergüten müssen und nicht um denjenigen, den der Sparer erhält. Die Verrechnungssteuer wird also nicht in Abzug gebracht. Die Abhebungen machen 23,02 (23,67) % des Anfangsbestandes aus.

Die Nettovermehrung der Spargelder stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 4,53% gegenüber 3,05% im Vorjahr. Die Quote ist mit 3,81% am geringsten bei den Sparkassen und mit 9,27% am höchsten bei den Raiffeisenkassen.

Zum drittenmal ist die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen bei den Spareinlagen ermittelt worden. Verschiedene Institute können diese Angaben nicht liefern. Die Ergebnisse dürften dennoch repräsentativ sein, da sie etwa 75% der neuen Einlagen und der gesamten Abhebungen (von Kolonne 5 und 8 der Tabelle 14) erfassen.

Die Gruppenergebnisse sind in Tabelle 16 ersichtlich. Wir beschränken uns hier auf eine Gegenüberstellung der Zahlen aller Banken, die Angaben machen.

Zahl der Banken	Ein- und Auszahlungen von Spareinlagen		
	1944	1945	1946
	190	226	235
	Zahl der Posten		
Einzahlungen	2 402 700	2 923 300	3 187 900
Auszahlungen	1 503 200	2 020 600	2 025 800
Gesamtverkehr	3 905 900	4 943 900	5 213 700
	Beträge in Millionen Franken		
Einzahlungen	858	1 140	1 240
Auszahlungen	708	1 148	1 161
Gesamtverkehr	1 566	2 288	2 401
	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken		
Einzahlungen	357	390	389
Auszahlungen	471	568	573
Gesamtverkehr	401	463	461

Im Jahre 1945 lieferten 226, 1946 dagegen 235 Institute Angaben. Die Vergleichbarkeit dürfte aber deshalb kaum wesentlich gestört sein; denn Tabelle 16 zeigt, daß bei den Kantonalbanken, bei denen die Ergebnisse vergleichbar sind, die Anzahl der Einzahlungen wesentlich größer, die Anzahl der Auszahlungen hingegen etwas kleiner ist als im Vorjahr. Der Durchschnittsbetrag einer Einzahlung hat sich bei allen Banken zusammen nur wenig verändert.

Gruppe	Anzahl der			
	Einzahlungen		Auszahlungen	
	1945	1946	per 100 Sparhefte 1945	1946
Kantonalbanken	96	101	69	66
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	85	90	54	51
b) andere Lokalbanken	77	75	53	52
Sparkassen	70	74	45	44
Zentralkasse der Raiffeisenkassen	102	97	78	65
Alle Banken zusammen	88	93	61	59

Wie aus dieser Aufstellung hervorgeht, werden die Sparhefte häufiger zu Einzahlungen als zu Abhebungen am Schalter vorgewiesen. Dabei ist zu erwähnen, daß die Zinsgutschriften in der Anzahl der Einzahlungen nicht mitberücksichtigt sind. Bei den Kantonalbanken und bei der Zentralkasse der Raiffeisenkassen erscheinen die Hefte durchschnittlich einmal jährlich zu einer Einzahlung. Am seltensten werden Einzahlungen bei den Sparkassen und andern Lokalbanken gemacht. Bei den Sparkassen erfolgen aber auch am wenigsten Abhebungen; nur ungefähr alle 2½ Jahre werden bei dieser Gruppe die Sparhefte zu einer Abhebung vorgewiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sparhefte bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen in vermehrtem Maße zu einer Einzahlung, bei allen Bankengruppen weniger häufig zu einer Abhebung erschienen.

Als im Jahre 1940 infolge der kriegerischen Ereignisse und der in Aussicht genommenen Evakuierung der Zivilbevölkerung starke Abhebungen bei den Banken stattfanden, schlossen die Kantonalbanken unter sich eine Vereinbarung, wonach zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs Abhebungen ab Sparheften bei sämtlichen Kantonalbanken und deren Niederlassungen erfolgen konnten. Diese Vereinbarung wurde später erweitert. 1946 ist das erste volle Geschäftsjahr, in welchem die Freizügigkeit zwischen allen Kantonalbanken nicht nur für die Abhebungen aus ihren Sparbüchlein,

sondern auch für die Einzahlungen darauf in Kraft stand. Nach den Angaben der Thurgauischen Kantonalbank in ihrem Geschäftsbericht wurden bei allen Kantonalbanken zusammen 1946 in 3242 Posten für Fr. 1 127 909 Einzahlungen zugunsten von Sparheften ihrer Schwester-Institute und Fr. 6 063 126 Auszahlungen in 17 935 Posten an die Vorweiser solcher Sparhefte von andern Kantonalbanken getätigt. Nach unserer Erhebung erreichten im Jahr 1943 die Auszahlungen den Betrag von 2,8 Mill. Franken.

Nach der Höhe der Guthaben gliedern sich die Spargelder wie folgt (Tabelle 15).

Jahr	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis 5 000 Franken	über	bis 5 000 Franken	über
1943	3 879 760	296 623	3 441	2 568
1944	3 998 741	323 478	3 605	2 808
1945	4 083 339	339 203	3 674	2 937
1946	4 206 511	364 142	3 787	3 124
Zunahme				
1944	118 981	26 855	164	240
1945	84 598	15 725	69	129
1946	123 172	24 939	113	187

Die Sparhefte mit über 5 000 Franken Einlagen machen der Anzahl nach annähernd 8% aller Sparhefte, dem Betrage nach jedoch 45% der Spargelder aus. Wie schon im Vorjahr, vermehrten sich die „großen“ Hefte verhältnismäßig stärker als die „kleinen“. Die bemerkenswerte Zunahme der „großen“ Hefte bei den Kantonalbanken ist auf die Bewegung bei einigen wenigen Instituten dieser Gruppe zurückzuführen. Bei allen Banken zusammen beträgt der Zuwachs der Anzahl nach bei den „kleinen“ Heften 3,02 (2,12) %, bei den „großen“ 7,35 (4,86) %, dem Betrage nach bei den „kleinen“ Heften 3,03 (1,91) % und bei den „großen“ 6,37 (4,59) %.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5000 Franken privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung bei Spareinlagen, für die ein Kanton haftet. Nach Tabelle 15 genießen von den 6,9 Milliarden Spargeldern 2,7 Milliarden gemäß Artikel 15, Absatz 2 des Bankengesetzes, ein Konkursprivileg. Mehr als 3,4 Milliarden sind im Genuß der Staatsgarantie (Seite 96), wobei in Betracht fällt, daß bei den staatlich garantierten Einlagen der gesamte Spargelderbestand der Staatsgarantie teilhaftig ist.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

Gruppe	Spareinlagen Ende 1946				Prozentualer Anteil	
	Privilegiert gemäß Bankengesetz in Millionen	Garantiert durch die Kantone in Millionen	Zusammen in Millionen	Spar-gelder ins-gesamt in Millionen	der privilegierten Spargelder am Gesamtbestand	der privilegierten u. d. staatlich garant. Spargelder am Gesamtbestand
Kantonalbanken	19	3 308	3 327	3 333	0,57	99,82
Großbanken	201	—	201	225	89,33	89,33
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	713	19	732	930	76,67	78,71
b) andere Lokalbanken	388	—	388	485	80,00	80,00
Sparkassen	1 003	113	1 116	1 453	69,03	76,81
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	372	—	372	482	77,18	77,18
Übrige Banken	2	—	2	2	96,25	96,25
Zusammen	2 698	3 440	6 138	6 910	39,04	88,83

Mit Einschluß der staatlich garantierten Gelder machen die privilegierten Spareinlagen annähernd neun Zehntel des Gesamtbestandes aus.

Die durchschnittliche Einlage bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken beträgt 900 Franken, bei den übrigen Sparheften 8578 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1512 (1495) Franken.

Die Depositen- und Einlagehefte stehen Ende 1946 mit 796 Millionen um 39 Millionen höher als am Ende des Vorjahres. Von der Zunahme entfallen 25 Millionen auf die Großbanken und 11 Millionen auf die Lokalbanken. Bei den übrigen Gruppen sind die Veränderungen nicht von Belang.

Die Neueinlagen auf Depositenhefte betragen 580 Millionen, wozu noch 16 Millionen Zinsgutschriften kommen. Abgehoben wurden 555 Millionen. Sowohl die Gutschriften als auch die Lastschriften sind höher als im Vorjahr. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 78,90 (Vorjahr 66,88) %, die Auszahlungen auf 73,55 (66,81) %, so daß die Nettovermehrung 5,35 (0,07) % beträgt.

Nach den von 33 Banken gemachten Angaben sind 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden, und 9 Millionen wurden vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Über die Zahl der Spar- und Depositenhefte gibt folgende Übersicht Aufschluß.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte		Zusammen
		Anzahl der Hefte		
Kantonalbanken	2 197 692	64 539		2 262 231
Großbanken	241 356	225 073		466 429
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	580 234	26 876		607 110
b) andere Lokalbanken	348 235	33 151		381 386
Sparkassen	864 985	1 648		866 633
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	336 568	6 237		342 805
Übrige Banken	1 583	1 878		3 461
Zusammen	4 570 653	359 402		4 930 055

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Sparhefte um 148 111 auf 4 570 653, diejenige der Depositenhefte um 5260 auf 359 402. Das Verhältnis der Spar- zu den Depositenheften schwankt, je nach der Natur des Geschäftskreises von Gruppe zu Gruppe. Bei den Großbanken halten sich die beiden Arten der Hefte ungefähr die Waage, wobei aber zu bemerken ist, daß nur ein Institut dieser Gruppe Sparhefte ausgibt. Nur bei einer Gruppe — bei den Übrigen Banken — überwiegen die Depositenhefte.

Wie schon in den beiden Vorjahren, ermittelten wir auch mit den Fragebogen für die Bankstatistik 1946 die Bewegung der Sparhefte. Wir beschränken uns auf den Vergleich mit dem Vorjahr.

Gruppe	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand Ende 1946
	1945	1946	1945	1946	
	Anzahl der Hefte				
Kantonalbanken	176 052	196 158	138 963	132 263	2 197 692
Großbanken	7 715*	11 822*	—	—	241 356
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	48 828	46 080	36 433	26 999	580 234
b) andere Lokalbanken	29 597	30 845	21 391	17 660	348 235
Sparkassen	54 762	55 257	41 492	35 651	864 985
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	19 619*	19 943*	—	—	336 568
Übrige Banken	478	738	72	159	1 583
Zusammen	337 051	360 843	238 351	212 732	4 570 653

Bei allen Banken zusammen ist die Zahl der neu ausgegebenen Sparhefte mit 360 843 um 7% höher als im Vorjahr. Ein bemerkenswerter Zuwachs —

* Nettozuwachs

11% — ist bei den Kantonalbanken festzustellen. Bei der Thurgauischen Kantonalbank handelt es sich bei der Vermehrung der Sparhefte zum Teil um die zwischen einzelnen Gewerkschaften und Arbeitgeberfirmen im Kanton abgeschlossenen Verträge über die Kautionsstellung für nicht organisierte Arbeitnehmer. Diese erfolgen abmachungsgemäß in der Form von Sparheften. Bei den übrigen in Betracht fallenden Gruppen sind nur wenig mehr neue Sparhefte ausgegeben worden. Die Bodenkreditbanken verzeichnen sogar einen Rückgang. Eingelöst wurden 212 732 Sparhefte; das sind 11% weniger als 1945. Dieses Ergebnis ist vor allem den Bodenkreditbanken zu verdanken, bei denen rund ein Viertel weniger Sparhefte eingelöst wurden.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang machen die neu ausgegebenen Hefte 8,16 (7,80) % aus, die eingelösten Hefte 4,81 (5,51) %, so daß die Nettovermehrung der Sparhefte 3,35 (2,29) % erreicht.

Die Verzinsung der Spargelder zeigt im Berichtsjahr eine sinkende Tendenz, was deutlich aus folgender Übersicht hervorgeht.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	1944	1945	1946	1944	1945	1946
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2%	64	66	108	1,00	0,99	1,58
2%	717	765	838	11,19	11,58	12,12
2¼%	199	221	1 024	3,10	3,34	14,82
2½%	2 693	3 150	3 810	42,03	47,65	55,13
2¾%	2 371	2 114	831	37,01	31,98	12,02
3% und darüber	363	295	299	5,67	4,46	4,33
Zusammen	6 407	6 611	6 910	100	100	100

Bei allen Banken zusammen beträgt die durchschnittliche Verzinsung 2,44% gegen 2,53% im Vorjahr. In Anbetracht der Reduktion des Hypothekarzinses, der steigenden Verwaltungskosten und Steuerlasten sahen sich verschiedene Institute zu einer Herabsetzung des Zinsfußes für Spargelder veranlaßt. Andere Institute wiederum konnten sich trotz dem Entgegenkommen gegenüber den Hypothekarschuldnern nicht zu einer Senkung des Zinsfußes für Spargelder entschließen. Ein westschweizerisches Institut hat im Interesse der Sparer den Zinsfuß sogar erhöht; ein anderes vergütete den Einlegern einen Bonus von ¼% aus dem Reingewinn. Entgegen dem Antrag der Glarner Kantonalbank, den Zinsfuß für Spargelder um ½% auf 2½% herabzusetzen, beschloß der Landrat nur eine Ermäßigung um ¼%, mit der Begründung, die Kantonalbank sei in erster

Linie dazu da, dem Volke mit günstigen Zinskonditionen zu dienen und nicht um große Gewinne zu machen und der Staatskasse hohe Ablieferungen zu leisten.

Von den Depositen- und Einlageheften sind 48% der Bestände aller Banken zu 2% verzinslich; bei den Großbanken sind es sogar 74%. Die durchschnittliche Verzinsung dieser Gelder stellt sich bei allen Banken zusammen auf 2,15% gegen 2,20% im Vorjahr. Eine Verlagerung der Depositen- und Einlagehefte nach den tieferen Zinssätzen ist ebenfalls deutlich erkennbar.

Mit der Erhöhung der Kassenobligationen um 119 Millionen auf 3956 Millionen ist genau der Bestand von Ende 1939 wieder erreicht worden.

Gruppe	Kassenobligationen						Bestand 1946
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Millionen Franken						
	1941	1942	1943	1944	1945	1946	
Alle Banken zusammen	+36	—65	—80	—12	+18	+119	3 956
Davon:							
Kantonalbanken	+21	—87	—36	—10	—35	+16	1 964
Großbanken	—17	+28	+ 6	+28	+35	+37	700
Bodenkreditbanken	+22	— 7	—38	—21	+14	+38	755

Die Kantonalbanken verzeichnen erstmals wieder seit 1941 eine Vermehrung der Kassenobligationen; diese ist jedoch wesentlich größer bei Großbanken und Bodenkreditbanken. Die Gestaltung der Kassenobligationen ist um so bemerkenswerter, als verschiedene Institute diese nur in limitierten Beträgen oder nach auswärts überhaupt nicht abgaben. Eine Kantonalbank bemerkt in ihrem Jahresbericht, daß sie angesichts der immer enger werdenden Zinsmarge sich genötigt sehe, die relativ hoch verzinslichen langfristigen Betriebsmittel im Rahmen des banktechnisch zulässigen Ausmaßes zu reduzieren. Im Kanton habe sie alle Nachfragen befriedigt, nach auswärts jedoch Zurückhaltung geübt. Es scheint, daß die mittelfristige Anlage in Kassenobligationen im Berichtsjahr wieder vermehrtem Interesse begegnete. Dies geht schon daraus hervor, daß 1946 36 (Vorjahr 28) Millionen aus Spar- und Depositenheften zum Erwerb von Kassenobligationen Verwendung fanden, während nur für 16 (19) Millionen fällige Obligationen auf diese Hefte einbezahlt wurden.

Einer Vermehrung der Kassenobligationen um 119 Millionen steht ein weiterer Abbau der Anleihe-Obligationen um 16 Millionen gegenüber. Mit 459 Millionen haben diese einen neuen Tiefstand erreicht. Während im

Jahre 1936 die Obligationen-Anleihen 15% der Kassenobligationen ausmachten, sind es 1946 noch 11%. Im Berichtsjahr gelangten drei Anleihen zur öffentlichen Emission im Gesamtbetrag von 45 Millionen; davon dienten jedoch 27 Millionen der Konversion, so daß nur 18 Millionen neu vom Markte beansprucht wurden. Wenn trotz dieses Zuwachses die Obligationen-Anleihen sich um 16 Millionen verminderten, so müssen verschiedene fällig gewordene Anleihen nicht mehr erneuert worden sein. Der Rückgang ist also größer als der Betrag, der sich nach der Rückzahlungs-Statistik ergibt. Der Unterschied rührt von den laufenden Amortisationen her.

Für die Gestaltung der Kassenobligationen ist normalerweise der Zinsfuß mitbestimmend. Im Berichtsjahr war sein Einfluß infolge der Stabilität der Zinssätze nicht sehr groß. Wohl wurden da und dort Herabsetzungen vorgenommen. So vergüteten im Jahresdurchschnitt die zwölf bedeutenderen Kantonalbanken für neue Gelder 2,90% gegen 2,95%. Im Durchschnitt aller Banken ging die Verzinsung der Kassenobligationen von 3,07% auf 3,02% zurück. Obwohl nur verhältnismäßig wenig Zinsfußänderungen vorgenommen wurden, hat doch die Konversion höher verzinslicher Titel in niedriger verzinsliche zu einer weiteren Verlagerung der Obligationengelder nach den tieferen Sätzen geführt. Ende 1946 waren 3338 Millionen zu 3% und darunter verzinslich gegen 2963 am Ende des Vorjahres.

Zinsfuß	1938	Kassenobligationen			
		1943	1944	1945	1946
		in Millionen Franken			
Bis 2½%	48	77	81	79	71
2¾%	54	170	179	236	302
3%	759	1 949	2 273	2 648	2 965
3¼%	334	496	500	494	466
3½%	758	472	330	256	127
Über 3½%	2 396	661	452	126	28
Zusammen	4 349	3 825	3 815	3 839	3 959

Bei den Anlehens-Obligationen stellt sich die durchschnittliche Verzinsung auf 3,42% gegen 3,46% im Vorjahr. Auch bei diesen wirkt sich die Rückzahlung oder die Konversion höher verzinslicher Titel für die Banken günstig aus.

In den letzten Jahren haben die Banken in vermehrtem Maß den Zufluß an Kassenobligationen durch eine Änderung der Laufzeit statt durch Zinsfußänderungen geregelt. Nach Tabelle 23, die 97% des gesamten Obligationenbestandes erfaßt, werden fällig:

1947	746 Millionen oder	19,47%	des Bestandes
1948	787 „ „	20,54%	„ „
1949	713 „ „	18,60%	„ „
Zusammen	2 246 Millionen oder	58,61%	des Bestandes
1950—1951	1 103 „ „	28,78%	„ „
1952 und später	483 „ „	12,61%	„ „
Zusammen	3 832 Millionen oder	100 %	des Bestandes

Zunächst ist festzuhalten, daß annähernd drei Fünftel des Obligationenbestandes innert drei Jahren zum Verfall gelangen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Quote leicht ermäßigt; ebenso machen die 4 und 5 Jahre laufenden Titel einen geringeren Prozentsatz aus. Dagegen stieg der Anteil der länger laufenden Obligationen (6 Jahre und darüber) von 9,87% auf 12,61%. Das will heißen, daß im Berichtsjahr eine Verlagerung nach den langfristigen Titeln stattgefunden hat. Dies geht auch daraus hervor, daß die mittlere Laufzeit der am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen 3 Jahre und 4 Monate ausmacht gegen 3 Jahre und $2\frac{2}{3}$ Monate im Vorjahr.

In der Tabelle 26 werden wiederum die Publikungsgelder nach Kantonen angegeben. Beim Vergleich dieser Ergebnisse ist stets zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantonal und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag	11 689 Millionen =	100 %
Davon entfallen auf den Kanton		
Zürich	2 257 Millionen =	19,31%
Bern	2 049 „ =	17,53%
St. Gallen	1 029 „ =	8,80%
Aargau	871 „ =	7,45%
Waadt	820 „ =	7,02%
Basel-Stadt	586 „ =	5,01%
Thurgau	503 „ =	4,30%

Bei allen andern Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht. Auf die erwähnten sieben Kantone entfallen annähernd 70% des Gesamtbetrages von 11,7 Milliarden.

Die Tabelle 27 zeigt den Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypotheken aller Banken. Diese Tabelle beruht auf den Angaben in Tabelle 26. Die dort gemachten Vorbehalte gelten daher auch für Tabelle 27. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden berechnet.

Vom gesamtschweizerischen Bestand an Spargeldern verwalten die Kantonalbanken rund die Hälfte. In 10 Kantonen verfügen sie über mehr als 75% und in weiteren 9 Kantonen über 50—75%.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den Kassenobligationen. Der Anteil der Kantonalbanken beträgt 50% des Gesamtbestandes aller Banken. In 9 Kantonen übersteigt ihr Anteil 75% und in 11 Kantonen liegt er unter 50%.

Während die aufgenommenen Pfandbriefdarlehen in den Jahren 1940 bis 1945 stets ungefähr 736 Millionen betragen, stiegen sie im Berichtsjahr um 48 Millionen auf 784 Millionen. Insgesamt haben 54 Institute Pfandbriefgelder im Betrage von 60 Millionen zur Finanzierung ihres Kreditgeschäftes herangezogen; 13 Banken haben die Pfandbriefdarlehen um 12 Millionen abgebaut. Da die disponiblen langfristigen Gelder bei manchen, vorwiegend lokalen Kreditinstituten infolge ihrer vermehrten Tätigkeit eher etwas knapp geworden waren, steigerte sich die Nachfrage nach Pfandbriefgeldern. Die Zunahme der Pfandbriefdarlehen bei den Großbanken steht im Zusammenhang mit der Kapitalrückzahlung von 10 Millionen der Schweizerischen Volksbank an den Bund.

Nach den Bankengruppen ergibt sich folgende Bewegung der Pfandbriefdarlehen.

Gruppe	Pfandbriefdarlehen 1946		
	Zunahme	Abnahme in Tausend Franken	Bestand
Kantonalbanken	11 750	10 750	392 000
Großbanken	10 000	—	60 000
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	11 750	300	225 345
b) andere Lokalbanken	22 797	300	78 891
Sparkassen	4 100	750	25 645
Zentralkasse der Raiffeisenkassen	—	—	500
Übrige Banken	—	200	2 110
Zusammen	60 397	12 300	784 491

Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 7,57% (Vorjahr 7,39%) der inländischen Hypothekaranlage aus.

Im Berichtsjahr legte die Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken eine 3% Anleihe im Betrage von 20 Millionen zur Zeichnung auf, von der 16 Millionen der Konversion dienten. Die Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute gelangte zweimal an den Kapitalmarkt mit 3% Anleihen im Gesamtbetrag von 28 Millionen, wovon 10 Millionen konvertiert wurden. Der Betrag der inländischen Pfandbriefe stellte sich Ende 1946 auf 772 Millionen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1946 3,27 (3,35) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,36%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,48%, bei beiden Zentralen zusammen 3,42 (3,46) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 31,7 (Vorjahr 28,4) Millionen; davon entfallen 27,5 (25,5) Millionen auf die Großbanken.

Die Tratten und Akzente werden mit 42 (30) Millionen ausgewiesen. Davon betreffen 27 Millionen die Großbanken, 7 Millionen die Kantonalbanken und 5 Millionen die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzente einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzente beläuft sich auf 86 Millionen, wovon 67 Millionen auf die Großbanken, 9 Millionen auf die Kantonalbanken und 5½ Millionen auf die anderen Lokalbanken entfallen. Das Akzeptgeschäft hat im Berichtsjahr eine deutliche Belebung erfahren.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken nahmen um 27 Millionen auf 2210 Millionen zu; die fremden Gelder erhöhten sich um 1482 Millionen auf 19 821 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern weiter von 11,90% auf 11,15% gesunken.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 26—46)

Zur Befriedigung der Kreditnachfrage zogen die Banken die Kasse im Ausmaß von 130 Millionen heran. Mit Ausnahme der Übrigen Banken verzeichnen sämtliche Gruppen eine Rückbildung der Kasse. Die Bewegung ist jedoch uneinheitlich bei den einzelnen Instituten; so verzeichnen zum Beispiel drei Großbanken eine allerdings nur bescheidene Vermehrung um 6 Millionen, während zwei Institute dieser Gruppe die Kasse um 46 Millionen abgebaut haben. Der Gesamtbestand von 669 Millionen macht noch 39% desjenigen von 1938 aus.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					Bestand 1946
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1942	1943	1944	1945	1946	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+ 62	+ 39	— 79	— 23	— 69	155
Großbanken	+ 124	— 40	— 157	— 10	— 40	351
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 5	+ 7	+ 1	— 7	— 8	39
b) andere Lokalbanken	+ 6	— 1	— 6	— 1	— 5	53
Sparkassen	+ 12	+ 4	— 1	— 6	— 13	34
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	+ 5	+ 1	0	— 2	— 1	17
Übrige Banken	.	.	.	— 2	+ 6	20
Zusammen	+ 214	+ 10	— 242	— 51	— 130	669

Im Kassenbestand der Banken befanden sich Ende 1946 für 195 Millionen Banknoten; das sind 4,77% des von der Nationalbank am Jahresende ausgewiesenen Notenumlaufs in der Höhe von 4091 Millionen.

Gruppe	Banknoten					
	Bestände			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	1938	1945	1946	1938	1945	1946
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	70 850	62 583	65 379	15,91	27,91	42,13
Großbanken	80 627	83 072	68 879	7,64	21,25	19,62
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	11 371	17 104	16 587	20,45	36,41	42,77
b) andere Lokalbanken	19 024	19 499	21 133	23,96	33,48	39,60
Sparkassen	8 325	11 753	10 256	14,74	24,97	30,49
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	4 078	7 922	7 820	42,31	43,49	45,60
Übrige Banken		2 730	4 981		19,65	24,97
Zusammen	194 275	204 663	195 035	11,42	25,60	29,15

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Betrag der von den Banken in Bereitschaft gehaltenen Noten um 9,7 Millionen zurückgegangen. Bei den einzelnen Gruppen ist jedoch die Gestaltung unterschiedlich; einem Abbau des Notenvorrates der Großbanken, der Bodenkreditbanken und der Raiffeisenkassen um insgesamt 16,4 Millionen steht eine Zunahme bei den Kantonalbanken, andern Lokalbanken und den Übrigen Banken um 6,7 Millionen gegenüber. Besonderer Erwähnung bedarf die Abnahme bei den Großbanken um 14,2 Millionen.

Im Kassenbestand aller Banken machen die Banknoten 29,15 (Vorjahr 25,60) % aus. Der Anteil übersteigt zwei Fünftel bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Raiffeisenkassen.

Weit größeren Schwankungen als die Banknoten sind die Giroguthaben unterworfen. Darüber gibt zwar die Bankstatistik nicht direkt Aufschluß. In Tabelle 3, Kolonne 4, auf Seite 74, sind jedoch die Verpflichtungen der Nationalbank gegenüber den Banken angegeben. Ende 1946 belaufen sich diese auf 502 Millionen gegenüber 612 Millionen am Ende des Vorjahres und 988 Millionen Ende 1942. In diesen Zahlen sind aber die Giroguthaben der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Banken (Privatbankfirmen, Niederlassungen ausländischer Banken, Notenbanken usw.) enthalten. Die Guthaben der inländischen, für die Bankstatistik in Betracht fallenden Institute stellen sich auf 279 (367) Millionen.

Nach Abzug der Banknoten und der Giroguthaben verbleiben somit im Kassenbestand der Banken etwa 200 Millionen, über die die Bankstatistik nicht nähern Aufschluß zu geben vermag. Im wesentlichen handelt es sich

um Postcheckguthaben, Scheidemünzen und Goldbestände. Bei denjenigen Großbanken, die Auslandfilialen unterhalten, kommen noch die ausländischen Kassenbestände hinzu.

Verschiedene Institute bringen in ihren Geschäftsberichten regelmäßig Angaben über den Kassenumsatz. Auch wenn die folgenden Zahlen nicht ohne weiteres die Verhältnisse bei allen Banken widerspiegeln, so dürften sie doch die Tendenz anzeigen und andeuten, welchen Anteil der Kassenverkehr am Gesamtumsatz hat. Berücksichtigt sind 56 Institute (vorwiegend Kantonalbanken, Lokalbanken und Sparkassen).

Umsatz (beidseitiger Verkehr)	1938	1943	1944	1945	1946
		in Millionen Franken			
Gesamtumsatz	18 487	20 882	21 717	24 463	30 713
Kassenverkehr	1 940	2 103	2 280	2 640	3 162
Postcheckverkehr	843	1 362	1 501	1 620	1 878

Im Berichtsjahr erfuhr der Kassenumsatz bei den berücksichtigten Instituten nochmals eine kräftige Erhöhung, nämlich um rund 20%; im Vergleich zu 1938 beträgt die Steigerung 63%. Im Jahr 1946 machte der Kassenverkehr etwas mehr als ein Zehntel, der Postcheckverkehr gut 6% des Gesamtumsatzes aus; diese Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Nach einer Periode relativer Stabilität bewegen sich die Bankendebitoren wieder in aufsteigender Richtung. Mit der Erhöhung um 414 Millionen im Berichtsjahr stieg diese Position auf 1567 Millionen; das sind 241% des Tiefstandes von 1935 und 65% des Höchststandes von 1930.

Die Bankengruppen verzeichnen im Berichtsjahr folgende Veränderungen.

Gruppe	Bankendebitoren 1946			
	Veränderung	auf Sicht Bestand in Millionen	andere Veränderung Franken	Bestand
Kantonalbanken	+ 7	107	+ 22	102
Großbanken	+162	513	+216	514
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	— 3	19	0	4
b) andere Lokalbanken	— 1	27	+ 7	25
Sparkassen	— 7	19	+ 2	5
Raiffeisenkassen	— 17	35	+ 8	136
Übrige Banken	+ 13	30	+ 5	31
Zusammen	+154	750	+260	817

Es sind vor allem die Großbanken, die das starke Ansteigen der Bankendebitoren verursacht haben. Bei den übrigen Gruppen fallen die Veränderungen nicht sehr ins Gewicht. Bei allen Banken zusammen nahmen die Bankendebitoren auf Sicht um 154 Millionen auf 750 Millionen, die andern Bankendebitoren um 260 Millionen auf 817 Millionen zu. Die Ausweitung der Bankendebitoren auf Sicht dürfte, da es sich im wesentlichen um Guthaben im Ausland handelt, auf die Belebung des Devisengeschäfts zurückzuführen sein. Dagegen steht das weitere Anwachsen der anderen Bankendebitoren wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Sperrguthaben bei der Nationalbank, die aus der Umwandlung von Dollarerlösen der Exportindustrie herrühren.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit, welche im wesentlichen nur die Großbanken berühren, stellen sich bei allen Banken zusammen auf 13,2 (Vorjahr 5,4) Millionen.

Hauptsächlich infolge der Übernahme von Reskriptionen hatte sich das Wechselportefeuille der Banken seit Ende 1938, mit Ausnahme von 1942, von Jahr zu Jahr ausgedehnt. Im Jahre 1946 ist nun die Aufwärtsbewegung mehr oder weniger zum Stillstand gekommen; denn der Bestand liegt mit 1513 Millionen nur um 10 Millionen höher als am Ende des Vorjahres.

Gruppe	1938	Wechselbestand				1946	Anteil am Gesamtbestand
		1943	1944	1945	1946		1946
		in Millionen Franken				in Prozenten	
Großbanken	447	980	956	982	993	65,63	
Kantonalbanken	131	313	380	413	411	27,16	
Übrige Gruppen	54	89	100	108	109	7,21	
Zusammen	632	1382	1436	1503	1513	100	

Die nur wenig veränderten Gesamtzahlen lassen aber nicht etwa darauf schließen, daß auch bei den einzelnen Instituten das Wechselportefeuille stabil geblieben wäre. Wenn wir die Gruppe der Großbanken betrachten, so stellen wir fest, daß drei Institute das Wechselportefeuille erweitert haben, und zwar insgesamt um 31,9 Millionen, während bei zwei Banken ein Abbau um 20,9 Millionen eingetreten ist.

Auch in bezug auf die Zusammensetzung des Portefeuilles dürften erhebliche Verschiebungen eingetreten sein. Nach den Berichten der Banken hat der Handelswechsel wieder an Bedeutung gewonnen. Bei den Großbanken sind auch die Auslandwechsel gestiegen. Daß wesentliche Verschiebungen im Wechselportefeuille der Banken eingetreten sind, geht insbesondere aus Tabelle 31 hervor, die über den Bestand der Banken an Schatzanweisungen Aufschluß gibt. Während des Krieges bildeten diese

eine beliebte Anlage der Banken für ihre disponiblen Mittel. Mit 1130 Millionen erreichten die im Markt untergebrachten Titel im Jahre 1945 ihren Höchstbetrag; davon befand sich der größte Teil bei den Banken. Die Bankstatistik hat erstmals 1945 diese Anlagen erfaßt. Damals lagen rund drei Viertel der ausgegebenen Schatzanweisungen im Wechselportefeuille der Banken; Ende 1946 waren es 71%. Dazu kommen noch diejenigen längerfristigen Titel, die unter Wertschriften verbucht sind.

Von 1945 bis 1946 sind die im Wechselbestand der Banken enthaltenen Schatzanweisungen von 871 Millionen auf 666 Millionen zurückgegangen. Vom gesamten Wechselbestand der Banken in der Höhe von 1515 Millionen entfallen noch 43,98% gegen 57,74% im Vorjahr auf Schatzanweisungen. Bei den Großbanken fiel der Anteil von 54,63% auf 37,70%, bei den Kantonalbanken von 69,25% auf 63,12%. Bei den Sparkassen ist der Anteil noch höher als bei den Kantonalbanken; doch spielt bei dieser Gruppe das Wechselportefeuille betragsmäßig keine Rolle.

Eine weitere Veränderung erfuhr das Wechselportefeuille der Banken durch den Abbau der Pflichtlager, wodurch die Bevorschussung von Pflichtlagern gegen Eigenwechsel zurückging. Ende 1946 bestanden nur noch Pflichtlager für Holz und Kartoffeln.

In Anbetracht ihres hohen Beschäftigungsgrades beansprucht die Wirtschaft fortgesetzt ganz bedeutende Mittel. Der große Kreditbedarf von Handel, Industrie und Gewerbe widerspiegelt sich in den Debitoren, die im Berichtsjahr – trotz der erheblichen Selbstfinanzierung – eine Ausweitung um 1137 Millionen erfuhren. Dies ist der größte jemals in der Bankstatistik festgestellte Zuwachs. Alle Gruppen weisen höhere Zunahmen auf als im Vorjahr. Bei den Großbanken allein stiegen die Debitoren insgesamt um 620 Millionen. Aber auch die Kantonalbanken leisteten einen wesentlichen Beitrag, nämlich 285 Millionen.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen					
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				Bestand	
	1943	1944	1945	1946	1946	1946
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Kantonalbanken	+2	+23	+36	+285	1311	28,33
Großbanken	-3	+12	+138	+620	2121	45,84
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	-2	+18	+2	+78	351	7,59
b) andere Lokalbanken	-2	+26	+15	+99	583	12,60
Sparkassen	+3	+6	+3	+18	89	1,92
Raiffeisenkassen	-2	-1	+3	+14	81	1,75
Übrige Banken	.	.	+8	+23	91	1,97
Zusammen	-4	+84	+205	+1137	4627	100

Der vermehrte Bedarf an Betriebsmitteln hatte nicht nur eine stärkere Beanspruchung bestehender Kreditlimiten, sondern wohl in weitgehendem Maße auch die Einräumung neuer Kredite zur Folge. Verschiedene Institute betonen in ihren Jahresberichten, daß sie Vorsicht in der Kreditgewährung walten ließen, indem die jetzige Konjunktur nicht von Dauer sein könne.

In welchem Ausmaße die Bautätigkeit zur Kreditbeanspruchung führte, geht aus Tabelle 34 hervor, die über die Baukredite Aufschluß gibt. Für alle Banken zusammen ergibt sich folgendes Bild.

	1943	1944	1945	1946
	Anzahl der Baukredite			
bewilligte Kredite	1851	2874	3815	7485
beanspruchte Kredite	1565	2396	3464	6786
	Beträge in Millionen Franken			
bewilligte Kredite	132,3	239,9	292,5	551,3
beanspruchte Kredite	66,7	122,7	178,9	329,2

Die Zahl der bewilligten und der beanspruchten Kredite hat sich von 1945 auf 1946 annähernd verdoppelt. Der Betrag der bewilligten Kredite steht mit 551 Millionen um 88%, derjenige der beanspruchten Kredite mit 329 Millionen um 84% über dem Vorjahresniveau.

Auf Grund der Bautätigkeit hätte man niemals ein so starkes Ansteigen der Baukredite der Banken erwarten können; denn die Zahl der neu erstellten Wohnungen in 33 Städten erhöhte sich von 1945 auf 1946 von 5645 auf 6751, d. h. nur um 20%; bei den baubewilligten Wohnungen beträgt die Steigerung 39%. Die Zahl der Fabrikbauvorlagen lag 1946 mit 3208 um annähernd 60% über derjenigen von 1945. Die Baukredite der Banken stehen besser im Einklang mit den Erhebungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung. Darnach erreichten die privaten Bauvorhaben 1946 einen Betrag von 670 Millionen gegen 346 Millionen im Vorjahr; dies bedeutet ein Anwachsen um 94%. In diesen Zahlen sind der Wohnungsbau und der gewerbliche Bau eingeschlossen. Ohne Zweifel ist die starke Erhöhung der Wertsummen zum Teil durch die weitere Steigerung der Baukosten ausgelöst worden; betrug doch im Vergleich zur Vorkriegszeit die Verteuerung der Baukosten im Jahre 1946 74% gegen 63% im Vorjahr.

Während die anhaltende Wohnungsnot, die Aufhebung der Zementrationierung und die teilweise Erhöhung der Subventionen die Wohnbautätigkeit förderten, wirkte namentlich der Mangel an Arbeitskräften als Bremse.

Betrachten wir in Tabelle 34 noch kurz die Baukredite der einzelnen Gruppen. Gegenüber 1945 haben sich die beanspruchten Baukredite bei den Kantonalbanken und Bodenkreditbanken mehr als verdoppelt, bei den Sparkassen und Übrigen Banken annähernd verdoppelt. Prozentual weniger stark gestiegen sind sie bei den Großbanken und bei der Gruppe der andern Lokalbanken.

Von den bewilligten Baukrediten sind im Durchschnitt aller Banken im Jahre 1946 60 (Vorjahr 61) % in Anspruch genommen worden. Die Quote ist mit 70% am höchsten bei den Kantonalbanken.

Die Höhe der bewilligten Kredite beträgt im Durchschnitt 73 654 Franken gegenüber 76 660 Franken im Vorjahr. Der durchschnittlich beanspruchte Kredit stellt sich 1946 auf 48 508 (Vorjahr 51 635) Franken. Die Durchschnittszahlen zeigen bei den für die Baukredite in Betracht fallenden Gruppen seit 1944 im allgemeinen sinkende Tendenz. Der Rückgang der Durchschnittswerte läßt sich nicht ohne weiteres erklären. Möglicherweise steht er mit den vermehrten Subventionen und mit der Übernahme nachstelliger Darlehen öffentlicher Körperschaften beim sozialen Wohnungsbau im Zusammenhang.

Die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh waren seit 1939 stets rückläufig. Nach dem Stand vom 1. Januar 1947 hat sich wohl die Anzahl der Verschreibungen, aber nicht mehr der Betrag der Pfandschulden ermäßigt. Bei 5725 (5904) Verschreibungen betragen die Pfandschulden 12,3 Millionen gegen 12 Millionen im Jahr vorher.

Von den Kontokorrentdebitoren im Betrage von 3441 Millionen sind 647 Millionen ungedeckt und 2794 Millionen gedeckt. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sich bei allen Gruppen — ausgenommen bei den Sparkassen — sowohl die gedeckten als auch die ungedeckten Debitoren.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren 1946			
	Zunahme		Bestände	
	ohne Deckung	mit Deckung	ohne Deckung	mit Deckung
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	20	222	80	712
Großbanken	194	380	470	1 345
übrige Gruppen	38	179	97	737
Zusammen	252	781	647	2 794

Von den gedeckten Debitoren sind 935 Millionen hypothekarisch gesichert.

Bei den festen Vorschüssen und Darlehen, die zur Hauptsache Kredite nicht kommerzieller Art umfassen, ist eine Erhöhung um 103 Millionen auf 1185 Millionen eingetreten, wobei einer Zunahme der gedeckten Vorschüsse um 106 Millionen auf 1132 Millionen eine Abnahme der ungedeckten um 3 Millionen auf 53 Millionen gegenübersteht. Von den Vorschüssen sind 745 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Nach Tabelle 33, die eine Übersicht über die gesamten Debitoren in der Höhe von 4627 Millionen bietet, entfallen 3926 Millionen oder 84,86% auf die gedeckten und 701 Millionen oder 15,14% auf die ungedeckten Kredite. Bei den Großbanken steigt der Anteil der ungedeckten Debitoren auf 24,08%.

Der Anteil der Debitoren an der Bilanzsumme, der im Durchschnitt aller Banken rund ein Fünftel beträgt, zeigt von Gruppe zu Gruppe große Unterschiede; er erreicht bei den Großbanken rund ein Drittel, bei den Kantonalbanken dagegen nur ein Siebentel. Die ungedeckten Debitoren machen bei allen Banken zusammen 3,12 (Vorjahr 2,16) % aus.

Tabelle 32 gibt Aufschluß über die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. In den letzten drei Jahren weist diese Position, im gesamten betrachtet, nur geringe Veränderungen auf; sie stellt sich 1946 auf 611 Millionen gegen 606 Millionen im Vorjahr und 601 Millionen im Jahre 1944. Hingegen sind etwelche Bewegungen in den Ergebnissen der einzelnen Gruppen festzustellen. So erfolgten bei den Kantonalbanken Rückzahlungen von 20 Millionen, während bei den Großbanken diese Vorschüsse, infolge vermehrter Kredite an das Ausland, um 22 Millionen zugenommen haben. Im Berichtsjahr schlossen die Verwaltungsrechnungen sowohl der Kantone als auch der Gemeinden wieder etwas günstiger ab als 1945. Ganz wesentlich gingen die Steuereinnahmen der Kantone in die Höhe, nämlich von 460 auf 518 Millionen.

Die Hypothekaranlage der Banken, die im Durchschnitt 43% der Bilanzsumme ausmacht, erfuhr infolge der regen Bautätigkeit eine Ausweitung, wie sie seit 1932 nicht mehr festgestellt wurde, nämlich eine Erhöhung um 345 Millionen auf 9594 Millionen. Von der Zunahme entfällt rund ein Drittel auf die Kantonalbanken. Wesentlich größer als im Vorjahr ist der Zuwachs auch bei den Bodenkreditbanken, Sparkassen und Raiffeisenkassen.

Gruppe	Hypothekaranlage				Bestand	
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr				1946	1946
	1943	1944	1945	1946	in Prozenten	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	—30	— 12	3	110	5 090	53,05
Großbanken	34	41	— 10	12	449	4,68
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	14	20	32	68	1 822	18,99
b) andere Lokalbanken	25	27	48	50	497	5,18
Sparkassen	7	12	14	53	1 246	12,99
Raiffeisenkassen	26	31	28	49	453	4,72
Übrige Banken	.	.	— 4	3	37	0,39
Zusammen	76	119	111	345	9 594	100

Von den Hypothekarkrediten der Banken sind 53% von den Kantonalbanken, 19% von den Bodenkreditbanken, 13% von den Sparkassen und die restlichen 15% von den übrigen Gruppen gewährt.

Die Ausdehnung der Hypothekaranlage steht im engsten Zusammenhang mit der lebhaften Bautätigkeit, auf die an anderer Stelle schon hingewiesen wurde. In Anbetracht der andauernden Konkurrenz auf dem Hypothekarmarkt dürften verschiedene Institute in der Belehnung etwas weit gegangen sein, während andere, nach ihren Berichten, die nötige Vorsicht walten ließen. Da und dort führte der ungenügende Zufluß an fremden Geldern zwangsläufig zu einer Zurückhaltung in der Gewährung von Hypothekarkrediten. In gewissen Gegenden konnten Engagements in der Hotellerie liquidiert werden.

In der Tabelle 26 ist die inländische Hypothekaranlage nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen gegliedert. Mit 2070 Millionen steht der Kanton Zürich an der Spitze; es folgen Bern mit 1750 Millionen, St. Gallen mit 938 Millionen, Waadt mit 827 Millionen, Aargau mit 813 Millionen und Baselstadt mit 611 Millionen. In den übrigen Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht. Mit Ausnahme von Genf weisen alle Kantone eine größere Hypothekaranlage aus als im Vorjahr. Betragsmäßig fällt die Zunahme besonders ins Gewicht in den Kantonen Zürich, Bern, Waadt, St. Gallen und Aargau.

In Tabelle 36 ist die Bewegung der inländischen Hypothekaranlage dargestellt. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ergibt folgendes Bild.

	Inländische Hypothekaranlage			
	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
	1945	1946	1945	1946
Bestand am Jahresanfang	514 824	510 075	8 756	8 866
Zuwachs				
durch neue Darlehen und Darlehenserhöhungen	26 360	32 838	682	911
	541 184	542 913	9 438	9 777
Abgang				
gänzliche Rückzahlungen	30 300	32 933	401	440
Abzahlungen			171	572 169
Bestand am Jahresende	510 884	509 980	8 866	9 168

Was die Anzahl anbetrifft, so ist zunächst darauf hinzuweisen, daß der Anfangsbestand 1946 etwas abweicht vom Endbestand 1945, wahrscheinlich infolge der Zusammenlegung von Hypothekartiteln auf die gleiche Liegenschaft. Zugang und Abgang an Titeln halten sich 1946 mit etwa 33 000 ungefähr die Waage. Mit Einschluß der Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, beträgt Ende 1946 die Anzahl der Hypotheken 563 452 gegen 561 033 am Ende des Vorjahres.

Betragsmäßig machen die neuen Darlehen und Darlehenserhöhungen 911 Millionen aus gegen 682 Millionen im Vorjahr. Die gänzlichen Rückzahlungen sind ebenfalls etwas größer als 1945, wogegen die Abzahlungen sich auf der Vorjahreshöhe bewegen. Mit 609 Millionen ist der gesamte Abgang um 37 Millionen höher als 1945.

Die neuen Darlehen und Darlehenserhöhungen betragen 10,²⁸ (Vorjahr 7,⁷⁹) % des Bestandes am Jahresanfang. Die Quote schwankt von Gruppe zu Gruppe. Bei den Übrigen Banken haben die Zahlen mehr den Charakter der Zufälligkeit, da das Hypothekergeschäft nicht zu einer wesentlichen Tätigkeit der Institute dieser Gruppe gehört. Bei den Raiffeisenkassen umfaßt die Bewegungsstatistik nur die Zentralkasse.

Die gesamten Rückzahlungen erreichen 6,⁸⁷% des Bestandes am Jahresanfang. Die Prozentzahlen der einzelnen Gruppen sind aus Tabelle 36, Seite 123, ersichtlich.

Die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht belaufen sich nach Tabelle 38 auf 3853 Millionen bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 10 354 Millionen; das sind 37,²²%.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand von 10 354 Millionen auf 9 530 Millionen, das sind 92%.

Inländische Grundpfand- forderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	86,40	89,26	84,82	92,97
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	5,65	5,65	3,33	1,80
Zusammen	92,05	94,91	88,15	94,77

Im Vergleich zum Vorjahr haben bei allen Banken zusammen, wie auch bei den in Betracht fallenden Gruppen, die erstrangigen Titel zugenommen.

Nachdem schon im Vorjahr verschiedene Banken, vorab die bernischen Hypothekarinstitute, den Hypothekarzins auf $3\frac{1}{2}\%$ senkten, gelangte im Berichtsjahr dieser Satz in vermehrtem Maße zur Anwendung, so daß Ende 1946 die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei allen Banken zusammen $3,61\%$ beträgt gegenüber $3,73\%$ am Ende des Vorjahres. Bei den Sparkassen stellt sich der Durchschnitt auf $3,55\%$ und bei den Kantonalbanken auf $3,58\%$. Die Auswirkungen der Zinsfußherabsetzung kommen auch darin deutlich zum Ausdruck, daß Ende 1946 von den 9,6 Milliarden Hypotheken 5,9 Milliarden oder 61% zu $3\frac{1}{2}\%$ und weitere 3 Milliarden oder 31% zu $3\frac{3}{4}\%$ verzinslich waren.

Ein Hypothekarsatz von $3\frac{1}{2}\%$ kam in der Schweiz, soweit Aufzeichnungen vorliegen, nur vorübergehend im Sommer 1938 zur Anwendung. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn in den Bankberichten das Zinsfußproblem und im besondern die Politik des billigen Geldes eingehend erörtert wurde. Während ein Teil der Banken die Herabsetzung des Hypothekarzinses angesichts der Konkurrenz vieler privater und öffentlicher Gläubiger und im Hinblick auf den Erfolg der Bundesanleihen als unvermeidlich betrachteten, hielten andere Institute dafür, daß die Maßnahme sachlich nicht gerechtfertigt gewesen sei. Von diesen wird namentlich darauf hingewiesen, daß der Hypothekarsatz von $3\frac{3}{4}\%$ in Anbetracht der guten Wirtschaftslage für die Schuldner ohne weiteres tragbar gewesen wäre. Noch nie in diesem Jahrhundert sei, wie eine Kantonalbank schreibt, das Zinsen leichter gegangen. Im weitern wird betont, daß die Bautätigkeit nicht, wie vielfach behauptet werde, durch die tiefen Sätze stimuliert werden könne. Bei den hohen Baukosten falle eine Zinsdifferenz von $\frac{1}{4}\%$ nicht ins Gewicht. Aber auch aus sozialpolitischen Gründen sei die Zinsfußherabsetzung verwerflich gewesen; denn die Rentner und Sparer müßten nun nicht nur infolge der verteuerten Lebenshaltung und der hohen Steuern, sondern auch infolge der tiefen

Zinssätze eine erhebliche Schmälerung ihres realen Einkommens in Kauf nehmen. So wird denn die Frage gestellt, ob eine weitere Senkung der Zinssätze noch im Interesse der schweizerischen Volkswirtschaft liege oder ob sie nicht mehr Schaden als Nutzen bringe.

Da und dort wird auch der Befürchtung Ausdruck gegeben, der tiefe Hypothekarsatz könne kaum längere Zeit zur Anwendung gelangen. Das Durchhalten dürfte denjenigen Instituten leichter fallen, die schon seit Jahren eine Zinsreserve angelegt und gespeist haben.

Nach unserer gewohnten Berechnung ergibt sich bei den das Hypothekargeschäft pflegenden Banken aus ihrer Belastung der fremden Gelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, folgende Zinsmarge.

Positionen	Berechnung der Zinsmarge		
	1944	1945	1946
	in Prozenten		
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	2,54	2,52	2,43
Kassen- und Anleihsobligationen	3,21	3,11	3,06
Pfandbriefdarlehen	3,55	3,46	3,42
Im gewonnenen Durchschnitt	2,84	2,78	2,70
Hypothekarzins, im Durchschnitt	3,78	3,73	3,61
Zinsmarge	0,94	0,95	0,91
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,57	0,59	0,62
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,37	0,36	0,29

Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1946 betragen bei den hauptsächlich das Hypothekargeschäft pflegenden Bankengruppen (Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen) die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen, Wertschriften und dauernde Beteiligungen) Fr. 12 690 000 000
davon Hypothekaranlagen „ 8 157 700 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Anlagen 64,28 %
Verwaltungskosten insgesamt Fr. 78 175 000
Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (64,28% der gesamten Verwaltungskosten) „ 50 251 000

Unter der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (8157,7 Millionen) zur Berechnung herangezogen wer-

den, betragen die auf das Hypothekargeschäft entfallenden Verwaltungskosten 0,62%.

Verschiedene Institute konnten sich nicht dazu entschließen, den Sparern ihren bereits bescheidenen Ertrag noch weiter zu schmälern; sie verzichteten daher auf Herabsetzung des Zinsfußes für Spargelder oder schoben diese Maßnahme hinaus. Auf den Obligationengeldern kann sich — wenn überhaupt — die Reduktion nur nach und nach, nach Maßgabe der Fälligkeit auswirken. Bei tieferen Sätzen geht die Nachfrage nach Kassenobligationen meist zurück. Am geringsten ist die Verbilligung bei den Pfandbriefgeldern. So steht einer Rückbildung des Hypothekarzinses um 0,12% nur eine Senkung der durchschnittlichen Zinsvergütung für Fremdgelder um 0,08% gegenüber. Dazu kommt, daß die Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben sich um 0,03% erhöhte. Infolgedessen verringerte sich nach unserer Berechnung die Gewinnmarge von 0,36% auf 0,29%. Dabei handelt es sich, wie ausdrücklich erwähnt werden soll, um einen Durchschnitt. Bei den einzelnen Instituten wird die Gewinnmarge verschieden ausgefallen sein, je nachdem sie mit der Senkung des Hypothekarsatzes auch eine Herabsetzung des Zinsfußes für Spargelder vorgenommen oder vorläufig darauf verzichtet haben. Bei denjenigen Instituten, die ihre Hypotheken auf eine mehrjährige Vertragsdauer abschließen, wird sich die Senkung des Hypothekarsatzes erst später stärker auswirken.

Wenn wir in Tabelle 42 wiederum eine Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen bringen, so ist erneut darauf hinzuweisen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erst-rangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen.

Bei einer durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken von 3,61% weisen 12 Kantone einen tieferen und 13 einen höheren Satz auf. Nur in drei Kantonen übersteigt die durchschnittliche Verzinsung 3,80%. Den höchsten Satz verzeichnet wiederum Wallis mit 3,94% gegen 4,02% im Vorjahr. Im Vergleich zu 1945 ist die durchschnittliche Verzinsung in elf Kan-

tonen gleich oder annähernd gleich geblieben, in dreien erfuhr sie eine bescheidene Senkung und in elf Kantonen eine Herabsetzung um annähernd $\frac{1}{4}\%$.

Die Zinsrückstände sind nach Tabelle 39 nochmals kleiner geworden. Vom Gesamtbetrag von 10 354 Millionen der inländischen Hypothekaranlagen waren die Zinsen von 229 (Vorjahr 274) Millionen, das sind 2,22 (2,75) %, rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 73 Millionen oder von 0,71% der Hypothekaranlagen im Verzug. Die Zinsrückstände selbst belaufen sich im gesamten auf 9,2 (11,1) Millionen. In dieser Statistik werden stets nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge berücksichtigt.

Die eingetretene Besserung im Zinseingang kommt ebenfalls in der folgenden Übersicht zum Ausdruck, die die Zinsrückstände auf den Hypothekarkrediten in den einzelnen Landesgegenden zeigt.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbetrages					
	1941	1942	1943	1944	1945	1946
Nordschweiz	3,70	2,92	2,02	1,68	1,07	0,81
Ostschweiz	6,32	5,17	4,39	3,61	3,08	2,48
Zentralschweiz	8,21	8,73	6,20	5,53	3,83	3,30
Bern, Freiburg, Solothurn	7,74	6,26	6,56	6,15	5,24	5,09
West- und Südschweiz	9,32	7,07	5,86	4,69	4,03	2,60
Zusammen	6,92	5,69	4,88	4,17	3,43	2,80

In allen Landesgegenden haben die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen seit 1941 ganz wesentlich abgenommen.

Infolge des außerordentlichen Geldbedarfs des Bundes einerseits und der beschränkten Verwendungsmöglichkeit der verfügbaren Mittel im kommerziellen Kreditgeschäft andererseits erfuhr die Wertschriftenanlage der Banken während des zweiten Weltkrieges eine starke Ausdehnung. Von Ende 1939 bis Ende 1945 stiegen die Wertschriften von 1635 Millionen auf 3680 Millionen. Es war nun zu erwarten, daß mit dem größeren Kreditbedarf der privaten Wirtschaft die Banken wieder ihr Wertschriftenportefeuille abbauen würden, um Mittel frei zu bekommen, sei es für das kommerzielle Geschäft oder für die Gewährung von Hypothekendarlehen. Einzig bei den Sparkassen ist eine Erhöhung eingetreten, die auf den Mangel an geeigneten Hypotheken zurückzuführen sein dürfte. Bei allen Banken zusammen beträgt die Rückbildung der Wertschriften 240 Millionen.

Gruppe	Wertschriften					Bestand 1946
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1942	1943	1944	1945	1946	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+ 86	+106	+274	+ 73	- 85	1 308
Großbanken	+135	+299	+227	+ 5	-113	1 244
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 34	+ 20	+ 31	+ 21	- 23	243
b) andere Lokalbanken	+ 13	+ 33	+ 33	+ 5	- 15	219
Sparkassen	+ 34	+ 42	+ 47	+ 37	+ 22	366
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	+ 22	+ 22	+ 10	+ 28	- 21	111
Übrige Banken				+ 12	- 5	69
Zusammen	+324	+522	+622	+181	-240	3 560

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellen sich Ende 1946 auf 3637 Millionen gegen 3884 Millionen Ende 1945.

Vom Abbau des Wertschriftenportefeuilles wurden, wie die nachfolgende Übersicht dartut, besonders die Obligationen von Bund und Bundesbahnen betroffen, die um 288 Millionen zurückgingen.

Obligationen	Schweizerische Obligationen					Bestand 1946
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1942	1943	1944	1945	1946	
	in Millionen Franken					
Bund und Bundesbahnen	+219	+409	+453	+107	-288	1 786
Kantone	- 15	- 27	+ 17	- 6	+ 3	225
Gemeinden	- 7	- 4	+ 7	+ 1	- 15	88
Banken	+ 66	+ 34	+ 80	+ 51	+ 26	724
Pfandbriefe	- 3	+ 1	+ 5	- 4	+ 10	146
Andere Obligationen	- 4	- 2	+ 6	+ 8	+ 3	81
Zusammen	+256	+411	+568	+157	-261	3 050

Durch Anleihsenemissionen entzog der Bund, unter Berücksichtigung der Konversionen, dem Kapitalmarkt 415 Millionen. Von diesem Betrage sind noch Rückzahlungen in der Höhe von 357 Millionen in Abzug zu bringen, so daß sich die eigentliche Beanspruchung des Kapitalmarktes durch den Bund bloß auf 58 Millionen stellt. Der Abgang von 288 Millionen Bundesobligationen dürfte weniger auf Verkäufe als vielmehr auf Rückzahlungen bzw. auf den Verzicht von Konversionen zurückzuführen sein.

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1946 2466 Einzelforderungen (Vorjahr 2429) im Betrage von 2084 (1896) Millionen eingetragen. Die in der Bankstatistik behandelten Institute weisen 205 (221) Millionen oder etwa 10% des Bestandes aus. Etwas mehr als die Hälfte der Schuldbuchforderungen sind im Besitz der Versicherungsgesellschaften.

Gläubigergruppen	Schuldbuchforderungen		
	Betrag		in Prozenten des Bestandes 1946
	in Millionen 1945	Franken 1946	
1. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	527,7	590,8	28,3
2. Banken mit Einschluß der Privatbankfirmen, von Finanzgesellschaften usw.	265,6	242,1	11,6
3. Versicherungsgesellschaften	964,3	1 103,2	53,0
4. Pensions- und Fürsorgefonds	99,4	110,1	5,3
5. Andere Firmen und Private	39,5	38,1	1,8
Zusammen	1 896,5	2 084,3	100

Die Anlage der Banken in Wertschriften der Kantone nahm um 3 Millionen auf 225 Millionen zu. Im Berichtsjahr beanspruchten die Kantone den Kapitalmarkt auf dem Wege der Emissionen mit 41,4 Millionen; zur Rückzahlung gelangten 9,7 Millionen.

Die Rückbildung der Anlage in Wertschriften der Gemeinden um 15 Millionen auf 88 Millionen erklärt sich eindeutig aus deren Finanzgebarung, indem einer Neubeanspruchung durch die Emission von Obligationenanleihen im Betrage von 25,2 Millionen Rückzahlungen von 58,1 Millionen gegenüberstehen.

In Tabelle 46 wurden für die beiden Jahre 1945 und 1946 die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften dargestellt.

	1945	1946	1945	1946
	in Millionen	Franken	in Prozenten	
Schatzanweisungen	871	666	22,47	19,73
Vorschüsse und Darlehen	606	611	15,64	18,10
Obligationen	2 399	2 099	61,89	62,17
Zusammen	3 876	3 376	100	100

Im Berichtsjahr nahm die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften um genau eine halbe Milliarde ab; davon sind 300 Millionen Obligationen, 204 Millionen Schatzanweisungen, während die Vorschüsse und Darlehen eine Zunahme um 4 Millionen aufweisen.

Von der gesamten Kreditgewährung in der Höhe von 3376 Millionen entfallen 1396 Millionen auf die Kantonalbanken und 1212 Millionen auf die Großbanken.

Die Kredite an die öffentliche Hand machen noch 15% der Bilanzsumme aus, gegen 18% im Vorjahr. Bei den Großbanken fiel die Quote von 27% auf unter 19%. Bei den Kantonalbanken entspricht sie annähernd dem Durchschnitt; am geringsten ist sie mit 6% bei den Bodenkreditbanken.

Seit 1939 vermehrten sich die Bankobligationen im Portefeuille der Banken von Jahr zu Jahr. Auch 1946 erfuhr diese Anlage nochmals eine Ausweitung und zwar um 26 Millionen auf 724 Millionen. Bei den Kantonalbanken, Großbanken und Sparkassen nahm sie um insgesamt 37 Millionen zu, bei den übrigen Gruppen um 11 Millionen ab. Von den ausgegebenen Kassenobligationen und Obligationenanleihen im Betrage von rund 4 Milliarden befanden sich Ende 1946 16,40%, somit rund ein Sechstel, im Portefeuille der Banken.

An Pfandbriefen waren Ende 1946 772 Millionen ausgegeben; bei den Banken lagen 146 Millionen.

Von den schweizerischen Wertschriften im Besitze der Banken entfallen 3050 Millionen auf Obligationen und 154 Millionen auf Aktien. Von den Aktien, die im Berichtsjahr um 4 Millionen anstiegen, sind annähernd die Hälfte (70 Millionen) Bankaktien.

Der Besitz der Banken an ausländischen Titeln, der 10% der Wertschriftenanlage beträgt, erhöhte sich um 17 Millionen auf 356 Millionen. Die Zunahme ist namentlich auf das vermehrte Anlagebedürfnis der Auslandsfilialen einer Großbank zurückzuführen. Von den ausländischen Titeln befinden sich etwa 94% im Portefeuille der Großbanken und die restlichen 6% bei den Übrigen Banken.

Das Wertschriftenportefeuille der Banken erfährt jeweils auch eine Beeinflussung durch die Kursgestaltung und die Bewertung.

	Index am Jahresende				
	1939	1943	1944	1945	1946
Obligationenindex	92,56	100,19	99,83	100,84	101,85
Aktienindex	152,69	176,45	180,00	203,90	234,78
Index ausländischer Anleihen	34,86	37,21	40,21	44,30	42,51

Der Obligationenindex, der nur Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen erfaßt, verzeichnet eine Erholung um 1%. Inwieweit diese zu einer Höherbewertung führte, läßt sich statistisch nicht feststellen. Die

Banken unterstreichen in ihren Jahresberichten immer wieder, daß sie ihre Wertschriften vorsichtig bewerteten. Die Besserung der Aktienkurse berührt die Bewertung des Portefeuilles insofern nicht wesentlich, als die Aktien nur 4,33% der Wertschriftenanlage ausmachen.

Die übrigen Aktivposten erfuhren im Berichtsjahr keine nennenswerte Änderung. Es werden ausgewiesen

die Syndikatsbeteiligungen mit	17 (18) Millionen
„ Bankgebäude mit	132 (134) „
„ andern Liegenschaften mit	57 (63) „
„ sonstigen Aktiven mit	209 (213) „

Dank der günstigen Verhältnisse auf dem Liegenschaftsmarkt konnten die Banken seit 1941 regelmäßig Objekte abstoßen.

In Anbetracht der regen Kreditstätigkeit der Banken versuchten wir in Tabelle 45 festzustellen, wie die Finanzierung der im Jahre 1946 neu getätigten Geschäfte und Anlagen erfolgte. Indem wir auf diese Tabelle, die nach Bilanzpositionen und Bankengruppen gegliedert ist, verweisen, beschränken wir uns hier mit einer kurzen Zusammenfassung.

Gruppe	Neue Anlagen	Heranziehung			Total
		von Aktivposten in Millionen	fremder Gelder Franken	eigener Gelder	
Kantonalbanken	424,3	181,7	241,3	-0,7	422,3
Großbanken	1 049,8	162,8	882,8	3,2	1 048,8
Bodenkreditbanken	146,9	37,1	108,6	2,5	148,2
Andere Lokalbanken	158,3	20,5	127,6	13,0	161,1
Sparkassen	95,2	20,9	70,0	5,0	95,9
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	76,1	24,9	47,7	3,7	76,3
Übrige Banken	49,7	6,8	40,7	1,0	48,5
Zusammen	2 000,3	454,7	1 518,7	27,7	2 001,1

Zur Finanzierung der neuen Anlagen in der Höhe von 2 Milliarden wurden 455 Millionen Aktiven liquidiert, 1519 Millionen fremde und 28 Millionen eigene Gelder herangezogen. Von den 455 Millionen Aktiven, die der Finanzierung dienten, betreffen 262 Millionen Wertschriften und 136 Millionen die Kasse. Über die Zusammensetzung der den Banken neu zugeflossenen fremden Gelder wurde an anderer Stelle bereits ausführlich berichtet.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 47)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 20 158 Millionen; davon sind 6638 Millionen im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

In der Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zu 1939 und zum Vorjahr folgende Verschiebungen eingetreten.

	1939	1945 in Prozenten	1946
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	61,18	67,89	65,38
Bankenkreditoren	10,68	10,22	14,33
Nichtgekündigte Spar- und Depositengelder, innert Monatsfrist rückzahlbare Obliga- tionen	24,78	19,98	18,28
andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3,36	1,91	2,01
Zusammen	100	100	100

Im Vergleich zum Vorjahr und zu 1939 fällt das Vordrängen der Bankenkreditoren zu Lasten der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder, sowie der innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen auf. Der Anteil der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht an den gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten ist geringer als im Vorjahr, aber wesentlich höher als 1939.

Im Durchschnitt der gesamten Verbindlichkeiten machen die kurzfristigen 33% aus; die Quote steigt von 14% bei den Bodenkreditbanken auf 66% bei den Großbanken.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kasse, Giro- und Postcheckguthaben) belaufen sich auf 661 Millionen gegenüber 791 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 5293 (5244) Millionen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven					
	1944 in Millionen Franken	1945	1946	1944 in Prozenten	1945	1946
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	484	580	785	9,78	11,05	14,83
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	3 796	3 913	3 500	76,78	74,61	66,12
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	520	594	739	10,51	11,32	13,97
andere leicht verwertbare Aktiven	144	157	269	2,93	3,02	5,08
Zusammen	4 944	5 244	5 293	100	100	100

Die gegenüber dem Vorjahr und besonders gegenüber 1944 eingetretenen Verschiebungen sind augenfällig. Der Anteil der bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere, der 1944 10% ausmachte, erhöhte sich im Berichtsjahr auf annähernd 15%. Die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte betragen 1944 mehr als drei Viertel der leichtverwertbaren Aktiven; im Berichtsjahr ging ihr Anteil auf zwei Drittel zurück.

Die greifbaren Mittel (Kasse) und leichtverwertbaren Aktiven setzen sich bei den einzelnen Bankengruppen wie folgt zusammen.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1944	1945	1946	1944	1945	1946
	in Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel					
Kantonalbanken	13,62	11,75	8,91	86,38	88,25	91,09
Großbanken	14,60	13,89	12,01	85,40	86,11	87,99
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	18,53	15,51	14,80	81,47	84,49	85,20
b) andere Lokalbanken	19,43	18,63	19,00	80,57	81,37	81,00
Sparkassen	14,55	11,64	8,46	85,45	88,36	91,54
Alle Banken zusammen	14,54	13,15	11,25	85,46	86,85	88,75

Der Anteil der greifbaren Mittel (Kasse), der Ende 1938 annähernd zwei Fünftel der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel erreichte, stellt sich 1946 bei allen Banken zusammen noch auf 11,25% gegen 13,15% im Vorjahr. Mit Ausnahme der andern Lokalbanken ist der Anteil der Kasse bei allen Bankengruppen im Vergleich zu 1945 zurückgegangen.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1946 242 (Vorjahr 213) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 661 (791) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,64% ausmachen; tatsächlich betragen sie 9,96 (Vorjahr 13,30) %. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 140 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1946 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 2418 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 5878 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 36,42% bei allen Banken zusammen 88,54% aus; im Jahre 1944 betragen sie 106,46%, während damals 35,68% gefordert wurden.

Der Liquiditätsausweis enthält auf den Seiten 138 und 139 eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

Die Übersichten über den Liquiditätsausweis lassen unschwer erkennen, daß seit Kriegsende in bezug auf die Liquidität der Banken eine merkliche Verschlechterung eingetreten ist. Wir haben daher in einer neuen Tabelle, Seite 142, die Banken nach dem Verhältnis der effektiven und geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven gruppiert, wobei wir die Ergebnisse von 1946 mit 1944, dem letzten Kriegsjahr vergleichen.

Von den 375 Instituten übersteigen bei 29 die effektiven Mittel die geforderten um mehr als das Zehnfache. Bei weiteren 82 Banken betragen sie das Fünf- bis Zehnfache. Betrachten wir das andere Extrem: Bei 88 Instituten erreichen die effektiven Mittel höchstens das Doppelte der geforderten.

Werfen wir einen Blick auf die Gruppenergebnisse, so fällt auf, daß die fünf Großbanken sich nur auf zwei Gruppen verteilen ($1\frac{1}{2}$ bis 3fache), während bei allen andern Gruppen — die Raiffeisenkassen ausgenommen — Vertreter sozusagen in allen Stufen zu finden sind, wobei aber das Schwergewicht unter der Mitte liegt. Bei den Raiffeisenkassen handelt es sich nicht um die Darstellung der einzelnen Kassen, sondern nur um die Gesamtzahlen der beiden Verbände.

Auch aus dieser Tabelle geht hervor, daß seit 1944 eine Verlagerung nach den tieferen Stufen eingetreten, d. h., daß die Liquidität ungünstiger geworden ist. Lange Zeit wurden die Liquiditätsvorschriften in der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz als den Verhältnissen wenig entsprechend befunden. Die Entwicklung seit 1944 zeigt aber, daß schon bei einer ganzen Anzahl von Instituten die effektive Liquidität nicht mehr weit von der geforderten entfernt ist. Ohne Zweifel sind verschiedene Banken bereits genötigt, in ihrer Geschäftstätigkeit dem Liquiditätsproblem vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 48—65)

1. Der Umsatz

Die intensive Beanspruchung der Banken durch Handel und Industrie sowie der gesteigerte internationale Zahlungsverkehr führten zu einer Umsatzsteigerung um 44 Milliarden auf 169 Milliarden. Trotz dieser außerordentlichen Erhöhung erreicht der Umsatz der Banken knapp die Hälfte des bisherigen Höchstbetrages von 339 Milliarden im Jahre 1930. Zur Umsatzvermehrung im Berichtsjahr trugen wiederum sämtliche Gruppen bei: die Großbanken 28,6 Milliarden, die Kantonalbanken 9,8 Milliarden und die übrigen Gruppen zusammen 5,7 Milliarden.

Im Durchschnitt aller Banken macht die Bilanzsumme 11,98% des Umsatzes aus (Tabelle 48). Das will heißen, daß bei allen Banken zusammen die Bilanzsumme 8mal umgesetzt wurde. Die einzelnen Gruppen zeigen aber diesbezüglich große Unterschiede. Während bei den Raiffeisenkassen der Umsatz nur wenig höher ist als die Bilanzsumme, steigt er bei den Großbanken auf das 20fache; bei den Kantonalbanken beträgt er das 6fache. Im Vergleich zum Vorjahr sind die in Tabelle 48, Spalte 6, aufgeführten Verhältniszahlen bei allen Gruppen zurückgegangen. Auch darin findet die lebhaftere Umsatztätigkeit ihren Ausdruck.

2. Die Einnahmen

Nach Tabellen 49 und 50 beträgt der Bruttogewinn aller Banken im Berichtsjahr 359 Millionen gegen 310 Millionen im Vorjahr.

Einnahmeposten	Bruttogewinn			
	in Millionen Franken		in Prozenten	
	1945	1946	1945	1946
Zinsensaldo	124,2	141,6	40,04	39,44
Kommissionen	53,5	67,8	17,23	18,88
Ertrag des Wechselportefeuilles	36,5	42,8	11,77	11,92
Ertrag der Wertschriften	83,6	89,5	26,95	24,90
Übrige Einnahmen	12,4	17,5	4,01	4,86
Zusammen	310,2	359,2	100	100

Im Berichtsjahr flossen alle Ertragsquellen reichlicher als 1945. In absoluten Beträgen sind es vor allem der Zinsensaldo und die Kommissionen, die wesentlich mehr eintrugen. Was die prozentualen Anteile der einzelnen Einnahmeposten anbetrifft, so hat sich der Anteil erhöht bei den Kommissionen, beim Wechselfortefeuille und bei den übrigen Einnahmen zu Lasten des Zinsensaldos und der Wertschriften.

Zur Erhöhung des Bruttogewinnes um 49 Millionen trugen die Großbanken 30,4 Millionen bei. Diese bemerkenswerte Verbesserung dürfte zum Teil auch darauf zurückzuführen sein, daß die Übernahme der Eidgenössischen Bank durch die Bankgesellschaft 1946 voll zur Auswirkung kam.

Die Tabelle 49 verteilt die Quellen des Bruttogewinnes nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute. Zum Bruttogewinn von 359 Millionen trugen die Aktiengesellschaften 209 Millionen, die Staats- und Gemeindeinstitute 100 Millionen, die Genossenschaften 46 Millionen und die übrigen Institute 4 Millionen bei.

Das Zinsenkonto verbesserte sich bei allen Banken zusammen um 17,4 Millionen auf 141,6 Millionen. Wie die nachstehende Übersicht dartut, die die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zeigt, hat sich — mit Ausnahme der Sparkassen — der Zinsensaldo bei allen Gruppen erhöht. Am günstigsten fiel die Gestaltung bei den Großbanken aus.

Gruppe	Zinsenkonto 1946			Ertrag
	Aktivzinsen	Passivzinsen	Zunahme gegenüber dem Vorjahr Saldo in tausend Franken	
Kantonalbanken	1 937	— 2 032	3 969	49 610
Großbanken	14 901	5 102	9 799	52 901
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	1 676	418	1 258	18 402
b) andere Lokalbanken	3 663	2 190	1 473	8 505
Sparkassen	418	808	— 390	3 248
Raiffeisenkassen	1 823	1 158	665	6 069
Übrige Banken	589	— 38	627	2 902
Zusammen	25 007	7 606	17 401	141 637

Die Ermäßigung des Hypothekarzinses ließ zunächst einen Rückgang der Aktivzinsen erwarten. Die vermehrten Ausleihungen im Hypothekengeschäft sowie die Belebung im kommerziellen Kontokorrent machten

aber nicht nur den Ausfall durch die Zinssenkung wett, sondern führten darüber hinaus zu einer Erhöhung der Zinseinnahmen um 25 Millionen. Das Ansteigen der Aktivzinsen wird ferner mit der vermehrten Belehnung gesperrter Guthaben aus Exporterlösen und dem gebesserten Zinseingang auf den Hotel-Schuldposten begründet. Auch im Berichtsjahr haben einige Banken einen Teil des Zinsertrages einem Konto für Zinsausgleich gutgeschrieben.

Trotz der Senkung der Zinssätze für Passivgelder erhöhten sich die Zinslasten um 7,6 Millionen. Dies ist im Hinblick auf die Vermehrung der fremden Gelder um $1\frac{1}{2}$ Milliarden nicht weiter verwunderlich.

Der Ertrag der Kommissionen hat mit 67,8 Millionen wieder annähernd das Niveau zu Beginn der dreißiger Jahre erreicht. Im Berichtsjahr erhöhte er sich um 14,4 Millionen; davon entfallen 11,1 Millionen allein auf die Großbanken, die wiederum vermehrten Nutzen aus dem Kontokorrent- und dem Akkreditivgeschäft zogen. Im weitern haben der rege Effektenverkehr und die Wertschriftenverwaltung den Ertrag der Kommissionen verbessert.

Das Wechselportefeuille warf 42,8 Millionen oder 6,3 Millionen mehr ab als im Vorjahr. Dies ist zunächst insofern auffallend, als der Wechselbestand Ende 1946 nur um wenige Millionen höher war als Ende 1945 und auch die Zinssätze auf dem kurzfristigen Geldmarkt im allgemeinen unverändert blieben. Der Privatdiskontosatz wurde durch Vereinbarung der Banken auf dem Niveau von $1\frac{1}{4}\%$ gehalten. Gegen das Jahresende machte sich zwar eine leichte Versteifung der Geldmarktsätze bemerkbar. Schatzanweisungen wurden wie im Vorjahr im Markte zu $1\frac{1}{2}\%$ auf 2 Jahre und zu 2% auf 3 Jahre untergebracht. Die Steigerung des Ertrages dürfte daher, zum mindesten bei den Großbanken, im wesentlichen auf das Devisengeschäft zurückzuführen sein. Dank den verschiedenen Zahlungsabkommen konnten die Banken wieder in vermehrtem Maße in den internationalen Zahlungsverkehr eingeschaltet werden.

Der Abbau des Wertschriftenportefeuilles ließ — bei geringerer Rendite — auch einen Rückgang im Ertrag erwarten. Auffallenderweise ist jedoch dieser bei allen Gruppen angestiegen, und zwar insgesamt um 5,8 Millionen auf 89,4 Millionen. Es muß daher angenommen werden, daß bei der Realisierung von Wertschriften erhebliche Kursgewinne erzielt wurden. Verschiedene Institute schreiben einen Teil des Wertschriftenertrages dem Zinskonto gut. Bei den Großbanken beträgt der Übertrag bei einem Institut $1,6\%$, bei andern $2\frac{1}{2}\%$.

Während die Liegenschaften mit 5,6 Millionen nur wenig mehr abwarfen als im Vorjahr, ist bei den verschiedenen Einnahmen eine Erhöhung um 5 Millionen auf 11,9 Millionen eingetreten. Die vermehrten Geschäftsmöglichkeiten im Sorten- und Couponhandel dürften zu dieser Verbesserung beigetragen haben.

3. Die Ausgaben

Nach Tabellen 49 und 50 setzen sich die Ausgaben aller Banken im Jahre 1946 wie folgt zusammen.

	in Millionen Franken
Bankbehörden und Personal	148,7
Beiträge für Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	12,5
Geschäfts- und Bürokosten	35,5
Emissionskosten für feste Anleihen	0,7
Steuern und Abgaben	25,5
Verluste und Abschreibungen	29,4
Zusammen	252,3

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal um 24,3 Millionen auf 148,7 Millionen. Ein Anwachsen der Ausgaben in diesem Ausmaß ist bis jetzt noch nie vorgekommen. Bei den Großbanken allein stiegen die Personalausgaben um 16,8 Millionen und bei den Kantonalbanken um 4,2 Millionen. Die außerordentliche Vermehrung der Aufwendungen für das Personal steht im Zusammenhang mit der Hinaufsetzung der Gehälter, der Gewährung von Teuerungszulagen und, wie wir weiter unten zeigen werden, mit der Vergrößerung des Personalbestandes.

Die Sektion für Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat für den Oktober 1946 wiederum Erhebungen über die Anpassung der Gehälter an die Teuerung angestellt. Darnach sind die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe vom Juni 1939 bis Oktober 1946 um 50,2% für die männlichen und um 44,9% für die weiblichen Angestellten gestiegen. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist die Veränderung in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft zu berücksichtigen. Austritten durch Pensionierung und Beförderungen zu Zeichnungsberechtigten, welche letztere durch die Statistik nicht erfaßt werden, stehen Eintritte jüngerer Angestellter gegenüber, wobei in der Regel die Gehälter der austretenden Angestellten über, diejenigen der Neueintretenden dagegen unter dem Durchschnitt ihrer Kategorie liegen. Andererseits ergibt die Beförderung von un-

teren in obere Kategorien sowie solche innerhalb derselben eine gewisse Konstanz in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft.

Für die Kantonalbanken und Großbanken ergeben sich nach der Erhebung der Sektion für Sozialstatistik folgende Veränderungen vom Oktober 1945 bis Oktober 1946.

	Kantonalbanken		Großbanken	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Erfasste Angestellte im Oktober 1946	2519	520	4864	1648
Durchschnittlicher Monatsgehalt				
im Oktober 1945	650	417	631	402
in Franken				
„ „ 1946	723	455	697	453
„ „				
Erhöhung seit dem Vorjahr „ „	73	38	66	51
Stand 1946, wenn 1945 = 100	111,2	109,1	110,5	112,7

Nach diesen Erhebungen waren bei den Kantonalbanken und Großbanken im Oktober 1946 die Gehälter um 9 bis 13% höher als im Oktober 1945.

Für die Großbanken liegen wiederum die Ergebnisse einer Sonderfeststellung über die sowohl im Juni 1939 als auch im Oktober 1946 beschäftigten gleichen Angestellten vor. Sämtliche Angestelltenkategorien weisen bei der Sonderermittlung sowohl höhere absolute Gehälter als auch eine stärkere Veränderung seit der Vorkriegszeit auf. Wir beschränken uns auf die Gegenüberstellung der folgenden Zahlen.

	Durchschnittliche Monatsgehälter		
	in Franken		Okt. 1946, wenn
	Juni 1939	Okt. 1946	Juni 1939 = 100
Erwachsene männliche Angestellte			
1. allgemeine Erhebung	483	709	146,8
2. Sondererhebung	491	764	155,6
Erwachsene weibliche Angestellte			
1. allgemeine Erhebung	313	467	149,2
2. Sondererhebung	326	520	159,5

Nach der Sondererhebung sind die durchschnittlichen Monatsgehälter bei den Großbanken — ordentliche Gehaltserhöhungen und Teuerungszulagen — vom Juni 1939 bis Oktober 1946 um 55,6% bei den männlichen und um 59,5% bei den weiblichen Angestellten gestiegen.

Die Tabellen 64 und 65 geben über den Personalbestand Aufschluß. Bei allen Banken zusammen nahm im Berichtsjahr das Personal um 1191 auf 18 726 zu, bei den Großbanken allein um 870 auf 9158.

Vom Gesamtbestand von 18 726 betreffen 15 578 männliche und 3148 weibliche Angestellte. Davon sind im Nebenamt beschäftigt 2400 männliche und 164 weibliche Personen; die Sparkasseneinnehmer sind dabei mitgezählt.

Von der Vermehrung des Personals im Berichtsjahr um 1191 Personen entfallen 737 auf männliche und 454 auf weibliche Angestellte. Der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte erhöhte sich von 15% im Jahre 1941 auf 17% im Jahr 1946.

In der Tabelle 65 sind die Banken nach ihrem Personalbestand gegliedert; berücksichtigt wurde nur das ständige Personal.

Personalbestand pro Bank	Zahl der Banken		Personalbestand insgesamt	
	1945	1946	1945	1946
1	103	96	103	96
2— 3	76	85	193	213
4— 5	40	37	176	159
6— 10	52	53	410	416
11— 20	35	35	492	537
21— 50	33	32	1 090	1 095
51— 100	14	14	984	1 002
101— 200	9	9	1 239	1 294
201— 500	4	4	977	1 008
501—1000	2	2	1 236	1 302
über 1000	4	4	8 045	8 908
Zusammen	372	371	14 945	16 030

Eine erhebliche Steigerung erfuhren auch die Beiträge der Banken für Wohlfahrtseinrichtungen, nämlich um 4,7 Millionen auf 16,1 Millionen; davon sind 12,6 (Vorjahr 9,6) Millionen ordentliche Beiträge und 3,5 (1,8) Millionen außerordentliche Zuweisungen aus dem Reingewinn.

Stark vermehrt haben sich ferner die Geschäfts- und Bürokosten. Mit 35,5 Millionen stehen sie um 6,3 Millionen über den Aufwendungen im Vorjahr. Alle Gruppen zeigen ein Anwachsen dieser Ausgaben; bei den Großbanken erreicht die Erhöhung 4,5 Millionen.

Rückläufig ist diesmal die Bewegung bei den Steuern, wohl vor allem deshalb, weil das zweite Wehropfer schon im Vorjahr entrichtet wurde. Bei allen Banken zusammen machen die Abgaben und Steuern 25,5 Millionen aus gegen 28,5 Millionen im Vorjahr. Mit Ausnahme der andern Lokalbanken verzeichnen alle Gruppen eine Entlastung, die besonders bei den Bodenkreditbanken ins Gewicht fällt.

Dem Bruttogewinn entziehen die Steuern im Durchschnitt aller Banken 7,10%. Die Quote steigt von 4,14% bei den Kantonalbanken auf 14,58% bei den Bodenkreditbanken.

Die gesamten Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um 31,9 Millionen auf 222,3 Millionen; diese machen 61,89% des Bruttogewinnes und 0,99% der Bilanzsumme aus (Tabelle 52).

Die Verluste und Abschreibungen belaufen sich nach Tabelle 55 auf 30,2 (26,3) Millionen. Davon sind 29,4 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht und 0,8 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt. Sanierungen mit Kapitalabschreibungen kamen im Berichtsjahr keine vor (Tabelle 56).

4. Verteilung des Reingewinns

Vom Reingewinn aller Banken in der Höhe von 106,7 (Vorjahr 94,3) Millionen wurden 76,1 (71,8) Millionen als Gewinn verteilt und 27,0 (17,8) Millionen den Reserven überwiesen. Für Tantiemen sind 0,5 Millionen und für Wohlfahrtseinrichtungen 3,5 Millionen verwendet worden. Die sonstigen Verwendungen belaufen sich auf 2,1 Millionen. Vom Saldo vortrag wurden 2,6 Millionen zur Verteilung herangezogen.

Nach Tabelle 58 erreichte die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) 5,19 (4,94) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,50 (3,35) %.

Von den 209 Aktienbanken bezahlten im Berichtsjahr 161 Institute die gleiche Dividende wie im Vorjahr. Obwohl 1946 die Zahl der Institute mit unveränderter Dividende die gleiche ist wie im Vorjahr, so erhielten doch nur 64% gegen 74% des Kapitals die gleiche Verzinsung. 42 Institute erhöhten und 6 ermäßigten die Dividende. Vom Kapital kamen 34% in den Genuß einer höhern Dividende, während 2% eine Reduktion in Kauf nehmen mußten.

Von den 53 Genossenschaftsbanken schütteten 42 die vorjährige Dividende aus; acht erhöhten und drei ermäßigten sie. Vom Genossenschaftskapital erhielten 36% den gleichen und 64% einen höheren Ertrag wie im Vorjahr.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 773 Millionen blieben 13 Millionen oder 1,69% ohne Ertrag (Tabelle 62).

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1943	1944	1945	1946	1943	1944	1945	1946
	in Millionen Franken							
Bis 4%	440	439	237	68	104	104	105	106
über 4—5%	261	273	438	570	30	30	31	31
über 5%	85	73	75	122	7	7	6	7
Zusammen	786	785	750	760	141	141	142	144

Nach Tabelle 61 stellt sich die durchschnittliche Dividende bei den Aktienbanken auf 4,89 (4,58) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 4,25 (3,60) %.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausschüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausschüttung		
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	Total
					in Prozenten		
					in tausend Franken		
1942	14	22 920	50 025	72 945	1,61	3,45	2,87
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91
1944	13	22 746	47 800	70 546	1,88	3,46	2,95
1945	12	14 420	29 552	43 972	2,96	3,13	3,07
1946	10	14 090	29 181	43 271	3,72	3,21	3,37

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 32,2 Millionen Gewinne aus; auf die Aktienbanken entfallen 37,8 Millionen und auf die Genossenschaftsbanken 6,1 Millionen.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 30,7 Millionen, das sind 5,83 (5,77) % des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 527 Millionen. Nach Abzug der Verzinsung des Dotationskapitals von 3,58 (3,60) % der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,25 (2,17) %.

Der Saldovortrag, der in der Bilanz einen Teil der Reserven bildet, beträgt 18,1 (Vorjahr 20,9) Millionen; er fällt nur bei den Großbanken, bei denen er 9,9 Millionen erreicht, stärker ins Gewicht.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	69
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1946	
	Passiven	70
	Aktiven	72
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	85
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	85
	Bilanzsumme	
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	85
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1946	86
	2. Von 1936 bis 1946	87
	Passiven	
	Gliederung der Passiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1946	70
3	nach den Bankengruppen	74
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	82
3	seit 1930	80
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	84
	Eigene Mittel:	
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	85
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	88
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1946	89
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1946	89
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	90
	Fremde Gelder:	
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	85
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	90
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	91
45 ³	Die 1946 zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	131
	Spareinlagen	
14 ¹	Bewegung der Spareinlagen	92
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	94

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
15	2. Einlagen bis Fr. 5000	94
	Einlagen über Fr. 5000	94
	Privilegierte Spareinlagen	94
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	95
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	95
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber	96
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	96
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	97
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
18	in Millionen Franken	98
19	in Prozenten	99
25 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	103
26 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	104
27 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	106
	Depositen- und Einlagehefte	
14 ²	Bewegung der Einlagen	92
17	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	98
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	98
	3. Einlagebestand	98
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	98
20	Verteilung nach dem Zinsfuß	100
25 ²	Durchschnittliche Verzinsung	103
26 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	104
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
21	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	101
22	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	102
25 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	103
23	Laufzeit der Kassenobligationen	102
26 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	104
27 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	106
26 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	105
	Pfandbriefe	
24	Verteilung nach dem Zinsfuß	102
25 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	103
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1946.	72
29	nach den Bankengruppen	108
	alle Bankengruppen zusammen	
30	1906—1929	116
29	seit 1930	114
28	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	107

Tabelle Nr.		Seite
31	Schatzanweisungen und Reskriptionen	118
33	Debitoren	119
34	Baukredite	120
32	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	118
	Hypothekaranlagen	
26 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	105
27 ⁶⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	106
35	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlagen . . .	121
36	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (u. a. neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen, Anzahl der Hypothekardarlehen)	122
37	Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen	123
38	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	124
38	Darlehen mit Annuitäten	124
39	Zinsrückstände	124
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
40	im gesamten	125
42 ²⁻⁸	in den Kantonen	126
	Durchschnittliche Verzinsung	
41	im gesamten und bei den Gruppen	125
42 ⁹⁻¹¹	in den Kantonen	126
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
43	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	127
44	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	128
44 ⁴	Im eigenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken . . .	128
45	Finanzierung der im Jahre 1946 getätigten Geschäfte und Anlagen	130
46	Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körper- schaften	132
47	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	133
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	134
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlich- keiten	135
	4. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	136
	5. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 136/137	
	6. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	138
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Pro- zenten der Verbindlichkeiten	140
	8. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	141
	9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	142

Tabelle Nr.		Seite
48	Umsatz der Banken	143
	Gewinn- und Verlustrechnung	
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
49	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1946.	144
50	nach den Bankengruppen	146
50	alle Bankengruppen zusammen seit 1930	152
51	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	154
52	Verwaltungskosten	155
53	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	155
54	Steuern und Abgaben	156
55	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	156
56	Sanierungen mit Kapitalabschreibung	157
58	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	158
	Dividende	
57	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	157
58 ¹²⁻¹³	in Prozenten des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	158
59	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute	159
60	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	160
61	Durchschnittliche Dividendenausschüttung: der Aktienbanken	160
	der Genossenschaftsbanken	160
62	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	161
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	162
64	Personalbestand der Banken	163
65	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand	164
66	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	165
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	166
67	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1946	168
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
68	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	169
	Obligationen-Anleihen	
69	Verteilung nach dem Zinsfuß	169
70	Durchschnittliche Verzinsung	169
71	Bilanz	170
72	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	172
73	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	172
74	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	173
75	Gewinn- und Verlustrechnung	174
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	174
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	175

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	69
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1946	
	Passif	70
	Actif	72
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	85
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	85
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	85
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1946	86
	2. de 1936 à 1946	87
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1946	70
3	d'après les groupes de banques	74
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	82
3	depuis 1930	80
5	Répartition du passif en pour-cent	84
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	85
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	88
10	Modifications du capital nominal en 1946.	89
11	Modifications des réserves en 1946	89
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	90
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	85
12	Rapports des fonds propres aux fonds étrangers	90
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	91
45 ³	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements en 1946	131
	Dépôts d'épargne	
14 ¹	Mouvement des dépôts d'épargne	92
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	94
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 frs.	94
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 frs.	94
	Dépôts d'épargne privilégiés	94
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	95
	4. Placement moyen sur livret d'épargne	95

Tableau No.	Dépôts d'épargne (suite)	Page
15	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5000 frs. et au-dessus	96
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	96
16	Nombre d'opérations aux dépôts d'épargne	97
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
18	en millions de francs	98
19	en pour-cent	99
25 ¹	Taux d'intérêt moyen	103
26 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	104
27 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	106
	Livrets de dépôts	
14 ²	Mouvement des dépôts	92
17	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	98
	2. Nombre de livrets de dépôts	98
	3. Montants des dépôts	98
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	98
20	Répartition d'après le taux d'intérêt	100
25 ²	Taux d'intérêt moyen	103
26 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	104
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
21	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	101
22	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	102
25 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	103
23	Durée des obligations de caisse	102
26 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par canton	104
27 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	106
26 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par canton	105
	Lettres de gage	
24	Répartition d'après le taux d'intérêt	102
25 ⁶	Taux d'intérêt moyen	103
	Actif	
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1946	72
29	d'après les groupes de banques	108
	total de tous les groupes	
30	1906—1929	116
29	depuis 1930	114
28	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	107
31	Bons du Trésor et rescriptions	118
33	Débiteurs	119
34	Crédits de construction	120
32	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . .	118
	Placements hypothécaires	
26 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	105
27 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	106

Tableau No.	Placements hypothécaires (suite)	Page
35	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages . . .	121
36	Mouvement des placements hypothécaires (notamment nouveaux prêts, remboursements totaux et partiels, nombre de prêts)	122
37	Montant moyen des prêts hypothécaires	123
38	Créances hypothécaires amortissables	124
38	Hypothèques amortissables par annuités	124
39	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	124
40	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires en millions de francs et en pour-cent.	125
42 ²⁻⁸	Répartition par canton	126
	Intérêt moyen	
41	du total, et des groupes	125
42 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	126
	Titres et participations permanentes	
43	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	127
44	Composition du portefeuille de titres	128
44 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédéra- tion	128
45	Le financement des transactions et placements effectués en 1946	130
46	Total des crédits des banques aux corporations de droit public	132
47	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	133
	2. Répartition des engagements à court terme	134
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	135
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	136
	5. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	136/137
	6. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour- cent du total des engagements	138
	7. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	140
	8. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engage- ments	141
	9. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	142
48	Chiffre d'affaires des banques	143
	Compte de profits et pertes	
	Composition du compte de profits et pertes	
49	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1946	144
50	d'après les groupes de banques	146
50	Total de tous les groupes depuis 1930	152

Tableau No.		Page
51	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	154
52	Frais d'administration	155
53	Contribution aux institutions de prévoyance pour le personnel	155
54	Impôts et taxes	156
55	Pertes et amortissements, y compris les provisions	156
56	Assainissements entraînant une réduction du capital	157
58	Capital productif et à renter, rendement	158
	Dividende	
57	Répartition du bénéfice des banques communales	157
58 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	158
59	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	159
60	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	160
61	Dividende moyen :	
	des banques par actions	160
	des banques coopératives	160
62	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	161
63	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	162
64	Etat du personnel des banques	163
65	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	164
66	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	165
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	166
67	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1946	168
	Sociétés financières à caractère bancaire	
68	Répartition d'après la somme totale du bilan	169
	Emprunts par obligations	
69	Répartition d'après le taux d'intérêt	169
70	Taux d'intérêt moyen	169
71	Bilan	170
72	Composition du portefeuille de titres	172
73	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	172
74	Capital à renter et rendement	173
75	Compte de profits et pertes	174
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	174
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	175

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	1	11	57	10	—	79
b. andere Lokalbanken — autres banques locales . .	—	7	72	16	—	95
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	1	25	12	72	8	118
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	53	3	—	56
Total 1946	25	43	201	104	9	382
1935	25	32	184	112	10	363
1936	25	35	183	114	8	365
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373
1944	25	43	198	104	9	379
1945	25	43	201	104	10	383
1946	25	43	201	104	9	382

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 850 angeschlossenen Raiffeisenkassen (siehe Seite 194)
Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 850 caisses Raiffeisen affiliées (voir page 194)

Bilanz der schweizerischen Banken 1946

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts
		auf Sicht à vue	andere à terme					
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	139,4	25,3	—	954,8	579,8	3 333,4	138,9
2. Grossbanken — Gran- des banques	5	724,3	56,8	0,4	2 879,3	598,0	224,6	397,1
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	79	28,8	12,4	—	143,0	43,3	930,2	83,0
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	95	46,1	17,1	—	236,3	95,2	485,1	138,8
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	5,4	0,7	—	41,9	6,1	1 453,0	7,6
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (850)	0,2	17,9	—	89,2	—	475,2	23,9
6. Übrige Banken — Autres banques	56	5,7	26,4	0,4	85,2	64,4	1,8	4,9
Total	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	110,1	24,4	—	815,8	564,7	3 106,6	75,6
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	2,5	0,8	—	17,8	14,6	184,3	1,3
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	201	794,6	99,0	0,7	3 179,5	723,6	1 621,1	547,3
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	952 ¹⁾	42,0	32,4	0,1	410,3	75,2	1 859,7	167,2
Übrige Institute — Autres instituts	9	0,7	—	—	6,3	8,7	131,6	2,8
Total	1 230	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1946

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 963,8	378,3	392,0	7 905,7	3,0	7,1	—	152,4	630,0	289,8	919,8	8 988,0
700,2	4,5	60,0	5 645,2	27,5	27,1	—	114,3	470,0	145,1	615,1	6 429,2
754,6	47,0	225,3	2 267,6	0,1	0,9	0,2	38,4	179,9	90,1	270,0	2 577,2
231,2	11,3	78,9	1 340,0	0,7	4,2	1,8	30,8	121,7	43,4	165,1	1 542,6
168,4	—	25,7	1 708,8	—	—	2,0	22,7	10,1	123,8	133,9	1 867,4
131,7	—	—	738,1	—	—	0,2	6,5	8,3	29,3	37,6	782,4
6,4	17,9	2,1	215,2	0,4	2,8	0,9	9,7	57,4	10,8	68,2	297,2
3 956,3	459,0	784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,1	374,8	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 658,7	217,4	286,1	6 859,4	2,9	7,1	—	132,3	517,0	265,1	782,1	7 783,8
62,3	—	10,4	294,0	0,1	—	0,1	3,6	11,9	16,0	27,9	325,7
1 554,7	241,6	354,7	9 116,8	27,1	33,9	2,2	185,8	785,8	295,1	1 080,9	10 446,7
544,0	—	77,6	3 208,5	1,6	1,1	2,8	44,7	147,6	139,2	286,8	3 545,5
136,6	—	55,2	341,9	—	—	—	8,4	15,1	16,9	32,0	382,3
3 956,3	459,0	784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,1	374,8	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1946

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
In Millionen Franken										
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	27	155,2	4,7	107,4	102,3	410,8	—	80,3	712,1	323,4
2. Grossbanken — Gran- des banques	5	351,1	17,4	512,8	513,9	993,4	10,7	470,1	1 345,3	252,7
3. Lokalbanken — Banques locales										
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	79	38,8	0,5	18,7	3,9	18,9	0,2	20,0	187,6	107,7
b. andere Lokalban- ken — autres ban- ques locales	95	53,4	0,7	27,4	24,6	65,4	1,1	64,4	389,7	191,2
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	33,6	0,1	18,7	5,2	18,0	0,1	1,4	41,4	24,7
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2(850)	9,3	—	35,4	136,5	—	—	—	53,8	24,4
6. Übrige Banken — Autres banques	56	19,9	0,2	29,5	31,0	6,3	1,1	11,3	64,5	11,2
Total	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
Staatsinstitute — Instit- utions d'Etat	25	136,3	3,2	87,8	102,1	372,6	—	72,2	593,1	255,0
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	7,0	—	5,4	1,5	3,9	0,2	3,0	18,2	8,8
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes . . .	201	421,0	18,5	588,5	542,8	1 021,3	8,7	500,1	1 725,2	486,6
Genossenschaften — Soci- étés coopératives	952 ¹⁾	87,5	1,9	65,7	170,9	113,2	4,3	72,2	451,4	180,1
Übrige Institute — Autres instituts	9	9,5	—	2,5	0,1	1,8	—	—	6,5	4,8
Total	1 230	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.										

Bilan des banques suisses 1946

Actif. Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public			Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires		Wert- schriften und dauernde Be- tei- ligun- gen Titres et partici- pations per- manentes		Syn- dikats- betei- ligun- gen Parti- cipations syn- dicales		Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé		Bilanz- summe Total du bilan	
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo thé- caires								Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres								
en millions de francs																			
1. Groupement selon le caractère économique des instituts																			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23								
5,6	513,0	370,4	336,5	5 089,9	1 307,6	0,9	41,2	14,0	106,5	—	8 988,0								
40,5	264,7	173,6	106,4	449,3	1 244,3	13,7	53,5	15,2	26,9	—	6 429,2								
0,6	142,7	93,2	34,4	1 822,2	242,7	0,1	11,8	1,9	29,2	3,0	2 577,2								
2,0	126,7	76,8	28,4	497,0	219,2	1,3	14,6	3,2	13,9	9,6	1 542,6								
0,3	45,6	29,0	45,5	1 245,6	366,1	0,2	8,0	15,6	21,9	0,1	1 867,4								
—	27,7	—	45,9	453,4	10,9	—	1,9	0,2	7,4	—	782,4								
4,1	11,5	1,9	0,1	36,6	69,5	0,6	0,5	7,1	2,7	0,7	297,2								
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0								
2. Groupement selon la forme juridique des instituts																			
5,5	459,2	330,5	284,4	4 291,4	1 231,8	0,9	33,8	20,7	88,8	—	7 783,8								
0,2	14,3	8,9	7,6	197,5	61,8	—	0,8	0,7	3,6	—	325,7								
45,2	519,2	342,0	199,7	2 889,6	1 771,3	15,9	66,2	26,5	83,1	3,9	10 446,7								
2,2	134,3	59,5	101,0	1 926,7	337,1	—	30,2	8,3	29,1	9,5	3 545,5								
—	4,9	4,0	4,5	288,8	58,3	—	0,5	1,0	3,9	—	382,3								
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0								
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.																			

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Notenumlauf Billets en circulation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Sparanlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations
			auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1941	1	2 336,7	724,9	—	—	520,2	—	—	—	—	—
1942	1	2 637,3	987,9	—	—	311,2	—	—	—	—	—
1943	1	3 048,5	891,9	—	—	356,4	—	—	—	—	—
1944	1	3 548,0	639,4	—	—	384,5	—	—	—	—	—
1945	1	3 835,2	612,2	—	—	506,4	—	—	—	—	—
1946	1	4 090,7	501,7	—	—	662,9	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1941	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	9,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1942	1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	400,0 ¹⁾
1943	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398,0 ¹⁾
1944	1	—	—	—	—	1,7	0,2	—	—	—	402,0 ¹⁾
1945	1	—	—	—	—	2,1	0,2	—	—	—	393,0 ¹⁾
1946	1	—	—	—	—	2,6	0,1	—	—	—	388,0 ¹⁾
1947	1	—	—	—	—	1,3	0,1	—	—	—	392,0 ¹⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1941	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	322,5 ¹⁾
1942	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ¹⁾
1943	1	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	324,0 ¹⁾
1944	1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	331,5 ¹⁾
1945	1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	332,6 ¹⁾
1946	1	—	3,4	—	—	—	—	—	—	—	379,7 ¹⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen											
1941	1	—	40,6	43,9	—	3,5	—	4,1	2,9	5,7	—
1942	1	—	52,8	59,7	—	3,1	—	4,8	2,8	5,2	—
1943	1	—	55,6	83,7	—	3,1	—	5,5	2,7	4,9	—
1944	1	—	57,4	105,5	—	3,8	—	6,2	2,6	5,0	—
1945	1	—	53,4	127,3	—	4,3	—	6,4	1,6	5,2	—
1946	1	—	36,6	135,5	—	6,8	—	7,0	1,5	5,7	—

¹⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzefte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
—	3 581,8	1,6	—	—	231,7	50,0	15,5	65,5	3 880,6	1941
—	3 936,4	2,0	—	—	222,0	50,0	16,0	66,0	4 226,4	1942
—	4 296,8	1,1	—	—	232,8	50,0	16,5	66,5	4 597,2	1943
—	4 571,9	1,2	—	—	228,5	50,0	17,0	67,0	4 868,6	1944
—	4 953,8	4,8	—	—	240,4	50,0	17,5	67,5	5 266,5	1945
—	5 255,3	2,1	—	—	174,4	50,0	18,0	68,0	5 499,8	1946
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	9,9	—	12,8	—	0,1	100,0	5,9	105,9	128,7	1941
—	9,9	—	12,0	0,5	0,1	100,0	6,2	106,2	128,7	1942
—	14,4	—	0,3	0,3	—	100,0	6,5	106,5	121,5	1943
—	9,9	—	3,9	—	—	100,0	6,8	106,8	120,6	1944
—	9,7	—	11,7	—	—	100,0	7,1	107,1	128,5	1945
—	8,7	—	14,6	—	—	100,0	7,4	107,4	130,7	1946
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	400,1	—	—	—	3,9	20,0	1,3	21,3	425,3	1942
—	398,0	—	—	—	4,8	20,0	1,5	21,5	424,3	1943
—	403,9	—	—	—	3,1	20,0	1,7	21,7	428,7	1944
—	395,3	—	—	—	3,1	21,0	1,8	22,8	421,2	1945
—	390,7	—	—	—	3,0	21,0	2,0	23,0	416,7	1946
—	393,4	—	—	—	3,0	21,0	2,1	23,1	419,5	1947
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	323,5	—	—	—	5,3	20,0	1,0	21,0	349,8	1941
—	324,5	—	—	—	5,6	20,0	1,1	21,1	351,2	1942
—	324,9	—	—	—	4,5	20,0	1,2	21,2	350,6	1943
—	333,2	—	—	—	4,7	20,0	1,3	21,3	359,2	1944
—	333,9	—	—	—	4,6	20,0	1,4	21,4	359,9	1945
—	383,1	—	—	—	4,4	20,0	1,5	21,5	409,0	1946
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel										
0,5	101,2	0,2	—	—	0,2	5,0	1,5	6,5	108,1	1941
0,5	128,9	0,1	—	—	0,3	5,1	1,7	6,8	136,1	1942
0,5	156,0	0,3	—	—	0,3	5,6	1,9	7,5	164,1	1943
0,5	181,0	0,1	—	—	0,3	6,2	2,1	8,3	189,7	1944
0,5	198,7	0,1	—	—	0,4	6,7	2,4	9,1	208,3	1945
0,5	193,6	0,1	—	—	0,3	7,0	2,7	9,7	203,7	1946

1) Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	101,2	44,9	—	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8	17,5	—	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6	—	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9	—	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2	—	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9	—	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7	—	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3	—	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6	—	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
1944	27	90,2	6,7	—	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2	1 982,9	432,4
1945	27	93,8	18,8	—	—	973,6	510,5	3 209,3	136,9	1 947,5	397,7
1946	27	139,4	25,3	—	—	954,8	579,8	3 333,4	138,9	1 963,8	378,3
2. Grossbanken											
1935	7	166,0	55,7	—	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9	51,5	0,2	—	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	—	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	—	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5	—	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8	—	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6	—	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1	—	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	—	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
1944	7	392,5	36,8	0,1	—	2 254,5	384,9	203,9	374,9	627,2	11,8
1945	5	444,1	36,0	0,3	—	2 554,0	441,8	210,6	371,7	662,7	6,2
1946	5	724,3	56,8	0,4	—	2 879,3	598,0	224,6	397,1	700,2	4,5
3. Lokalbanken											
1944	173	38,2	8,9	—	—	354,2	107,5	1 300,4	209,3	915,9	65,9
1945	174	49,5	15,2	—	—	374,0	126,9	1 349,0	210,4	933,0	53,5
1946	174	74,9	29,5	—	—	379,3	138,5	1 415,3	221,8	985,8	58,3

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0	1943
393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6	1944
391,0	7 679,1	1,9	5,5	—	140,2	639,0	281,5	920,5	8 747,2	1945
392,0	7 905,7	3,0	7,1	—	152,4	630,0	289,8	919,8	8 988,0	1946
2. Grandes banques										
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943
50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6	1944
50,0	4 777,4	25,5	20,1	—	108,2	470,0	141,9	611,9	5 543,1	1945
60,0	5 645,2	27,5	27,1	—	114,3	470,0	145,1	615,1	6 429,2	1946
3. Banques locales										
268,8	3 269,1	1,5	1,4	2,3	59,2	288,7	127,4	416,1	3 749,6	1944
270,3	3 381,8	0,8	2,1	2,1	61,8	290,0	129,6	419,6	3 868,2	1945
304,2	3 607,6	0,8	5,1	2,0	69,2	301,6	133,5	435,1	4 119,8	1946

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts d'épargne	De-positen- und Einlage-hefte Livrets de dépôts	Kassen-obli-gationen und Kassen-scheine Obli-gations et bons de caisse	Obliga-tionen-Anleihen Em-prunts par obliga-tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	80	12,8	8,9	—	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
1940	79	11,5	11,0	—	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
1941	82	7,1	3,8	—	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0
1942	81	7,9	1,2	—	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1
1943	81	6,7	1,6	—	—	118,2	34,9	812,0	85,9	724,4	54,9
1944	80	7,6	1,7	—	—	132,7	37,9	879,0	88,3	703,0	53,9
1945	80	13,3	7,3	—	—	140,2	43,3	901,1	84,7	717,0	43,0
1946	79	28,8	12,4	—	—	143,0	43,3	930,2	83,0	754,6	47,0
3b andere Lokalbanken allein											
1944	93	30,6	7,2	—	—	221,5	69,6	421,4	121,0	212,9	12,0
1945	94	36,2	7,9	—	—	233,8	83,6	447,9	125,7	216,0	10,5
1946	95	46,1	17,1	—	—	236,3	95,2	485,1	138,8	231,2	11,3
4. Sparkassen											
1939	111	7,5	2,4	—	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
1940	118	14,5	3,8	—	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
1941	118	1,8	1,4	—	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—
1942	116	1,7	0,5	—	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—
1943	115	1,9	0,4	—	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—
1944	118	2,4	0,4	—	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4	163,5	—
1945	119	2,7	1,6	—	—	39,7	9,1	1 399,7	7,1	162,2	—
1946	118	5,4	0,7	—	—	41,9	6,1	1 453,0	7,6	168,4	—
5. Raiffeisenkassen											
1939	2 (679)	0,1	4,0	—	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
1940	2 (684)	0,2	4,4	—	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
1941	2 (716)	—	4,0	—	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—
1942	2 (743)	—	3,9	—	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—
1944	2 (785)	—	3,9	—	—	82,9	—	398,3	25,1	122,9	—
1945	2 (817)	0,1	6,4	—	—	90,8	—	434,9	24,8	125,2	—
1946	2 (850)	0,2	17,9	—	—	89,2	—	475,2	23,9	131,7	—
6. Übrige Banken											
1944	52	5,2	13,2	0,1	—	59,7	48,1	0,6	3,9	5,9	18,7
1945	56	8,4	16,2	—	—	59,3	58,2	1,1	4,2	6,1	17,9
1946	56	5,7	26,4	0,4	—	85,2	64,4	1,8	4,9	6,4	17,9

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3a banques de crédit foncier seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 261,1	1941
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942
211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3	1943
215,2	2 119,3	0,6	0,6	0,2	34,9	177,8	88,4	266,2	2 421,8	1944
214,0	2 163,9	0,1	0,5	0,3	33,9	178,2	89,3	267,5	2 466,2	1945
225,3	2 267,6	0,1	0,9	0,2	38,4	179,9	90,1	270,0	2 577,2	1946
3b autres banques locales seules										
53,6	1 149,8	0,9	0,8	2,1	24,3	110,9	39,0	149,9	1 327,8	1944
56,3	1 217,9	0,7	1,6	1,8	27,9	111,8	40,3	152,1	1 402,0	1945
78,9	1 340,0	0,7	4,2	1,8	30,8	121,7	43,4	165,1	1 542,6	1946
4. Caisses d'épargne										
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8	1944
22,3	1 644,4	—	—	2,0	17,1	9,8	119,1	128,9	1 792,4	1945
25,7	1 708,8	—	—	2,0	22,7	10,1	123,8	133,9	1 867,4	1946
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3	1940
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3	1944
—	682,2	—	—	0,1	6,2	7,9	26,5	34,4	722,9	1945
—	738,1	—	—	0,2	6,5	8,3	29,3	37,6	782,4	1946
6. Autres banques										
2,3	157,7	0,1	0,5	0,9	8,1	55,5	9,6	65,1	232,4	1944
2,3	174,2	0,2	2,7	0,9	8,7	57,0	10,2	67,2	253,9	1945
2,1	215,2	0,4	2,8	0,9	9,7	57,4	10,8	68,2	297,2	1946

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue.	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- Einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
Total 1—6 1)										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1930	310	1 153,0		—	2 331,4	2 148,6	5 516,6		6 146,9	659,2
1931	310	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3
1932	309	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0
1933	321	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5
1934	321	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0

1) Die Zahlen der Jahre 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passivens Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Total 1—6 ¹⁾										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	17 955,7	44,1	733,5	—	253,0	1 889,4	654,4	2 543,8	21 530,1	1930
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,1	374,8	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929 (sans la Banque nationale) Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- er und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Ver- pflichtungen Autres engagements		Eigene Gelder Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- kredi- toren Enga- geme- nts en banque	Check- rechnun- gen und Kredito- ren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Deposi- ten- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres postes du passif	Kapital	Reser- ven Réser- ves	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1944	1.13	10.06	5.32	36.81	1.53	23.16	5.05	4.59	87.65	0.09	1.60	7.46	3.20	100
1945	1.29	11.13	5.83	36.69	1.57	22.26	4.55	4.47	87.79	0.06	1.62	7.31	3.22	100
1946	1.83	10.62	6.45	37.09	1.55	21.85	4.21	4.36	87.96	0.08	1.73	7.01	3.22	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1944	8.26	43.37	7.40	3.92	7.21	12.07	0.23	0.96	83.42	0.46	3.14	9.98	3.00	100
1945	8.66	46.08	7.97	3.80	6.71	11.96	0.11	0.90	86.19	0.36	2.41	8.48	2.56	100
1946	12.16	44.78	9.30	3.49	6.18	10.89	0.07	0.93	87.80	0.42	2.20	7.31	2.27	100
3. Lokalbanken — Banques locales														
1944	1.26	9.44	2.37	34.68	5.58	24.43	1.76	7.17	87.19	0.04	1.68	7.70	3.39	100
1945	1.67	9.67	3.28	34.88	5.44	24.12	1.38	6.99	87.43	0.05	1.67	7.50	3.35	100
1946	2.53	9.21	3.36	34.35	5.33	23.93	1.42	7.39	87.57	0.12	1.75	7.32	3.24	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1944	0.38	5.48	1.56	36.30	3.65	29.03	2.22	8.89	87.51	0.02	1.48	7.34	3.65	100
1945	0.84	5.63	1.76	36.54	3.43	29.07	1.74	8.63	87.74	0.02	1.39	7.23	3.62	100
1946	1.60	5.55	1.68	36.10	3.22	29.23	1.82	8.74	87.99	0.03	1.50	6.98	3.50	100
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules														
1944	2.35	16.68	5.24	31.74	9.11	16.03	0.90	4.04	86.59	0.06	2.06	8.35	2.94	100
1945	3.14	16.68	5.96	31.95	8.97	15.41	0.75	4.01	86.87	0.11	2.17	7.97	2.88	100
1946	4.10	15.32	6.17	31.45	9.00	14.99	0.73	5.11	86.87	0.27	2.16	7.89	2.81	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1944	0.16	2.19	0.50	77.94	0.37	9.43	—	1.26	91.85	—	0.93	0.53	6.69	100
1945	0.24	2.21	0.51	78.09	0.40	9.05	—	1.24	91.74	—	1.07	0.55	6.64	100
1946	0.33	2.24	0.33	77.81	0.41	9.02	—	1.37	91.51	—	1.32	0.54	6.63	100
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1944	0.53	12.37	—	59.42	3.74	18.34	—	—	94.45	—	0.81	1.12	3.62	100
1945	0.90	12.56	—	60.16	3.43	17.32	—	—	94.37	—	0.87	1.09	3.67	100
1946	2.31	11.40	—	60.74	3.06	16.33	—	—	94.34	—	0.86	1.06	3.74	100
6. Übrige Banken — Autres banques														
1944	7.96	25.69	20.70	0.26	1.63	2.54	8.04	0.99	67.86	0.21	3.92	23.88	4.13	100
1945	9.69	23.55	22.92	0.43	1.66	2.40	7.05	0.91	68.61	1.06	3.36	22.45	4.02	100
1946	10.94	28.67	21.67	0.60	1.65	2.15	6.02	0.71	72.41	0.94	3.70	19.31	3.64	100
Total														
1944	2.97	18.12	4.98	31.80	3.73	18.95	2.63	3.65	86.33	0.17	1.95	7.54	3.51	100
1945	3.31	19.55	5.48	31.56	3.61	18.33	2.27	3.52	87.63	0.14	1.80	7.04	3.39	100
1946	4.92	19.70	6.17	30.70	3.53	17.60	2.04	3.49	88.15	0.19	1.83	6.57	3.26	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1944	59,2	210,1	18,2	25,1	3,6	—	4,3	320,5	
1945	59,5	195,4	21,8	24,7	4,3	—	4,3	310,0	
1946	69,6	271,7	23,6	28,8	4,8	—	5,1	403,6	
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés									
1944	—	—	1,2	1,4	—	—	0,3	2,9	
1945	0,2	—	2,0	7,0	—	—	1,5	10,7	
1946	22,7	—	4,6	20,8	0,3	—	0,7	49,1	

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total	
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent						
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1944	6 516,9	274,6	7 523,3	2 830,8	347,9	17 493,5	37,25	1,57	43,01	16,18	1,99	100	
1945	6 671,1	282,2	8 074,4	2 960,9	350,5	18 339,1	36,38	1,54	44,03	16,14	1,91	100	
1946	6 859,4	294,0	9 116,8	3 208,5	341,9	19 820,6	34,61	1,48	46,00	16,19	1,72	100	
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)													
1944	775,9	24,5	1 118,4	277,5	29,6	2 225,9	34,86	1,10	50,24	12,47	1,33	100	
1945	784,0	25,4	1 058,3	284,3	30,5	2 182,5	35,92	1,16	48,49	13,03	1,40	100	
1946	782,1	27,9	1 080,9	286,8	32,0	2 209,7	35,39	1,26	48,92	12,98	1,45	100	
3. Bilanzsumme — Total du bilan													
1944	7 421,3	302,5	8 884,3	3 153,5	385,7	20 147,3	36,83	1,50	44,10	15,65	1,92	100	
1945	7 587,6	310,6	9 345,5	3 294,4	389,6	20 927,7	36,26	1,48	44,66	15,74	1,86	100	
1946	7 783,8	325,7	10 446,7	3 545,5	382,3	22 484,0	34,62	1,45	46,46	15,77	1,70	100	

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1946 — A fin 1946

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	1	9	26	600	15	651
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	11	31	30	235	27	334
„ 5— 10 „ „	—	—	16	17	15	13	5	66
„ 10— 20 „ „	—	—	20	18	19	2	4	63
„ 20— 50 „ „	2	—	16	12	17	—	5	52
„ 50—100 „ „	3	—	9	7	9	—	—	28
„ 100—500 „ „	16	1	6	1	2	—	—	26
„ 500—1000 „ „	5	1	—	—	—	—	—	6
Über 1 Milliarde Fr. . .	1	3	—	—	—	—	—	4
Total	27	5	79	95	118	850	56	1 230
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	0,3	6,1	11,0	235,7	4,8	257,9
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	29,9	95,4	63,5	451,2	62,1	702,1
„ 5— 10 „ „	—	—	121,1	116,9	113,2	70,2	31,0	452,4
„ 10— 20 „ „	—	—	282,8	263,5	267,0	25,3	53,2	891,8
„ 20— 50 „ „	86,7	—	462,8	370,1	503,9	—	146,1	1 569,6
„ 50—100 „ „	218,2	—	648,0	478,3	665,1	—	—	2 009,6
„ 100—500 „ „	3 995,5	184,8	1 032,3	212,3	243,7	—	—	5 668,6
„ 500—1000 „ „	3 038,3	892,3	—	—	—	—	—	3 930,6
Über 1 Milliarde Fr. . .	1 649,3	5 352,1	—	—	—	—	—	7 001,4
Total	8 988,0	6 429,2	2 577,2	1 542,6	1 867,4	782,4	297,2	22 484,0
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.</p>								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1936 bis 1946 — De 1936 à 1946

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936	589	191	67	54	43	22	27	4	3	1 000
1937	589	202	65	58	43	23	26	5	3	1 014
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3	1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
1944	628	304	61	54	52	28	25	7	3	1 162
1945	646	316	61	64	50	25	26	6	4	1 198
1946	651	334	66	63	52	28	26	6	4	1 230
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1936	195,8	388,1	494,1	779,9	1 372,9	1 544,2	6 733,4	2 579,6	3 992,3	18 080,3
1937	193,0	403,2	473,4	810,4	1 366,8	1 653,3	6 285,0	3 070,8	4 241,2	18 497,1
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2	18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 698,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
1944	240,9	627,6	447,1	735,8	1 540,2	2 013,3	5 583,3	4 430,5	4 528,6	20 147,3
1945	254,5	661,5	420,1	893,7	1 543,3	1 752,7	5 462,1	3 744,6	6 195,2	20 927,7
1946	257,9	702,1	452,4	891,8	1 569,6	2 009,6	5 668,6	3 930,6	7 001,4	22 484,0
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1936	1.08	2.15	2.73	4.32	7.59	8.54	37.24	14.27	22.08	100
1937	1.04	2.18	2.56	4.38	7.39	8.94	33.98	16.60	22.93	100
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.23	100
1939	1.11	2.87	2.69	4.35	7.53	9.35	34.06	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.89	2.71	3.91	7.60	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.94	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.68	8.76	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100
1944	1.20	3.12	2.22	3.65	7.64	9.99	27.71	21.99	22.48	100
1945	1.22	3.16	2.01	4.27	7.37	8.38	26.10	17.39	29.60	100
1946	1.15	3.12	2.01	3.97	6.98	8.94	25.21	17.48	31.14	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾									
	1946							1945	1946
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	6	6	74	—	—	88	86
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	40	58	41	850	43	998	1 032
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	5	—	21	24	3	—	9	64	62
„ 5—10 „ „	2	—	4	5	—	—	3	12	14
„ 10—20 „ „	7	—	8	2	—	—	1	18	18
„ 20—50 „ „	10	1	—	—	—	—	—	10	11
„ 50—100 „ „	3	2	—	—	—	—	—	6	5
Über 100 „ „	—	2	—	—	—	—	—	2	2
Total	27	5	79	95	118	850	56	1 198	1 230
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	15,4	17,9	6,5	8,3	12,1	58,4	60,2
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	18,0	—	42,5	41,8	3,6	—	12,3	124,3	118,2
„ 5—10 „ „	13,0	—	27,0	31,4	—	—	15,0	73,4	86,4
„ 10—20 „ „	89,0	—	95,0	30,6	—	—	18,0	227,6	232,6
„ 20—50 „ „	320,0	20,0	—	—	—	—	—	300,0	340,0
„ 50—100 „ „	190,0	140,0	—	—	—	—	—	380,0	330,0
Über 100 „ „	—	310,0	—	—	—	—	—	310,0	310,0
Total	630,0	470,0	179,9	121,7	10,1	8,3	57,4	1 473,7	1 477,4
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.</p> <p>2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1946 Modifications du capital nominal en 1946

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1945 Montant à fin 1945	Kapital — Capital		Stand anfangs 1946 Montant au début de 1946	Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	Überschuss der Zu- (+) bzw. Abnahme(-) Différences: augmentation (+) diminution (-)	Stand Ende 1946 Montant à fin 1946
		der neu in die Statistik aufgenommenen Institute des établissements nouvellement introduits dans la statistique ¹⁾	der aus der Statistik ausgeschiedenen Institute des établissements éliminés de la statistique ¹⁾					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken Banques cantonales	639,0	—	—	639,0	1,0	10,0	— 9,0	630,0
2. Grossbanken Grandes banques	470,0	—	—	470,0	10,0	10,0	—	470,0
3a Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	178,2	0,3	1,2	177,3	2,7	0,1	+ 2,6	179,9
3b Andere Lokalbanken Autres banques locales	111,8	1,2	0,3	112,7	9,9	0,9	+ 9,0	121,7
4. Sparkassen Caisses d'épargne	9,8	—	—	9,8	0,3	—	+ 0,3	10,1
5. Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	7,9	—	—	7,9	0,6	0,2	+ 0,4	8,3
6. Übrige Banken Autres banques	57,0	1,0	1,0	57,0	1,0	0,6	+ 0,4	57,4
Total	1 473,7	2,5	2,5	1 473,7	25,5	21,8	+ 3,7	1 477,4

¹⁾ Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1946 Modifications des réserves en 1946

Tab. 11

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1945 Montant des réserves à fin 1945	Zunahme — Augmentation				Abnahme Diminution ¹⁾	Überschuss der Zunahme Différences: augmentation	Stand der Reserven Montant des réserves	Saldo-vortrag auf neue Rechnung Report à nouveau	Reserven insgesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahresertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen Allocations primes obtenues lors de l'élevation du capital	Diverse Divers ¹⁾	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken Banques cantonales	279,7	9,4	—	—	9,4	1,1	8,3	288,0	1,8	289,8
2. Grossbanken Grandes banques	128,7	6,5	—	—	6,5	—	6,5	135,2	9,9	145,1
3a Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	87,2	1,7	0,1	0,1	1,9	1,2	0,7	87,9	2,2	90,1
3b Andere Lokalbanken Autres banques locales	39,0	1,5	0,4	1,2	3,1	0,1	3,0	42,0	1,4	43,4
4. Sparkassen Caisses d'épargne	118,8	4,8	—	0,7	5,5	0,9	4,6	123,4	0,4	123,8
5. Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	26,5	2,8	—	—	2,8	—	2,8	29,3	—	29,3
6. Übrige Banken Autres banques	8,0	0,4	—	0,1	0,5	0,1	0,4	8,4	2,4	10,8
Total	687,9	27,1	0,5	2,1	29,7	3,4	26,3	714,2	18,1	732,3

¹⁾ Mit Einschluss der Reserven der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les réserves des instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	107,1	21,5	.	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	105,3	22,8	.	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	109,8	24,1	.	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	113,6	25,6	.	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	117,5	27,4	.	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	121,1	29,4	.	2 205,5
1944	912,9	674,7	416,1	266,2	149,9	125,3	31,8	65,1	2 225,9
1945	920,5	611,9	419,6	267,5	152,1	128,9	34,4	67,2	2 182,5
1946	919,8	615,1	435,1	270,0	165,1	133,9	37,6	68,2	2 209,7
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	1 445,9	403,8	.	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	1 436,1	417,4	.	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	1 404,2	431,5	.	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	1 421,6	465,6	.	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	1 469,8	519,2	.	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	1 527,9	577,4	.	16 761,3
1944	7 503,7	4 336,6	3 269,1	2 119,3	1 149,8	1 593,3	633,1	157,7	17 493,5
1945	7 679,1	4 777,4	3 381,8	2 163,9	1 217,9	1 644,4	682,2	174,2	18 339,1
1946	7 905,7	5 645,2	3 607,6	2 267,6	1 340,0	1 708,8	738,1	215,2	19 820,6
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers									
1938	11.87	18.85	15.91	13.00	21.14	7.41	5.32	.	13.57
1939	12.42	19.31	15.70	13.30	20.14	7.33	5.46	.	13.95
1940	12.34	18.40	15.90	13.40	20.70	7.32	5.59	.	13.84
1941	12.63	17.93	15.48	13.30	19.44	7.99	5.50	.	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	7.99	5.28	.	13.52
1943	12.50	16.22	14.59	12.88	17.49	7.93	5.09	.	13.16
1944	12.17	15.56	12.73	12.56	13.04	7.86	5.02	41.28	12.72
1945	11.99	12.81	12.41	12.36	12.49	7.84	5.04	38.58	11.90
1946	11.63	10.90	12.06	11.91	12.32	7.84	5.09	31.69	11.15
¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten. Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943 les chiffres du groupe Autres banques.									

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obligati- onen- Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total
	auf Sicht à vue	andere à terme									
1. Kantonalkassen — Banques cantonales											
1944	1.20	0.09	—	11.47	6.08	42.00	1.75	26.43	5.76	5.24	100
1945	1.22	0.25	—	12.88	6.65	41.79	1.78	25.36	5.18	5.09	100
1946	1.76	0.32	—	12.08	7.33	42.16	1.76	24.84	4.79	4.96	100
2. Grossbanken — Grandes banques											
1944	9.05	0.85	—	51.99	8.88	4.70	8.65	14.46	0.27	1.15	100
1945	9.30	0.75	0.01	53.46	9.25	4.41	7.78	13.87	0.13	1.04	100
1946	12.88	1.01	0.01	51.00	10.59	3.98	7.04	12.40	0.03	1.06	100
3. Lokalbanken — Banques locales											
1944	1.17	0.27	—	10.33	3.29	39.78	6.40	28.02	2.02	8.22	100
1945	1.47	0.45	—	11.06	3.75	39.89	6.22	27.59	1.58	7.99	100
1946	2.08	0.82	—	10.51	3.84	39.23	6.15	27.32	1.62	8.43	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1944	0.36	0.08	—	6.26	1.79	41.48	4.17	33.17	2.54	10.15	100
1945	0.61	0.34	—	6.48	2.00	41.84	3.92	33.13	1.99	9.89	100
1946	1.27	0.55	—	6.31	1.91	41.02	3.66	33.28	2.07	9.93	100
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules											
1944	2.68	0.63	—	19.27	6.05	36.85	10.52	18.52	1.04	4.66	100
1945	2.97	0.65	—	19.20	6.86	36.78	10.32	17.74	0.86	4.62	100
1946	3.44	1.28	—	17.63	7.11	36.20	10.36	17.25	0.84	5.89	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1944	0.15	0.03	—	2.38	0.55	84.86	0.40	10.26	—	1.37	100
1945	0.16	0.10	—	2.42	0.55	85.12	0.43	9.86	—	1.36	100
1946	0.32	0.04	—	2.45	0.36	85.03	0.45	9.85	—	1.50	100
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1944	—	0.62	—	13.09	—	62.91	3.97	19.41	—	—	100
1945	0.01	0.34	—	13.31	—	63.75	3.64	18.35	—	—	100
1946	0.03	2.43	—	12.08	—	64.38	3.24	17.84	—	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques											
1944	3.30	8.37	0.06	37.38	30.50	0.38	2.47	3.74	11.86	1.46	100
1945	4.82	9.30	—	34.33	33.41	0.63	2.41	3.50	10.28	1.32	100
1946	2.65	12.27	0.18	39.59	29.93	0.84	2.28	2.97	8.32	0.97	100
Total											
1944	3.02	0.40	—	20.87	5.74	36.62	4.29	21.88	3.02	4.21	100
1945	3.27	0.52	—	22.31	6.25	36.01	4.12	20.92	2.59	4.01	100
1946	4.79	0.79	—	22.35	7.00	34.83	4.01	19.96	2.32	3.95	100

Tab. 14 **Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte**

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand	Neue	Zins-	Einlagen	Ab-	Zu-	Bestand	
			am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Einlagen Dépôts effectués	gut- schrift Intérêts bonifiés	und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts		hebungen Retraits	nahme Augmen- tation	am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs										
1. Spareinlagen										
1. Kantonalbanken	1944	26	2 976,6	658,1	69,6	727,7	552,9	174,8	3 151,4	
	1945	26	3 151,4	740,5	76,3	816,8	758,9	57,9	3 209,3	
	1946	26	3 209,3	815,6	77,9	893,5	769,4	124,1	3 333,4	
2. Grossbanken . .	1944	1	187,7	75,6	3,7	79,3	63,1	16,2	203,9	
	1945	1	203,9	87,2	3,7	90,9	84,2	6,7	210,6	
	1946	1	210,6	99,3	3,7	103,0	89,0	14,0	224,6	
3a Bodenkredit- banken	1944	77	815,2	184,4	20,6	205,0	141,2	63,8	879,0	
	1945	77	879,0	216,8	22,3	239,1	217,0	22,1	901,1	
	1946	77	892,1	210,0	22,6	232,6	194,5	38,1	930,2	
3b Andere Lokal- banken	1944	88	382,9	108,3	9,9	118,2	79,7	38,5	421,4	
	1945	88	421,5	130,8	10,2	141,0	114,6	26,4	447,9	
	1946	89	456,9	136,9	11,6	148,5	120,3	28,2	485,1	
4. Sparkassen . . .	1944	118	1 287,0	211,4	35,3	246,7	181,6	65,1	1 352,1	
	1945	119	1 354,8	250,5	36,9	287,4	242,5	44,9	1 399,7	
	1946	118	1 399,7	264,5	37,5	302,0	248,7	53,3	1 453,0	
5. Raiffeisen- kassen ¹⁾	1944	3 (785)	356,8	102,2	7,9	110,1	62,4	47,7	404,5	
	1945	3 (817)	404,5	127,2	10,8	138,0	101,2	36,8	441,3	
	1946	3 (850)	441,3	128,4	11,8	140,2	99,3	40,9	482,2	
Total ²⁾	1943	315	5 606,1	1 311,0	143,4	1 454,4	1 051,1	403,3	6 009,4	
	1944	316	6 006,5	1 340,4	147,0	1 487,4	1 081,0	406,4	6 412,9	
	1945	318	6 415,7	1 553,8	160,2	1 714,0	1 518,7	195,3	6 611,0	
	1946	319	6 611,0	1 655,9	165,1	1 821,0	1 521,7	299,3	6 910,3	
2. Depositen- und Einlagehefte										
1. Kantonalbanken	1944	10	118,9	83,1	2,1	85,2	72,9	12,3	131,2	
	1945	10	131,2	94,2	2,4	96,6	90,9	5,7	136,9	
	1946	10	136,9	100,3	2,5	102,8	100,8	2,0	138,9	
2. Grossbanken . .	1944	7	351,7	280,5	6,5	287,0	263,8	23,2	374,9	
	1945	5	374,9	306,2	6,2	312,4	315,6	— 3,2	371,7	
	1946	5	371,7	377,4	6,9	384,3	358,9	25,4	397,1	
3a Bodenkredit- banken	1944	23	85,8	33,6	2,2	35,8	33,3	2,5	88,3	
	1945	24	89,7	35,7	2,2	37,9	42,9	— 5,0	84,7	
	1946	23	83,2	34,3	2,1	36,4	36,6	— 0,2	83,0	
3b Andere Lokal- banken	1944	30	115,6	29,7	3,5	33,2	27,8	5,4	121,0	
	1945	33	121,9	39,8	3,5	43,3	39,5	3,8	125,7	
	1946	32	125,7	50,9	3,7	54,6	41,5	13,1	138,8	
Total ³⁾	1943	91	663,9	426,3	14,8	441,1	399,6	41,5	705,4	
	1944	95	707,8	441,0	15,0	456,0	410,4	45,6	753,4	
	1945	99	756,3	490,5	15,3	505,8	505,3	0,5	756,8	
	1946	97	755,3	579,8	16,1	595,9	555,5	40,4	795,7	

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Mit Einschluß der Übrigen Banken.

³⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Nene Einlagen Dépôts effectués	Zins- gutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	22.11	2.34	24.45	18.58	105.87	1944	1. Banques cantonales
100	23.50	2.42	25.92	24.08	101.84	1945	
100	25.41	2.43	27.84	23.97	103.87	1946	
100	40.28	1.97	42.25	33.62	108.63	1944	2. Grandes banques
100	42.77	1.81	44.58	41.29	103.29	1945	
100	47.15	1.76	48.91	42.26	106.65	1946	
100	22.82	2.53	25.15	17.32	107.83	1944	3a Banques de cré- dit foncier
100	24.86	2.54	27.20	24.69	102.51	1945	
100	23.54	2.53	26.07	21.80	104.27	1946	
100	28.28	2.59	30.87	20.81	110.06	1944	3b Autres banques locales
100	31.03	2.42	33.45	27.19	106.26	1945	
100	29.96	2.54	32.50	26.33	106.17	1946	
100	16.43	2.74	19.17	14.11	105.06	1944	4. Caisses d'épargne
100	18.49	2.72	21.21	17.90	103.31	1945	
100	18.90	2.68	21.58	17.77	103.81	1946	
100	28.64	2.22	30.86	17.49	113.37	1944	5. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	31.45	2.67	34.12	25.02	109.10	1945	
100	29.10	2.67	31.77	22.50	109.27	1946	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	107.19	1943	Total ²⁾
100	22.32	2.45	24.77	18.00	106.77	1944	
100	24.22	2.50	26.72	23.67	103.05	1945	
100	25.05	2.50	27.55	23.02	104.53	1946	
2. Livrets de dépôts							
100	69.39	1.77	71.66	61.31	110.35	1944	1. Banques cantonales
100	71.80	1.83	73.63	69.28	104.35	1945	
100	73.27	1.82	75.09	73.63	101.46	1946	
100	79.76	1.85	81.61	75.01	106.60	1944	2. Grandes banques
100	81.68	1.65	83.33	84.18	99.15	1945	
100	101.53	1.86	103.39	96.56	106.83	1946	
100	39.16	2.56	41.72	38.81	102.91	1944	3a Banques de crédit foncier
100	39.80	2.45	42.25	47.83	94.42	1945	
100	41.23	2.52	43.75	43.99	99.76	1946	
100	25.69	3.03	28.72	24.05	104.67	1944	3b Autres banques locales
100	32.65	2.87	35.52	32.40	103.12	1945	
100	40.49	2.95	43.44	33.02	110.42	1946	
100	64.21	2.23	66.44	60.19	106.25	1943	Total ³⁾
100	62.30	2.12	64.42	57.98	106.44	1944	
100	64.86	2.02	66.88	66.81	100.07	1945	
100	76.77	2.13	78.90	73.55	105.35	1946	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

²⁾ Y compris les Autres banques.

³⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
1. Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	1 886 298	204 440	492 141	297 772	737 584	261 525	.		3 879 760
	1944	1 937 168	213 043	510 026	303 965	757 060	276 903	576		3 998 741
	1945	1 968 955	220 484	518 989	310 203	768 875	294 873	960		4 083 339
	1946	2 018 462	231 586	533 604	324 927	783 888	312 540	1 504		4 206 511
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	145 630	7 727	39 626	16 843	69 547	17 250	.		296 623
	1944	159 540	8 776	42 752	18 859	73 426	20 103	22		323 478
	1945	164 842	9 050	46 184	20 827	76 504	21 752	44		339 203
	1946	179 230	9 770	46 630	23 308	81 097	24 028	79		364 142
Total	1943	2 031 928	212 167	531 767	314 615	807 131	278 775	.		4 176 383
	1944	2 096 708	221 819	552 778	322 824	830 486	297 006	598		4 322 219
	1945	2 133 797	229 534	565 173	331 030	845 379	316 625	1 004		4 422 542
	1946	2 197 692	241 356	580 234	348 235	864 985	336 568	1 583		4 570 653
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	1 787 663	133 266	454 040	238 358	629 986	198 094	.		3 441 407
	1944	1 859 272	140 363	473 081	249 266	655 478	227 175	420		3 605 055
	1945	1 887 592	145 314	475 354	256 046	669 797	238 721	800		3 673 624
	1946	1 928 413	151 967	495 297	271 125	686 555	251 955	1 350		3 786 662
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	1 188 932	54 465	357 924	151 513	656 448	158 707	.		2 567 989
	1944	1 292 133	63 513	405 894	172 171	696 631	177 381	145		2 807 868
	1945	1 321 648	65 295	425 774	191 833	729 885	202 649	288		2 937 372
	1946	1 404 940	72 622	434 897	213 992	766 520	230 196	463		3 123 630
Total	1943	2 976 595	187 731	811 964	389 871	1 286 434	356 801	.		6 009 396
	1944	3 151 405	203 876	878 975	421 437	1 352 109	404 556	565		6 412 923
	1945	3 209 240	210 609	901 128	447 879	1 399 682	441 370	1 088		6 610 996
	1946	3 333 353	224 589	930 194	485 117	1 453 075	482 151	1 813		6 910 292
davon sind - dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne priviliégiés ²⁾	1943	17 606	171 901	637 843	322 573	894 953	284 344	.		2 329 220
	1944	18 246	184 243	671 945	343 561	936 961	327 690	530		2 483 176
	1945	18 469	190 564	691 375	360 181	966 930	347 481	1 020		2 576 020
	1946	19 598	200 817	713 438	387 665	1 003 004	372 095	1 745		2 698 362
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.										
2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.										

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre — Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne									
		3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1945	31 787	7 441	8 963	6 238	11 815	17 970	384	84 598
	1946	49 507	11 102	14 615	14 724	15 013	17 667	544	123 172
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1945	5 302	274	3 432	1 968	3 078	1 649	22	15 725
	1946	14 388	720	446	2 481	4 593	2 276	35	24 939
Total	1945	37 089	7 715	12 395	8 206	14 893	19 619	406	100 323
	1946	63 895	11 822	15 061	17 205	19 606	19 943	579	148 111
Bestand der Einlagen in 1000 Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1945	28 320	4 951	2 273	6 780	14 319	11 546	380	68 569
	1946	40 821	6 653	19 943	15 079	16 758	13 234	550	113 038
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1945	29 515	1 782	19 880	19 662	33 254	25 268	143	129 504
	1946	83 292	7 327	9 123	22 159	36 635	27 547	175	186 258
Total	1945	57 835	6 733	22 153	26 442	47 573	36 814	523	198 073
	1946	124 113	13 980	29 066	37 238	53 393	40 781	725	299 296
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1944	960	659	928	820	866	820	729	902
	1945	959	659	916	825	871	810	833	900
	1946	955	656	928	834	876	806	898	900
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1944	8 099	7 237	9 494	9 129	9 488	8 824	6 591	8 680
	1945	8 018	7 215	9 219	9 211	9 540	9 316	6 545	8 660
	1946	7 839	7 433	9 327	9 181	9 452	9 580	5 861	8 578
Total	1944	1 503	919	1 590	1 305	1 628	1 362	945	1 484
	1945	1 504	918	1 594	1 353	1 656	1 394	1 084	1 495
	1946	1 517	931	1 603	1 393	1 680	1 433	1 145	1 512
davon sind — dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1944	—	831	1 233	1 064	1 304	1 103	886	1 174
	1945	—	830	1 241	1 088	1 317	1 097	1 016	1 182
	1946	—	832	1 247	1 113	1 331	1 106	1 102	1 192
<p>1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p> <p>2) Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.</p>									

Gliederung der Spareinlagen - Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	60.06	70.89	55.92	61.14	48.97	55.52			57.28
	1944	59.00	68.85	53.82	59.15	48.48	56.15		74.34	56.22
	1945	58.82	69.00	52.75	57.17	47.85	54.09		73.53	55.57
	1946	57.85	67.68	53.25	55.89	47.25	52.26		74.46	54.80
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	39.84	29.01	44.08	38.86	51.03	44.48			42.72
	1944	41.00	31.15	46.18	40.85	51.52	43.85		25.86	43.78
	1945	41.18	31.00	47.25	42.83	52.15	45.91		26.47	44.43
	1946	42.15	32.84	46.75	44.11	52.75	47.74		25.54	45.20
Vom Totalbestand sind privilegiert ²⁾ Dépôts d'épargne privilegiés en pour-cent du total ²⁾	1943	0.59	91.57	78.56	82.74	69.57	79.89			38.77
	1944	0.58	90.37	76.45	81.52	69.30	81.00		93.81	38.72
	1945	0.58	90.48	76.72	80.42	69.08	78.78		93.75	38.97
	1946	0.59	89.42	76.70	79.91	69.03	77.17		96.25	39.05
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mill. Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne			
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1943	2 141 000	2 035 383	4 176 383	3 078,0	2 931,4	6 009,4	1 438	1 440	1 439	
1944	2 205 975	2 116 244	4 322 219	3 253,8	3 159,1	6 412,9	1 475	1 493	1 484	
1945	2 242 499	2 180 043	4 422 542	3 313,1	3 297,9	6 611,0	1 477	1 513	1 495	
1946	2 306 668	2 263 985	4 570 653	3 439,8	3 470,5	6 910,3	1 491	1 533	1 512	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1943	51.26	48.74	100	51.22	48.78	100	—	—	—	
1944	51.04	48.96	100	50.74	49.26	100	—	—	—	
1945	50.71	49.29	100	50.12	49.88	100	—	—	—	
1946	50.47	49.53	100	49.78	50.22	100	—	—	—	
<p>1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p> <p>2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.</p>										

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne

Tab. 16

Tab. 16

Verkehr Mouvement	Jahres- ende Fin d'année	Kanton- banken Banques cantonales	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	1944	19	45	39	85	—	2	190
	1945	23	55	51	92	1	4	226
	1946	23	58	56	93	1	4	235
Anzahl der Zahlungen — Nombre des opérations								
Einzahlungen Versements	1945	1 903 126	410 706	156 037	447 990	3 309	2 147	2 923 315
	1946	2 070 883	453 200	162 988	494 570	3 410	2 874	3 187 925
Auszahlungen Retraits	1945	1 364 498	257 636	107 898	287 290	2 534	758	2 020 614
	1946	1 356 065	254 961	113 303	298 203	2 261	1 028	2 025 821
Total	1944	2 601 880	422 758	181 631	698 952	—	711	3 905 932
	1945	3 267 624	668 342	263 935	735 280	5 843	2 905	4 943 929
	1946	3 426 948	708 161	276 291	792 773	5 671	3 902	5 213 746
Betrag der Zahlungen in 1000 Fr. — Montant des opérations en milliers de francs.								
Einzahlungen Versements	1945	688 270	181 529	79 562	188 388	1 837	822	1 140 408
	1946	763 333	178 424	86 028	208 625	2 077	1 099	1 239 586
Auszahlungen Retraits	1945	708 356	184 677	69 022	183 305	1 837	327	1 147 524
	1946	719 390	166 449	76 687	196 694	1 731	430	1 161 381
Total	1944	965 856	201 472	91 520	306 531	—	261	1 565 640
	1945	1 396 626	366 206	148 584	371 693	3 674	1 149	2 287 932
	1946	1 482 723	344 873	162 715	405 319	3 808	1 529	2 400 967
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken — Chiffre moyen d'une opération en francs								
Einzahlungen Versements	1945	362	442	510	421	555	383	390
	1946	369	394	528	422	609	382	389
Auszahlungen Retraits	1945	519	717	640	638	725	431	568
	1946	530	653	677	660	766	418	573
Total	1944	371	477	503	439	—	367	401
	1945	427	548	563	506	629	396	463
	1946	433	487	589	511	671	392	461
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet								
	1946	2 046 228	501 759	218 082	670 987	3 349	1 568	3 441 973

1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 17

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts								
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1944	10	7	23	30	12	3 (144)	10	95
1945	10	5	24	33	12	3 (144)	12	99
1946	10	5	23	32	12	3 (146)	12	97
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1944	62 423	223 782	28 238	30 655	1 483	6 765	1 524	354 870
1945	63 174	222 449	28 120	30 763	1 612	6 379	1 645	354 142
1946	64 539	225 073	26 876	33 151	1 648	6 237	1 878	359 402
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs								
1944	131 178	374 947	88 315	121 020	6 438	27 611	3 873	753 382
1945	136 901	371 699	84 705	125 741	7 087	26 400	4 222	756 755
1946	138 887	397 078	82 968	133 839	7 540	25 449	4 952	795 713
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1944	2 101	1 676	3 128	3 948	4 341	4 081	2 541	2 123
1945	2 167	1 671	3 012	4 087	4 396	4 139	2 567	2 137
1946	2 152	1 764	3 087	4 188	4 575	4 080	2 637	2 214
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.								

Tab. 18

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tabl. 18

Jah- res ende Fin d'an- née	1 ⁰ / ₀ und darunter et au- dessus	1 ¹ / ₄ — 1 ³ / ₄ ⁰ / ₀	2 ⁰ / ₀	2 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	2 ³ / ₄ ⁰ / ₀	3 ⁰ / ₀	3 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	Über au- dessus de 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1936	1,8	1,7	37,1	33,8	69,7	45,8	1 859,3	1 726,1	1 063,6	120,6	4 959,5
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	60,0	5 250,4
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	11,5	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	7,6	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	9,0	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	9,4	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	9,3	5 603,8
1943	21,2	25,5	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	8,5	5,8	6 003,9
1944	34,8	29,1	717,0	198,6	2 692,6	2 371,3	244,7	105,1	9,7	3,8	6 406,7
1945	36,2	29,4	765,6	220,7	3 150,1	2 114,1	188,9	96,8	4,1	5,1	6 611,0
1946	32,4	76,0	837,8	1 024,1	3 809,6	830,9	198,3	91,4	4,1	5,7	6 910,3

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1944	0.58	0.63	19.01	2.00	52.60	22.48	2.60	0.03	—	—	0.07	100	
1945	0.79	0.52	18.87	2.23	57.82	17.19	2.47	0.03	—	—	0.08	100	
1946	0.61	1.59	19.91	21.47	53.66	0.26	2.40	0.03	—	—	0.07	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1944	5.83	3.54	36.51	45.55	5.23	0.13	0.12	0.02	3.07	—	—	100	
1945	2.61	3.78	41.14	51.38	0.07	0.15	0.06	—	0.31	—	—	100	
1946	2.82	4.39	44.38	47.29	0.09	0.18	0.05	0.02	0.78	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1944	0.06	0.06	1.07	0.12	61.62	34.91	1.85	0.17	0.10	0.03	0.01	100	
1945	0.06	0.15	1.15	0.15	66.70	31.12	0.42	0.13	0.06	0.02	0.01	100	
1946	0.15	0.99	1.16	10.99	80.00	6.12	0.41	0.10	0.06	0.01	0.01	100	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1944	0.28	0.25	7.63	3.31	40.77	43.27	3.38	0.51	0.40	0.01	0.19	100	
1945	0.39	0.50	8.79	4.09	44.67	37.72	2.79	0.47	0.34	0.02	0.22	100	
1946	0.44	0.51	8.50	4.30	52.78	29.64	2.80	0.41	0.30	0.02	0.30	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1944	0.23	0.02	0.12	1.73	14.73	66.52	9.26	7.33	0.06	—	—	100	
1945	0.21	0.09	1.67	0.97	24.10	60.09	6.24	6.61	0.02	—	—	100	
1946	0.16	0.09	1.52	3.12	52.01	30.31	6.76	6.02	0.01	—	—	100	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1944	—	—	0.05	1.05	28.02	68.82	1.72	0.34	—	—	—	100	
1945	—	—	0.05	1.70	35.36	61.53	1.31	—	—	—	—	100	
1946	—	—	0.08	7.00	54.90	37.47	0.55	—	—	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1944	—	—	—	—	—	—	24.25	0.88	0.88	—	73.99	100	
1945	—	—	—	—	—	—	13.69	0.46	4.96	—	80.89	100	
1946	—	—	—	—	—	—	9.33	0.27	4.58	—	85.77	100	
Total													
1941	0.28	0.29	4.96	0.46	25.51	33.44	30.82	3.80	0.26	0.09	0.09	100	
1942	0.32	0.34	5.69	5.42	35.60	42.67	7.46	2.20	0.14	0.03	0.03	100	
1943	0.35	0.43	9.96	3.12	40.89	38.54	4.67	1.30	0.14	0.03	0.07	100	
1944	0.54	0.46	11.19	3.10	42.03	37.01	3.32	1.64	0.15	0.01	0.05	100	
1945	0.55	0.44	11.58	3.34	47.65	31.98	2.88	1.46	0.06	—	0.08	100	
1946	0.47	1.11	12.12	14.82	55.13	12.02	2.87	1.32	0.06	—	0.03	100	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 20

Tabl. 20

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1944	4.88	32.32	60.62	0.12	0.29	0.08	1.01	0.07	0.21	0.06	0.34	100	
1945	4.80	31.54	60.50	0.79	0.29	0.78	0.27	0.35	0.23	0.02	0.33	100	
1946	3.96	41.34	51.90	0.19	0.47	0.76	0.65	0.19	0.18	0.04	0.32	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1944	9.94	5.26	66.41	7.28	8.03	2.40	0.34	—	0.34	—	—	100	
1945	10.18	5.02	68.05	7.26	6.62	2.19	0.35	—	0.38	—	—	100	
1946	9.71	4.88	74.23	6.22	4.61	0.01	0.36	—	0.48	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1944	0.75	3.22	3.31	4.79	19.37	58.14	2.13	2.84	3.20	1.33	0.87	100	
1945	2.05	3.83	3.66	4.21	19.12	60.14	2.23	2.04	1.46	0.68	0.58	100	
1946	0.70	5.54	3.54	8.90	29.60	45.40	2.32	2.80	0.61	0.22	0.37	100	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1944	0.44	0.74	5.86	1.29	29.72	4.75	5.27	5.34	45.88	0.38	0.33	100	
1945	0.71	3.32	3.49	2.52	28.93	4.93	6.03	5.97	43.74	0.11	0.25	100	
1946	1.23	2.68	5.50	4.21	28.43	5.67	3.54	46.36	2.07	0.05	0.21	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1944	—	18.72	30.29	0.34	22.41	3.93	1.27	13.16	4.64	3.28	1.96	100	
1945	—	30.25	26.49	0.42	20.25	3.67	3.03	12.63	3.26	—	—	100	
1946	0.69	45.24	11.14	17.75	3.70	3.61	7.41	10.46	—	—	—	100	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1944	—	—	2.89	1.88	7.30	41.24	37.00	9.14	0.55	—	—	100	
1945	0.03	0.09	7.16	2.21	9.50	36.89	35.50	8.62	—	—	—	100	
1946	0.13	4.39	4.32	5.15	11.98	38.47	33.22	2.34	—	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1944	11.15	2.98	42.42	0.13	21.84	0.23	1.29	—	0.54	—	19.42	100	
1945	10.42	3.97	50.38	0.13	21.01	0.17	2.32	—	2.01	0.14	9.45	100	
1946	17.79	5.59	43.48	—	18.70	0.14	0.14	—	5.21	—	8.95	100	
Total													
1944	6.03	8.94	45.66	4.50	11.68	10.23	2.70	1.63	8.04	0.26	0.33	100	
1945	6.27	9.46	46.14	4.63	10.89	10.09	2.76	1.70	7.70	0.10	0.21	100	
1946	5.95	11.05	47.95	5.14	10.96	7.13	2.23	8.59	0.72	0.04	0.19	100	
Bestand der Einlagen in Millionen Franken — Montants des dépôts en millions de francs													
1944	45,3	67,2	342,8	33,8	87,7	76,8	20,3	12,2	60,3	1,9	2,5	750,8	
1945	47,5	71,6	349,1	35,4	82,4	76,4	20,8	12,9	58,3	0,7	1,6	756,7	
1946	47,4	87,9	381,5	40,9	87,2	56,7	18,2	68,3	5,8	0,3	1,5	795,7	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	2 % und darunter et au-dessous	2 ¹ / ₄ 0/0	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	über au-dessus de 4 %	Total	
		in Prozenten — en pour-cent										
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1944	—	—	—	0.97	7.98	60.13	9.72	8.41	6.18	6.60	0.01	100
1945	—	—	—	1.07	10.63	71.09	8.54	6.07	1.57	1.03	—	100
1946	—	—	—	1.12	12.82	77.61	5.81	1.76	0.25	0.63	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1944	0.02	—	—	8.04	0.02	64.09	12.48	9.75	2.58	3.02	—	100
1945	0.01	—	—	7.20	0.02	70.84	12.81	7.32	0.80	1.00	—	100
1946	0.01	0.14	—	5.72	1.74	74.34	14.35	3.52	0.17	0.01	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier												
1944	—	—	—	1.23	1.95	62.53	15.14	5.24	5.37	8.51	0.03	100
1945	—	—	—	1.04	2.84	70.04	16.19	4.55	2.84	2.49	0.01	100
1946	—	—	—	0.69	3.99	77.43	15.32	2.24	0.27	0.06	—	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1944	0.14	—	—	0.18	2.63	36.34	25.78	19.22	6.13	9.04	0.54	100
1945	0.12	—	—	0.46	2.98	43.14	27.76	18.56	3.48	3.32	0.20	100
1946	0.10	—	—	0.62	2.56	47.01	30.24	17.80	1.01	0.55	0.06	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1944	0.16	—	—	0.65	0.76	70.18	12.53	6.57	3.66	5.49	—	100
1945	0.13	—	—	0.58	0.81	82.40	9.01	4.19	1.50	1.38	—	100
1946	—	—	—	0.29	0.43	88.06	8.21	2.41	0.37	0.23	—	100
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1944	—	—	—	0.05	0.60	39.99	37.67	8.35	7.96	5.24	0.14	100
1945	—	—	—	0.13	0.83	51.04	38.90	5.44	2.84	0.80	0.02	100
1946	—	—	—	0.08	1.31	58.29	37.25	2.55	0.33	0.19	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques												
1944	—	—	—	0.14	0.07	0.61	22.09	58.80	0.27	9.69	8.33	100
1945	—	—	—	2.09	0.07	1.72	23.23	58.04	0.80	7.72	6.33	100
1946	—	—	—	2.11	0.07	14.26	24.52	42.68	0.93	7.28	8.10	100
Total												
1941	—	—	—	1.36	2.54	28.98	12.47	25.14	15.25	13.84	0.42	100
1942	—	—	—	2.03	3.68	38.96	11.95	17.08	13.70	12.43	0.17	100
1943	—	—	—	2.01	4.46	50.95	12.96	12.35	8.41	8.67	0.19	100
1944	0.02	—	—	2.09	4.70	59.59	13.11	8.84	5.38	6.41	0.06	100
1945	0.02	—	—	2.04	6.15	68.96	12.86	6.68	1.82	1.44	0.03	100
1946	0.01	0.02	—	1.75	7.63	74.88	11.78	3.22	0.30	0.39	0.02	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1944	0.16	—	—	—	—	12.73	24.65	26.19	7.44	27.14	1.69	100
1945	3.95 ¹⁾	—	—	—	—	12.38	32.21	28.71	7.47	14.23	1.05	100
1946	4.09 ¹⁾	—	—	—	—	13.83	36.12	27.09	7.78	10.00	1.09	100

¹⁾ Mit Einschluss des ertraglosen Betrages eines Institutes. - Y compris la somme improductive d'un établissement.

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinssuss
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt

Tab. 22

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	2 0/0 und darunter et au- dessus	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	—	—	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	203,8	4 910,0
1937	—	—	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	154,0	4 759,6
1938	—	—	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	118,2	4 349,3
1939	—	—	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	36,3	3 952,8
1940	—	—	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	13,9	3 937,0
1941	—	—	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	3,0	3 972,7
1942	—	—	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	1,2	3 906,0
1943	—	—	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,8	3 825,1
1944	0,8	—	79,7	179,3	2 272,9	500,0	329,8	205,1	244,6	1,5	0,7	3 814,4
1945	0,6	—	78,2	236,0	2 647,5	493,7	256,4	69,9	55,4	0,6	0,3	3 838,6
1946	0,3	1,0	69,4	302,1	2 964,7	466,4	127,4	11,7	15,2	0,3	0,4	3 958,9

Tab. 23 **Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse** Tabl. 23

Laufzeit — Durée	1944	1945	1946	1944	1945	1946
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans	2 069	2 236	2 246	55.98	60.14	58.61
4—5 Jahre — ans	1 254	1 115	1 103	33.98	29.99	28.78
Total	3 323	3 351	3 349	89.91	90.13	87.39
6—8 Jahre — ans	358	354	447	9.69	9.52	11.67
über 8 Jahre	15	13	36	0.40	0.35	0.94
plus de 8 ans						
Total	3 696	3 718	3 832	100	100	100
Zahl der Banken	240	242	242	—	—	—
Nombre de banques						

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinssuss
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 24

Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales

Tabl. 24

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1943	138	215	145	27	193	3	721	19.14	29.82	20.11	3.74	26.77	0.42	100
1944	138	308	138	27	110	3	724	19.06	42.54	19.06	3.73	15.19	0.42	100
1945	138	348	138	20	80	—	724	19.06	48.07	19.06	2.76	11.05	—	100
1946	189	408	138	—	37	—	772	24.48	52.85	17.88	—	4.79	—	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 25

Tabl. 25

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total			
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales							
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
1939	2.47	2.40	2.65	2.64	2.66	2.86	2.85	.	2.60			
1940	2.78	2.79	2.79	2.76	2.87	2.97	2.98	.	2.81			
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	3.00	2.88	.	2.74			
1942	2.58	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	.	2.61			
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.76	2.70	.	2.57			
1944	2.46	2.11	2.59	2.59	2.58	2.76	2.88	3.75	2.55			
1945	2.44	2.10	2.57	2.57	2.55	2.72	2.65	3.83	2.53			
1946	2.34	2.09	2.49	2.47	2.53	2.64	2.58	3.88	2.44			
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts												
1944	1.81	1.96	2.85	2.67	3.00	2.39	2.84	2.44	2.22			
1945	1.82	1.95	2.82	2.61	2.96	2.19	2.79	2.23	2.20			
1946	1.78	1.93	2.72	2.56	2.82	2.08	2.71	2.15	2.15			
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1939	3.46	3.92	3.54	3.51	3.64	3.58	3.58	.	3.46			
1940	3.46	3.90	3.55	3.51	3.65	3.45	3.54	.	3.46			
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.50	3.58	.	3.40			
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.46	3.47	.	3.32			
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.31	3.35	.	3.23			
1944	3.15	3.09	3.21	3.18	3.30	3.14	3.25	3.60	3.16			
1945	3.04	3.05	3.12	3.10	3.21	3.06	3.15	3.52	3.07			
1946	2.99	3.02	3.07	3.04	3.17	3.04	3.11	3.47	3.02			
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1944	3.53	4.00	3.60	3.31	4.12	—	—	4.10	3.55			
1945	3.45	4.00	3.49	3.32	4.22	—	—	—	3.46			
1946	3.41	4.00	3.44	3.27	4.17	—	—	—	3.42			
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations												
1944	3.22	3.11	3.24	3.19	3.34	3.14	3.25	3.98	3.21			
1945	3.11	3.06	3.14	3.11	3.26	3.06	3.15	3.52	3.11			
1946	3.06	3.03	3.09	3.05	3.22	3.04	3.11	3.47	3.06			
6. Pfandbriefe — Lettres de gage												
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage			Jahresende — Fin d'année									
			1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
	1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Beide Zentralen zusammen Les deux centrales		3.82	3.68	3.63	3.65	3.57	3.53	3.48	3.41	3.35	3.27

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Tab. 26

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1938	1945	1946	1938	1945	1946	1938	1945	1946
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	1 002,7	1 061,6	207,3	196,9	206,4	987,5	939,6	988,6
Bern	1 264,7	1 530,7	1 583,4	47,9	38,6	41,3	534,4	410,5	424,4
Luzern	245,8	309,3	325,1	17,2	16,4	15,9	123,0	113,0	113,4
Uri	24,7	33,4	34,8	1,5	1,6	1,8	7,5	5,5	5,3
Schwyz	98,0	124,9	129,2	5,1	4,5	4,5	36,6	39,0	39,1
Obwalden . . .	21,8	32,2	33,5	4,2	0,9	0,8	12,7	12,9	13,5
Nidwalden . .	29,4	39,8	41,7	1,0	2,1	1,8	14,9	22,6	24,6
Glarus	76,3	89,3	90,6	1,7	1,0	1,0	8,1	6,1	6,8
Zug	50,6	57,9	60,4	6,9	6,8	7,2	21,0	21,1	21,3
Freiburg . . .	124,4	186,8	194,3	1,9	1,0	1,2	124,8	107,5	111,2
Solothurn . . .	219,8	270,2	286,1	4,1	2,8	2,7	184,5	161,9	165,0
Basel-Stadt . .	192,5	189,9	199,9	154,0	154,3	162,3	291,7	236,8	223,7
Basel-Land . .	85,3	103,3	109,3	8,2	9,5	10,2	148,0	131,4	135,7
Schaffhausen .	62,1	78,1	80,4	6,1	5,7	5,5	75,5	68,0	68,5
Appenzell A.-Rh.	66,6	72,4	74,7	1,5	1,7	1,8	29,3	19,8	21,1
Appenzell I.-Rh.	18,2	22,9	24,7	0,3	0,1	0,1	11,0	8,9	8,8
St. Gallen . . .	498,3	608,0	634,6	79,1	61,7	61,3	371,1	319,9	332,8
Graubünden . .	90,3	99,9	104,2	5,3	5,6	6,1	148,6	130,1	134,0
Aargau	464,8	550,1	575,0	7,8	10,0	10,1	338,3	275,7	285,6
Thurgau	184,3	240,8	247,5	23,7	27,3	25,1	287,6	231,3	230,2
Tessin	109,7	127,8	140,7	25,9	33,8	41,5	35,8	39,0	39,1
Waadt	377,3	446,1	462,3	73,9	91,9	97,3	215,4	241,8	260,3
Wallis	66,9	132,9	143,7	9,1	9,4	9,6	76,9	73,6	78,4
Neuenburg . . .	120,2	123,6	128,0	26,7	31,7	33,9	86,7	72,3	74,6
Genf	150,5	147,7	155,1	40,8	38,9	43,5	193,6	166,3	168,9
Total	5 475,3	6 620,7	6 920,8	761,2	754,2	792,9	4 364,5	3 854,6	3 974,9

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 26

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassensobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1938	1944	1945	1946	1938	1944	1945	1946	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 027,6	2 098,3	2 139,2	2 256,6	1 843,1	1 947,9	1 989,5	2 070,3	Zurich
1 847,0	1 906,0	1 979,8	2 049,1	1 691,9	1 681,1	1 689,4	1 750,3	Berne
386,0	427,3	438,7	454,4	266,3	296,2	299,0	307,7	Lucerne
33,7	39,8	40,5	41,9	18,2	22,1	22,1	23,6	Uri
139,7	164,5	168,4	172,8	108,7	134,8	136,7	144,4	Schwytz
38,7	44,2	46,0	47,8	31,7	35,5	36,6	38,4	Unterwald-le-Haut
45,3	62,1	64,5	68,1	30,6	47,6	50,3	53,8	Unterwald-le-Bas
86,1	94,4	96,4	98,4	48,0	51,9	53,4	54,4	Glaris
78,5	84,9	85,8	88,9	77,9	92,0	92,7	96,0	Zoug
251,1	282,4	295,3	306,7	186,2	199,3	208,0	221,5	Fribourg
408,4	432,1	434,9	453,8	433,1	458,2	462,5	476,8	Soleure
638,2	587,7	581,0	585,9	588,8	581,8	595,3	610,7	Bâle-Ville
241,5	243,5	244,2	255,2	302,5	290,6	290,0	297,4	Bâle-Campagne
143,7	147,9	151,8	154,4	125,5	128,2	130,7	135,3	Schaffhouse
97,4	94,7	93,9	97,6	45,2	45,1	44,8	46,3	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	31,2	31,9	33,6	15,2	16,8	16,7	17,3	Appenzell-Rh-Int.
948,5	983,5	989,6	1 028,7	798,1	887,5	897,4	937,8	St-Gall
244,2	231,9	235,6	244,3	262,4	251,6	253,8	262,7	Grisons
810,9	832,5	835,8	870,7	747,0	771,2	775,6	812,8	Argovie
495,6	505,9	499,4	502,8	431,0	443,1	444,2	457,7	Thurgovie
171,4	190,9	200,6	221,3	135,1	151,3	155,4	163,5	Tessin
666,6	757,5	779,8	819,9	686,4	757,6	780,3	827,1	Vaud
152,9	202,7	215,9	231,7	78,8	103,8	111,0	124,8	Valais
233,6	223,2	227,6	236,5	171,7	153,3	154,8	161,8	Neuchâtel
384,9	340,9	352,9	367,5	295,3	269,9	269,7	268,5	Genève
10 601,0	11 010,0	11 229,5	11 688,6	9 418,7	9 818,4	9 959,9	10 360,9	Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

**Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾
an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken**

Part des banques cantonales¹⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 27

Tabl. 27

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1938	1945	1946	1938	1945	1946	1938	1945	1946
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	61.93	60.44	60.08	50.88	45.34	44.80	56.38	54.65	54.25
Bern	29.69	25.51	25.31	44.69	38.80	36.47	43.38	39.42	38.03
Luzern	81.65	74.23	72.99	64.00	67.29	63.88	79.85	71.75	71.13
Uri	94.95	87.55	86.74	94.56	93.18	92.86	95.18	89.55	87.90
Schwyz	72.49	69.16	68.82	77.48	83.57	83.24	75.19	68.66	68.68
Obwalden	83.74	78.72	78.34	90.83	90.18	90.68	87.16	82.91	82.20
Nidwalden	64.76	63.15	62.26	82.92	87.22	88.12	74.48	73.70	73.77
Glarus	86.80	82.81	82.44	—	—	—	82.31	77.19	76.88
Zug	98.92	93.78	92.68	87.70	81.28	79.78	74.91	65.76	65.63
Fribourg	41.92	35.86	34.81	53.41	45.80	45.93	49.58	40.84	41.05
Solothurn	41.35	37.28	36.51	52.49	49.35	46.79	54.14	49.78	49.01
Basel-Stadt	59.71	59.27	59.49	29.45	33.17	34.88	49.38	47.29	46.85
Basel-Land	79.61	76.90	76.80	68.61	68.43	69.26	70.53	70.87	70.87
Schaffhausen	55.68	53.67	53.37	47.81	43.35	41.22	53.43	51.31	51.43
Appenzell A.-Rh.	89.19	87.19	86.79	88.62	86.47	86.90	85.65	83.31	82.80
Appenzell I.-Rh.	94.18	91.99	91.57	91.06	97.66	98.08	94.13	90.91	90.42
St. Gallen	46.94	42.10	41.71	34.59	35.77	34.05	44.37	38.72	37.74
Graubünden	94.63	88.57	86.95	94.50	88.45	87.85	91.29	85.77	84.08
Aargau	33.76	30.94	30.57	26.60	26.68	25.87	30.12	27.25	26.93
Thurgau	84.83	78.54	77.60	82.42	80.65	79.54	89.59	83.53	82.38
Tessin	70.53	73.52	73.29	50.42	46.25	42.27	52.28	43.26	41.78
Vaud	62.65	60.05	59.97	65.55	70.81	70.87	81.86	80.36	80.37
Valais	44.10	37.70	37.68	44.51	39.46	40.75	50.48	39.56	37.82
Neuchâtel	70.84	66.10	66.76	47.87	39.51	37.25	66.37	58.02	58.11
Genève	94.64	90.37	89.72	79.86	71.24	65.99	94.21	93.72	90.43
Total	54.43	50.40	50.07	52.84	50.73	49.60	57.90	54.16	53.44

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinskasse des Kantons Luzern.
Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinskasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 28

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 28

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de échange	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipations perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1944	2.89	0.99	0.86	4.44	6.00	2.39	5.55	3.97	4.09	58.14	15.42
1945	2.56	1.15	0.91	4.71	6.28	2.53	5.45	3.89	4.08	56.94	15.92
1946	1.73	1.19	1.14	4.57	8.82	3.60	5.77	4.12	3.74	56.63	14.55
2. Grossbanken — Grandes banques											
1944	7.71	5.42	3.12	18.39	20.27	3.40	5.96	3.06	1.75	8.59	26.01
1945	7.05	6.34	5.37	17.72	22.38	3.42	4.71	2.86	1.51	7.58	24.48
1946	5.46	7.98	7.99	15.45	28.24	3.93	4.74	2.70	1.65	6.99	19.35
3. Lokalbanken — Banques locales											
1944	3.02	1.47	0.41	2.11	12.28	5.73	7.46	4.80	1.64	56.56	12.66
1945	2.72	1.27	0.58	2.15	12.75	5.89	6.81	4.35	1.64	56.91	12.92
1946	2.24	1.12	0.69	2.05	16.06	7.26	6.60	4.13	1.52	56.29	11.21
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1944	2.23	1.14	0.10	0.74	5.02	2.24	6.17	3.89	1.51	71.08	10.12
1945	1.91	0.88	0.17	0.76	5.50	2.62	5.55	3.62	1.51	71.12	10.77
1946	1.51	0.73	0.15	0.73	8.06	4.18	5.56	3.62	1.33	70.70	9.42
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules											
1944	4.47	2.09	0.93	4.61	25.51	12.09	9.83	6.48	1.88	30.06	17.30
1945	4.15	1.96	1.30	4.59	25.50	11.66	9.01	5.64	1.88	31.90	16.71
1946	3.46	1.78	1.59	4.24	29.44	12.39	8.34	4.97	1.84	32.22	14.21
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1944	3.09	1.59	0.18	0.82	1.29	0.58	2.62	1.67	2.54	67.94	17.69
1945	2.63	1.46	0.20	1.06	1.61	0.81	2.33	1.50	2.57	66.54	19.20
1946	1.80	1.00	0.28	0.96	2.29	1.32	2.46	1.55	2.44	66.70	19.60
5. Raiffisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1944	1.30	8.53	15.81	—	5.63	2.79	3.85	—	6.06	56.11	1.43
1945	1.26	7.23	17.68	—	5.30	2.41	3.47	—	5.95	55.86	1.55
1946	1.19	4.52	17.45	—	6.88	3.12	3.54	—	5.87	57.95	1.39
6. Übrige Banken — Autres banques.											
1944	6.88	9.21	6.33	2.83	19.36	1.08	6.63	0.39	—	16.44	26.81
1945	5.47	6.62	10.40	2.28	21.31	2.28	5.67	0.51	0.04	13.39	29.30
1946	6.70	9.93	10.43	2.12	25.50	3.77	5.25	0.64	0.08	12.31	23.38
Total											
1944	4.17	2.62	1.65	7.13	10.59	3.12	5.71	3.52	2.91	45.36	17.50
1945	3.73	2.85	2.66	7.18	11.51	3.23	5.17	3.32	2.83	44.19	17.58
1946	2.94	3.34	3.64	6.73	15.31	4.16	5.27	3.31	2.66	42.67	15.39

Tab. 29

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				anf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1941	1	2 883,5	0,1	458,3	—	290,1	25,0	—	—	—
1942	1	3 572,3	0,1	78,1	—	223,0	25,2	—	—	—
1943	1	4 178,8	0,1	97,2	—	94,1	18,4	—	—	—
1944	1	4 560,9	0,1	116,3	—	71,9	27,6	—	—	—
1945	1	4 786,8	0,2	190,0	—	131,2	67,6	—	—	—
1946	1	4 957,6	0,3	209,8	—	86,2	164,2	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft										
1941	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1942	1	—	—	2,8	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	3,6	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	3,8	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	2,1	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstiute										
1941	1	0,1	—	1,3	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen										
1941	1	8,7	—	1,6	5,6	5,1	—	—	2,4	0,5
1942	1	12,7	—	1,8	4,3	5,1	—	—	2,1	0,6
1943	1	12,5	—	0,7	3,5	8,4	—	—	1,9	0,5
1944	1	11,2	—	1,9	4,1	9,6	—	—	8,2	0,7
1945	1	9,1	—	0,3	6,6	5,9	—	0,4	2,1	0,6
1946	1	7,9	—	0,4	18,0	2,7	—	1,1	3,8	2,0

1) Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 29

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypothe- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	69,6	—	2,5	—	126,5	25,0	3 880,6
—	—	—	—	—	63,9	—	2,0	—	236,8	25,0	4 226,4
—	—	—	—	—	64,5	—	2,0	—	117,1	25,0	4 597,2
—	—	—	—	—	64,2	—	2,0	—	0,6	25,0	4 868,6
—	—	—	—	—	62,1	—	2,0	—	1,6	25,0	5 266,5
—	—	—	—	—	52,7	—	2,0	—	2,0	25,0	5 499,8
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	23,6	—	5,0	—	—	—	—	—	—	100,0	128,7
—	22,4	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,7
—	15,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	121,5
—	14,3	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	120,6
—	22,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,5
—	24,5	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	130,7
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	400,0 ¹⁾	—	—	7,3	12,6	—	—	—	2,6	—	425,3
—	398,0 ¹⁾	—	—	7,1	14,7	—	—	—	2,6	—	424,3
—	402,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,0	—	—	—	2,7	—	428,7
—	393,0 ¹⁾	—	—	6,3	15,7	—	—	—	2,6	—	421,2
—	388,0 ¹⁾	—	—	6,4	15,9	—	—	—	2,6	—	416,7
—	392,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,8	—	—	—	2,6	—	419,5
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	333,3 ¹⁾	—	—	2,5	6,1	—	—	—	4,5	2,0	349,8
—	334,4 ¹⁾	—	—	2,3	6,1	—	—	—	4,3	2,0	351,2
—	335,0 ¹⁾	—	—	2,2	6,6	—	—	—	3,9	2,0	350,6
—	343,7 ¹⁾	—	—	2,1	6,6	—	—	—	3,8	2,0	359,2
—	345,6 ¹⁾	—	—	1,6	6,3	—	—	—	3,4	2,0	359,9
—	393,0 ¹⁾	—	—	1,5	8,0	—	—	—	3,8	2,0	409,0
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	1,8	0,5	8,1	30,5	43,1	—	0,2	—	0,5	0,5	108,1
—	1,8	0,5	7,9	35,1	64,5	—	0,2	—	0,6	—	136,1
—	2,3	0,5	9,2	39,2	85,2	—	0,2	—	1,0	—	164,1
—	2,1	0,4	13,8	43,6	93,6	—	0,2	—	1,4	—	189,7
—	2,1	1,5	13,5	46,2	120,3	—	0,2	—	1,6	—	208,3
—	2,1	1,5	13,6	52,5	99,9	—	0,2	—	1,5	—	203,7

¹⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypo- thé- caires
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3
1944	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0
1945	27	224,2	4,9	100,3	79,8	412,4	—	59,7	489,7	221,4
1946	27	155,2	4,7	107,4	102,3	410,8	—	80,3	712,1	323,4
2. Grossbanken										
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9
1944	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7
1945	5	391,0	16,1	351,2	297,5	982,4	3,9	276,0	964,7	189,8
1946	5	351,1	17,4	512,8	513,9	993,4	10,7	470,1	1 345,3	252,7
3. Lokalbanken										
1944	173	113,3	0,7	55,2	15,4	79,1	0,4	43,2	417,1	214,7
1945	174	105,2	0,8	49,2	22,3	83,2	0,8	48,3	444,9	228,0
1946	174	92,2	1,2	46,1	28,5	84,3	1,3	84,4	577,3	298,9

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahletes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
7,0	469,5	340,3	356,5	4 980,3	1 392,8	2,4	42,0	19,9	105,8	—	8 747,2
5,6	513,0	370,4	336,5	5 089,9	1 307,6	0,9	41,2	14,0	106,5	—	8 988,0
2. Grandes banques											
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
41,3	219,5	158,3	83,9	436,9	1 357,2	13,3	56,1	16,6	35,5	—	5 543,1
40,5	264,7	173,6	106,4	449,3	1 244,3	13,7	53,5	15,2	26,9	—	6 429,2
3. Banques locales											
2,3	277,6	180,1	61,5	2 120,7	474,7	1,3	26,6	7,5	40,9	12,1	3 749,6
3,8	259,5	168,4	63,5	2 201,2	499,9	1,2	26,4	5,4	40,5	12,1	3 868,2
2,6	269,4	170,0	62,8	2 319,2	461,9	1,4	26,4	5,1	43,1	12,6	4 119,8

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
1940	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3
1943	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5
1944	80	53,9	0,1	27,5	2,4	17,9	—	9,6	112,0	54,2
1945	80	47,0	0,3	21,7	4,1	18,8	—	10,4	125,2	64,5
1946	79	38,8	0,5	18,7	3,9	18,9	0,2	20,0	187,6	107,7
3b andere Lokalbanken allein										
1944	93	59,4	0,6	27,7	13,0	61,2	0,4	33,6	305,1	160,5
1945	94	58,2	0,5	27,5	18,2	64,4	0,8	37,9	319,7	163,5
1946	95	53,4	0,7	27,4	24,6	65,4	1,1	64,4	389,7	191,2
4. Sparkassen										
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
1944	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0
1945	119	47,1	0,1	26,2	3,5	19,0	—	1,7	27,1	14,6
1946	118	33,6	0,1	18,7	5,2	18,0	0,1	1,4	41,4	24,7
5. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
1944	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7
1945	2 (817)	9,1	—	52,3	127,8	—	—	—	41,9	17,4
1946	2 (850)	9,3	—	35,4	136,5	—	—	—	53,8	24,4
6. Übrige Banken										
1944	52	16,0	0,1	21,4	14,7	6,7	0,2	7,1	37,9	2,5
1945	56	13,9	0,1	16,8	26,4	5,8	0,7	9,3	44,8	5,8
1946	56	19,9	0,2	29,5	31,0	6,3	1,1	11,3	64,5	11,2

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekenanlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3a banques de crédit foncier seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3
0,4	149,0	94,1	36,6	1 721,5	245,0	0,1	11,8	2,3	28,7	3,0	2 421,8
1,5	135,5	89,3	37,2	1 753,9	265,6	0,2	11,6	1,6	28,6	3,0	2 466,2
0,6	142,7	93,2	34,4	1 822,2	242,7	0,1	11,8	1,9	29,2	3,0	2 577,2
3b autres banques locales seules											
1,9	128,6	86,0	24,9	399,2	229,7	1,2	14,8	5,2	12,2	9,1	1 327,8
2,3	124,0	79,1	26,3	447,3	234,3	1,0	14,8	3,8	11,9	9,1	1 402,0
2,0	126,7	76,8	28,4	497,0	219,2	1,3	14,6	3,2	13,9	9,6	1 542,6
4. Caisses d'épargne											
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
0,2	41,6	26,9	46,0	1 192,6	344,2	0,2	7,9	13,4	21,4	0,2	1 792,4
0,3	45,6	29,0	45,5	1 245,6	366,1	0,2	8,0	15,6	21,9	0,1	1 867,4
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
—	25,1	—	43,0	403,8	11,2	—	1,3	0,3	7,1	—	722,9
—	27,7	—	45,9	453,4	10,9	—	1,9	0,2	7,4	—	782,4
6. Autres banques											
4,1	11,3	0,9	—	38,2	62,3	0,5	0,5	7,0	2,3	2,1	232,4
3,7	10,7	1,3	0,1	34,0	74,4	0,5	0,5	7,4	2,7	2,1	253,9
4,1	11,5	1,9	0,1	36,6	69,5	0,6	0,5	7,1	2,7	0,7	297,2

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Total 1—6 ¹⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1930	310	467,2		2 403,1		2 021,7	56,4	5 111,6		—
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypo- thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Total 1—6 ¹⁾											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2 377,9		666,8	—	7 154,4	1 410,0	116,9	189,6		210,1	11,2	21 530,1
2 416,6		691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	202,3		234,7	41,7	20 466,7
2 246,1		778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	214,6		218,0	21,0	19 944,9
2 208,7		781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	215,3		208,4	81,8	19 149,5
2 165,9		710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	231,1		207,4	11,5	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929 (ohne Nationalbank)

Tab. 30

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929 (sans la Banque nationale)

Tabl. 30

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

1) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

2) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 31

Tabl. 31

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozenten der Kol. 7 Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1945	245,2	36,4	4,0	285,6	412,4	69,25
Banques cantonales	1946	224,9	25,6	8,8	259,3	410,8	63,12
2. Grossbanken	1945	521,2	14,1	1,4	536,7	982,4	54,63
Grandes banques	1946	355,9	11,2	7,4	374,5	993,4	37,70
3. Lokalbanken Banques locales							
a Bodenkreditbanken	1945	4,2	—	—	4,2	18,8	22,34
banques de crédit foncier	1946	2,8	—	0,1	2,9	18,9	15,34
b andere Lokalbanken	1945	22,5	0,1	0,4	23,0	64,4	35,71
autres banques locales	1946	14,0	—	0,3	14,3	65,4	21,87
4. Sparkassen	1945	12,4	2,5	1,0	15,9	19,0	83,68
Caisses d'épargne	1946	13,4	—	—	13,4	18,0	74,44
5. Raiffeisenkassen ¹⁾	1945	4,9	—	0,1	5,0	5,9	84,75
Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1946	1,6	—	0,1	1,7	2,7	62,96
6. Übrige Banken	1945	0,6	0,1	—	0,7	5,8	12,07
Autres banques	1946	0,3	0,1	—	0,4	6,3	6,35
Total	1945	811,0	53,2	6,9	871,1	1 508,7	57,74
	1946	612,9	36,9	16,7	666,5	1 515,5	43,98

¹⁾ Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 32

Tabl. 32

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1943	336,3	79,0	57,6	35,4	22,2	40,5	46,3	—	559,7
1944	350,1	90,9	61,5	36,6	24,9	44,0	54,4	—	600,9
1945	356,5	83,9	63,5	37,2	26,3	46,0	56,5	0,1	606,5
1946	336,5	106,4	62,8	34,4	28,4	45,5	59,5	0,1	610,8

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Debitoren — Débiteurs

Tab. 33

Tab. 33

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2) débiteurs au total (col. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
in Millionen Franken en millions de francs								
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1944	989,0	924,6	64,4	93,49	6,51	10,80	0,75	11,55
1945	1 025,9	959,2	66,7	93,50	6,50	10,97	0,76	11,78
1946	1 311,0	1 225,1	85,9	93,45	6,55	13,63	0,96	14,59
2. Grossbanken — Grandes banques								
1944	1 363,1	1 040,8	322,3	76,86	23,64	20,03	6,20	26,23
1945	1 501,5	1 184,2	317,3	78,87	21,13	21,86	5,73	27,09
1946	2 120,6	1 610,0	510,6	75,92	24,08	25,04	7,94	32,98
3. Lokalbanken — Banques locales								
1944	740,2	694,7	45,5	93,85	6,15	18,58	1,21	19,74
1945	756,5	704,4	52,1	93,11	6,89	18,21	1,35	19,56
1946	933,7	846,7	87,0	90,88	9,32	20,55	2,11	22,88
3 a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1944	271,0	261,0	10,0	96,31	3,69	10,78	0,41	11,19
1945	272,6	260,7	11,9	95,83	4,37	10,57	0,48	11,05
1946	350,9	330,3	20,6	94,13	5,87	12,82	0,80	13,62
3 b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules								
1944	469,2	433,7	35,5	92,43	7,57	32,66	2,68	35,94
1945	483,9	443,7	40,2	91,69	8,31	31,65	2,86	34,51
1946	582,8	516,4	66,4	88,61	11,39	33,48	4,30	37,78
4. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1944	67,9	65,5	2,4	96,47	3,53	3,78	0,13	3,91
1945	70,6	68,7	1,9	97,31	2,69	3,83	0,11	3,94
1946	88,7	87,0	1,7	98,08	1,92	4,66	0,09	4,75
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1944	63,9	63,9	—	100	—	9,53	—	9,53
1945	67,0	67,0	—	100	—	9,27	—	9,27
1946	81,5	81,5	—	100	—	10,42	—	10,42
6. Übrige Banken — Autres banques								
1944	60,4	49,2	11,2	81,46	18,54	21,17	4,82	25,99
1945	68,5	55,5	13,0	81,02	18,98	21,86	5,12	26,98
1946	91,4	76,0	15,4	83,15	16,85	25,57	5,18	30,75
Total								
1944	3 284,5	2 838,7	445,8	86,43	13,57	14,09	2,21	16,30
1945	3 490,0	3 039,0	451,0	87,08	12,92	14,52	2,18	16,88
1946	4 626,9	3 926,3	700,6	84,86	15,14	17,46	3,12	20,58

Tab. 34

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 34

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits									
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1942	496	185	308	261	62	19	.	1 331
	1943	748	261	423	335	77	7	.	1 851
	1944	1 201	319	636	527	174	12	5	2 874
	1945	1 481	394	920	697	286	14	23	3 815
	1946	3 404	650	1 702	953	696	35	45	7 485
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1942	430	172	287	252	54	17	.	1 212
	1943	581	231	370	309	67	7	.	1 565
	1944	970	265	528	483	136	12	2	2 396
	1945	1 351	364	824	649	239	14	23	3 464
	1946	3 052	596	1 593	861	609	35	40	6 786
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1942	21 982	12 827	19 119	16 071	1 670	369	.	72 038
	1943	51 522	21 124	29 830	26 909	2 688	237	.	132 310
	1944	96 238	40 192	41 120	51 303	8 275	478	2 310	239 916
	1945	97 541	59 450	59 709	55 435	14 586	394	5 343	292 458
	1946	207 653	90 798	110 122	89 414	31 857	2 191	19 264	551 299
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1942	13 743	8 007	11 438	10 004	965	265	.	44 422
	1943	22 575	12 595	15 129	14 871	1 298	195	.	66 663
	1944	48 719	19 186	21 290	28 346	4 685	371	142	122 739
	1945	63 122	37 648	30 210	36 983	8 724	200	1 975	178 862
	1946	143 927	52 431	61 986	49 098	16 576	1 429	3 725	329 172
Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredits Montant moyen d'un crédit de construction consenti in Franken — en francs									
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1942	44 319	69 335	62 075	61 575	26 935	19 421	.	54 123
	1943	68 880	80 935	70 520	80 325	34 909	33 857	.	71 480
	1944	80 132	125 994	64 654	97 349	47 557	39 833	462 000	83 478
	1945	65 862	150 888	64 901	79 534	51 000	28 143	232 304	76 660
	1946	61 003	139 689	64 702	93 824	45 772	62 600	428 089	73 654

1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage — Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages Tabl. 35

Gruppe — Groupe	Jahres-ende	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozenten der Kol. 11	
		Fin d'année	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11
			Place-ments et prêts hypo-thécaires	Avances et prêts à terme fixe		Place-ments hypo-thécaires	Avances et prêts à terme fixe		Place-ments hypo-thécaires	Avances et prêts à terme fixe		
in Millionen Franken — en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1945	4 762,1	285,4	5 047,5	217,6	54,8	272,4	4 979,7	340,2	5 319,9	94.88	
	1946	4 873,4	308,4	5 181,8	215,9	61,9	277,8	5 089,3	370,3	5 459,6	94.91	
2. Grossbanken Grandes banques	1945	375,3	125,1	500,4	61,6	24,3	85,9	436,9	149,4	586,3	85.35	
	1946	394,5	142,3	536,8	54,8	21,8	76,6	449,3	164,1	613,4	87.51	
3a. Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	1945	1 552,5	60,9	1 613,4	201,4	27,8	229,2	1 753,9	88,7	1 842,6	87.56	
	1946	1 624,1	63,7	1 687,8	198,1	28,8	226,9	1 822,2	92,5	1 914,7	88.15	
3b. Andere Lokalbanken Autres banques locales	1945	387,3	46,5	433,8	60,0	32,6	92,6	447,3	79,1	526,4	82.41	
	1946	429,1	45,1	474,2	67,9	31,7	99,6	497,0	76,8	573,8	82.64	
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1945	1 132,7	20,8	1 153,5	59,9	6,1	66,0	1 192,6	26,9	1 219,5	94.59	
	1946	1 185,0	22,9	1 207,9	60,6	6,1	66,7	1 245,6	29,0	1 274,6	94.77	
5. Raiffeisenkassen ¹⁾ Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1945	377,0	1,4	378,4	73,0	0,3	73,3	450,0	1,7	451,7	83.77	
	1946	431,4	1,5	432,9	74,5	0,3	74,8	505,9	1,8	507,7	85.27	
6. Übrige Banken Autres banques	1945	5,1	1,2	6,3	0,4	0,1	0,5	5,5	1,3	6,8	92.65	
	1946	7,6	1,4	9,0	0,6	0,4	1,0	8,2	1,8	10,0	89.11	
Total	1945	8 592,0	541,3	9 133,3	673,9	146,0	819,9	9 265,9	687,3	9 953,2	91.76	
	1946	8 945,1	585,3	9 530,4	672,4	151,0	823,4	9 617,5	736,3	10 353,8	92.05	
in Prozenten — en pour-cent												
	1945	86.32	5.44	91.76	6.77	1.47	8.24	93.09	6.91	100		
	1946	86.40	5.65	92.05	6.49	1.46	7.95	92.89	7.11	100		
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.												

Tab. 36

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques	1945	27	5	79	88	115	2	13	329
	1946	27	5	79	89	115	2	13	330
Anzahl der Hypothekardarlehen — Nombre de prêts hypothécaires									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1945	296 880	12 134	110 311	25 970	67 862	1 552	115	514 824
	1946	292 683	12 454	107 866	28 114	67 186	1 638	134	510 075
Zuwachs — Augmentation . .	1945	11 963	1 700	6 084	3 275	2 969	303	66	26 360
	1946	15 741	1 636	7 563	3 466	4 037	329	66	32 838
Zurückbezahlte Hypothekardar- lehen — Remboursements de prêts hypothécaires.	1945	15 656	1 380	7 724	2 034	3 245	217	44	30 300
	1946	17 858	1 485	8 142	2 074	3 216	100	58	32 933
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1945	293 187	12 454	108 671	27 211	67 586	1 638 51 787 ²⁾	137	510 884 561 033 ²⁾
	1946	290 566	12 605	107 287	29 506	68 007	1 867 55 339 ²⁾	142	509 980 563 452 ²⁾
Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1945	4 977,2	421,9	1 721,1	401,5	1 180,1	47,2	6,6	8 755,6
	1946	4 979,7	436,9	1 745,8	455,3	1 192,6	50,1	5,5	8 865,9
Neue Hypothekardarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1945	272,8	76,9	166,6	80,9	77,7	7,0	0,6	682,5
	1946	404,5	77,3	217,3	82,3	114,9	10,7	4,5	911,5
Abgang — Diminution									
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1945	174,8	51,8	98,4	25,8	45,5	3,5	1,4	401,2
	1946	199,6	54,4	108,3	29,2	45,0	2,5	1,1	440,1
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1945	95,5	10,1	35,4	9,3	19,7	0,6	0,3	170,9
	1946	95,3	10,5	32,6	11,4	16,9	1,3	0,7	168,7
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements.	1945	270,3	61,9	133,8	35,1	65,2	4,1	1,7	572,1
	1946	294,9	64,9	140,9	40,6	61,9	3,8	1,8	608,8
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1945	4 979,7	436,9	1 753,9	447,3	1 192,6	50,1 450,0 ²⁾	5,5	8 866,0 9 265,9 ²⁾
	1946	5 089,3	449,3	1 822,2	497,0	1 245,6	57,0 505,9 ²⁾	8,2	9 168,6 9 617,5 ²⁾

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
2) Mit Einschluß der Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris les caisses de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

Tabl. 36

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Raiffei- sen- kassen	Übrige Banken	Total
		Banques can- tonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken	andere Lokal- banken	Caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel 1)	Autres ban- ques	
		in Prozenten der Beträge am Jahresanfang — en pour-cent de l'état au début de l'année							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neue Hypothekendarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1944	4.32	21.34	7.22	15.60	4.87	.	.	6.15
	1945	5.48	18.23	9.68	20.15	6.58	14.83	9.09	7.79
	1946	8.12	17.69	12.45	18.03	9.63	21.36	81.82	10.28
Abgang — Diminution Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1944	2.80	9.91	4.50	5.13	3.02	.	.	3.56
	1945	3.51	12.28	5.72	6.42	3.85	7.42	21.21	4.58
	1946	4.01	12.45	6.20	6.41	3.77	4.99	20.00	4.97
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1944	1.77	2.05	1.56	2.44	1.12	.	.	1.70
	1945	1.92	2.39	2.05	2.32	1.67	1.27	4.55	1.95
	1946	1.91	2.40	1.87	2.51	1.43	2.60	12.73	1.90
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements .	1944	4.57	11.96	6.06	7.57	4.14	.	.	5.26
	1945	5.43	14.67	7.77	8.74	5.52	8.69	25.76	6.53
	1946	5.92	14.85	8.07	8.92	5.19	7.59	32.73	6.87
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1944	99.75	109.38	101.16	108.03	100.73	.	.	100.89
	1945	100.05	103.56	101.91	111.41	101.06	106.14	83.33	101.26
	1946	102.20	102.84	104.38	109.16	104.44	113.77	149.09	103.41

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

**Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen
Montant moyen des prêts hypothécaires**

Tab. 37

Tabl. 37

Jahresende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen	Raiffei- sen- kassen	Übrige Banken	Total
	Banques cantonales	Grandes banques	Bodenkredit- banken	andere Lokalbanken autres ban- ques locales	Caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel 1)	Autres banques	
	in Franken — en francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1944	16 765	34 773	15 602	15 461	17 389	.	57 400	.
1945	16 984	35 082	16 139	16 435	17 646	8 688	39 920	16 516
1946	17 515	35 644	16 984	16 845	18 315	9 143	58 113	17 069

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen Créances hypothécaires amortissables

Tab. 38

Tabl. 38

Positionen — Positions	Grundpfandforderungen Innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der be- treffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dé- passe pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfand- forderungen Autres créances hypothécaires			Total (Kol. — col. 4+7)	
	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
	1946						1945	1946
1	in Millionen Franken — en millions de francs							
Mit Annuitäten — amortissables par annuités ¹⁾	1 902,7	—	1 902,7	48,8	—	48,8	1 904,6	1 951,5
andere amortisationspflichtige Darlehen — autres prêts avec amortissement	1 335,5	96,2	1 481,7	341,6	78,5	420,1	1 896,8	1 901,8
Total	3 238,2	96,2	3 384,4	390,4	78,5	468,9	3 801,4	3 853,3
in Prozenten vom Totalbestand von Tab. 35 en pour-cent du total du Tabl. 35	36.76	16.44	35.51	58.06	51.99	56.95	38.19	37.22

¹⁾ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue, plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 39

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 39

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1944	9 812,0	223,4	107,0	330,4	13,5	256
1945	9 953,2	185,9	87,8	273,7	11,1	259
1946	10 353,8	156,5	73,0	229,5	9,2	249
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1944	100	2.28	1.09	3.37	0.14	—
1945	100	1.87	0.88	2.75	0.11	—
1946	100	1.51	0.71	2.22	0.09	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinssuss
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 40

Tabl. 40

Jahres- ende Fin d'année	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au-dessus de 5%	Total
	1. In Millionen Franken — En millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1937	*	*	62,1	58,7	5 256,4	1 877,2	675,2	246,7	168,9	46,6	8 391,8
1938	*	*	244,6	5 707,5	1 714,5	467,1	405,7	105,9	67,6	17,1	8 730,0
1939	*	*	268,5	6 641,8	1 099,2	415,6	276,2	80,6	35,3	11,4	8 828,6
1940	*	*	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	28,2	10,6	8 861,0
1941	*	*	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	23,0	6,8	8 868,3
1942	94,6	2,8	57,3	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	20,1	3,2	8 882,3
1943	97,1	3,1	80,4	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	14,3	2,4	8 999,1
1944	107,8	3,6	103,7	7 801,7	779,5	209,9	88,4	17,3	11,9	1,0	9 124,8
1945	98,0	3,0	1 527,3	6 747,3	673,9	139,6	58,8	9,3	7,6	1,1	9 265,9
1946	75,7	21,5	5 869,1	2 984,6	512,5	99,0	41,2	6,2	7,2	0,5	9 617,5
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
1937	*	*	0.74	0.70	62.84	22.37	8.05	2.94	2.01	0.55	100
1938	*	*	2.80	65.38	19.84	5.35	4.65	1.21	0.77	0.20	100
1939	*	*	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.13	100
1940	*	*	1.43	45.42	41.24	6.84	3.77	1.02	0.32	0.11	100
1941	*	*	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.08	100
1942	1.07	0.03	0.64	78.89	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.04	100
1943	1.03	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.03	100
1944	1.13	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.02	100
1945	1.06	0.03	16.48	72.32	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	0.01	100
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	100

1) und darunter - et au-dessous

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 41

Tabl. 41

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusam- men — Tous les groupes de banques	4.14	3.87	3.33	3.92	3.91	3.81	3.79	3.78	3.73	3.61
davon — dont										
Kantonalbanken — Banques cantonales	4.03	3.82	3.79	3.89	3.87	3.79	3.77	3.76	3.73	3.58
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	4.24	3.99	3.91	3.93	3.95	3.86	3.83	3.81	3.77	3.69
Sparkassen — Caisses d'é- pargne	4.09	3.81	3.78	3.86	3.91	3.77	3.76	3.76	3.63	3.55
Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	*	3.83	3.81	3.85	3.85	3.81	3.79	3.78	3.76	3.62

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung¹⁾

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen¹⁾

Tab. 42

Tabl. 42

Banken im Kanton	3% und darunter et au- dessous	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	über au- dessus de 4%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année			Banques situées dans le canton de
								1944	1945	1946	
								Jahresende — Fin d'année 1946			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.20	0.15	80.33	16.03	2.13	1.16	100	3.77	3.76	3.56	Zurich
Bern . . .	0.66	0.05	87.74	4.01	5.60	1.94	100	3.79	3.56	3.55	Berne
Luzern . .	0.24	0.01	2.23	90.36	5.55	1.61	100	3.78	3.78	3.77	Lucerne
Uri	1.76	—	3.94	77.02	7.76	9.52	100	3.78	3.82	3.82	Uri
Schwyz . .	—	—	89.86	10.04	0.10	—	100	3.75	3.75	3.53	Schwytz
Obwalden .	0.04	—	52.60	40.53	4.74	2.09	100	3.80	3.79	3.65	Unterwald-le-Haut
Nidwalden.	0.01	—	69.66	30.33	—	—	100	3.76	3.76	3.57	Unterwald-le-Bas
Glarus . .	—	—	—	99.96	0.02	—	100	3.75	3.75	3.75	Glaris
Zug	—	1.12	98.06	0.10	0.27	0.45	100	3.75	3.75	3.50	Zoug
Freiburg .	0.08	—	14.38	81.35	3.05	1.14	100	3.73	3.73	3.73	Fribourg
Solothurn .	0.12	0.21	77.40	4.38	17.79	0.10	100	3.80	3.79	3.60	Soleure
Basel-Stadt	0.14	—	14.23	72.63	10.42	2.58	100	3.80	3.78	3.75	Bâle-Ville
Baselland .	—	—	1.18	87.80	10.47	0.55	100	3.79	3.78	3.78	Bâle-Campagne
Schaffhausen	0.68	—	5.53	86.13	5.95	1.71	100	3.78	3.77	3.76	Schaffhouse
App. A.-Rh.	—	—	86.61	13.39	—	—	100	3.74	3.74	3.53	Appenzell-Rh.-Ext.
App. L.-Rh.	—	—	0.16	34.71	65.13	—	100	3.96	3.94	3.91	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.05	0.04	92.36	5.69	1.34	0.52	100	3.77	3.76	3.52	St-Gall
Graubünden	13.35	—	4.74	69.96	8.48	3.47	100	3.82	3.80	3.79	Grisons
Aargau . .	0.04	—	2.12	96.32	1.39	0.13	100	3.78	3.75	3.75	Argovie
Thurgau . .	—	0.01	97.46	2.53	—	—	100	3.75	3.75	3.51	Thurgovie
Tessin . . .	0.43	0.17	20.10	54.53	19.40	5.37	100	3.96	3.94	3.78	Tessin
Waadt . . .	2.36	1.46	78.70	15.27	1.94	0.27	100	3.73	3.74	3.54	Vaud
Wallis . . .	3.44	—	1.38	35.86	45.75	13.57	100	4.07	4.02	3.94	Valais
Neuenburg	0.03	0.27	95.08	3.43	1.11	0.08	100	3.76	3.76	3.51	Neuchâtel
Genf	1.27	1.89	85.60	11.08	0.16	—	100	3.75	3.74	3.52	Genève
Total	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.60	100	3.78	3.73	3.61	Total

¹⁾ Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Épargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Tab. 43

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tabl. 43

Jahr Année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 2—4	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Andere Obligationen Autres obligations	Total Kol. 5—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1944	50.28	8.91	3.69	62.82	23.98	7.12	2.96	96.88	3.09	99.97	—	0.03	0.03		
1945	52.30	8.32	3.65	64.27	23.36	6.46	2.94	97.03	2.95	99.98	—	0.02	0.02		
1946	48.91	9.11	3.22	61.24	25.96	6.44	3.27	96.90	3.08	99.98	—	0.02	0.02		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1944	66.80	0.92	0.76	68.48	4.27	0.18	0.47	73.85	4.38	77.73	19.80	2.47	22.27		
1945	63.75	0.68	0.68	65.11	6.23	0.02	0.83	72.19	4.53	76.72	21.11	2.17	23.28		
1946	57.47	0.82	0.44	58.73	7.84	0.17	1.20	67.94	5.29	73.23	24.08	2.69	26.77		
3. Lokalbanken — Banques locales															
1944	38.91	10.11	3.71	52.73	35.18	4.53	3.37	95.81	4.13	99.94	0.04	0.02	0.06		
1945	40.35	9.36	3.50	53.21	34.99	4.32	3.40	95.92	4.04	99.96	0.01	0.03	0.04		
1946	37.56	9.38	3.40	50.34	36.41	5.52	3.29	95.56	4.38	99.94	0.04	0.02	0.06		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1944	37.92	9.96	3.43	51.31	34.49	5.75	3.76	95.31	4.69	100.00	—	—	—		
1945	40.10	9.15	3.46	52.71	33.47	5.69	3.72	95.59	4.41	100.00	—	—	—		
1946	36.96	9.11	3.46	49.53	34.98	7.09	3.62	95.22	4.78	100.00	—	—	—		
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1944	39.96	10.27	4.01	54.24	35.92	3.22	2.96	96.34	3.53	99.87	0.04	0.09	0.13		
1945	40.63	9.61	3.54	53.78	36.71	2.77	3.03	96.29	3.63	99.92	0.04	0.04	0.08		
1946	38.23	9.67	3.33	51.23	38.00	3.79	2.92	95.94	3.92	99.86	0.09	0.05	0.14		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1944	50.10	15.19	7.72	73.01	15.74	7.17	2.16	98.08	1.92	100.00	—	—	—		
1945	54.42	13.25	6.68	74.35	15.43	6.53	1.92	98.23	1.77	100.00	—	—	—		
1946	52.31	13.03	6.17	71.51	17.15	7.90	1.80	98.86	1.64	100.00	—	—	—		
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1944	36.24	2.33	1.93	40.50	51.45	0.63	0.49	93.12	6.83	100.00	—	—	—		
1945	48.44	1.90	1.29	51.63	40.53	1.45	0.53	94.14	5.86	100.00	—	—	—		
1946	40.25	2.26	1.26	43.77	44.41	4.33	0.36	92.87	7.13	100.00	—	—	—		
6. Übrige Banken — Autres banques															
1944	38.68	1.77	0.48	40.93	7.38	0.16	2.41	50.88	20.71	71.59	6.74	21.67	28.41		
1945	36.33	2.55	0.81	40.19	9.14	0.27	2.28	51.88	18.15	70.03	12.10	17.87	29.97		
1946	31.80	2.59	1.00	35.39	10.36	0.29	1.87	47.91	20.15	68.06	12.37	19.57	31.94		
Total															
1944	54.34	6.31	2.81	63.46	17.89	3.87	1.93	87.15	4.02	91.17	7.52	1.31	8.83		
1945	54.57	5.84	2.71	63.12	18.37	3.59	2.05	87.13	3.95	91.08	7.78	1.14	8.92		
1946	50.17	6.31	2.47	58.95	20.34	4.10	2.28	85.67	4.33	90.00	8.66	1.34	10.00		

Tab. 44 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften												
Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eidg. Schuld- buchfor- derungen dont oréances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andero Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 7—12
		in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken												
1944	27	663,6	106,7	117,6	47,9	829,1	316,5	94,0	0,5	35,9	2,7	1 278,7
1945	27	728,4	108,5	115,9	50,8	895,1	325,4	90,0	0,8	38,2	1,9	1 351,4
1946	27	639,5	100,4	119,1	42,1	800,7	339,3	84,3	0,8	39,6	2,4	1 267,1
2. Grossbanken												
1944	7	903,3	56,4	12,5	10,2	926,0	57,8	1,8	0,7	4,6	1,1	992,0
1945	5	865,2	56,3	9,3	9,3	883,8	84,6	0,2	3,0	7,6	0,6	979,8
1946	5	715,1	49,4	10,2	5,5	730,8	97,5	2,1	3,1	11,2	0,7	845,4
3. Lokalbanken												
1944	169	184,7	20,8	48,0	17,6	250,3	167,0	21,5	1,3	12,1	2,6	454,8
1945	173	201,7	23,1	46,8	17,5	266,0	174,9	21,6	1,5	13,1	2,4	479,5
1946	174	173,5	20,7	43,3	15,7	232,5	168,2	25,5	1,1	11,6	2,5	441,4
3a Bodenkreditbanken allein												
1944	80	92,9	6,0	24,4	8,4	125,7	84,5	14,1	0,4	7,7	1,1	233,5
1945	80	106,5	7,8	24,3	9,2	140,0	88,9	15,1	0,5	8,4	1,0	253,9
1946	79	89,7	6,4	22,1	8,4	120,2	84,9	17,2	0,4	7,1	1,3	231,1
3b andere Lokalbanken allein												
1944	89	91,8	14,8	23,6	9,2	124,6	82,5	7,4	0,9	4,4	1,5	221,3
1945	93	95,2	15,3	22,5	8,3	126,0	86,0	6,5	1,0	4,7	1,4	225,6
1946	95	83,8	14,3	21,2	7,3	112,3	83,3	8,3	0,7	4,5	1,2	210,3
4. Sparkassen												
1944	112	153,7	11,7	46,6	23,7	224,0	48,3	22,0	1,0	4,8	0,8	300,9
1945	116	187,3	16,4	45,6	23,0	255,9	53,1	22,5	0,2	5,7	0,7	338,1
1946	116	191,5	19,5	47,7	22,6	261,8	62,8	28,9	0,2	5,7	0,7	360,1
5. Raiffeisenkassen und Zentralkasse												
1944	3(785)	37,4	12,9	2,4	2,0	41,8	53,1	0,7	0,4	—	0,1	96,1
1945	3(817)	63,7	16,2	2,5	1,7	67,9	53,3	1,9	0,6	—	0,1	123,8
1946	3(859)	44,6	14,5	2,5	1,4	48,5	49,2	4,8	0,3	—	0,1	102,9
6. Übrige Banken												
1944	45	24,1	0,1	1,1	0,3	25,5	4,6	0,1	0,2	1,1	0,2	31,7
1945	46	27,4	0,1	1,9	0,6	29,9	6,8	0,2	0,5	1,0	0,2	38,6
1946	48	22,1	0,1	1,8	0,7	24,6	7,2	0,2	0,2	1,0	0,1	33,3
Total												
1944	363	1 966,8	208,6	223,2	101,7	2 296,7	647,3	140,1	4,1	58,5	7,5	3 154,2
1945	370	2 073,7	220,6	222,0	102,9	2 398,6	698,1	136,4	6,6	65,6	5,9	3 311,2
1946	373	1 786,3	204,6	224,6	88,0	2 093,9	724,2	145,8	5,7	69,1	6,5	3 050,2

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 44

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahr An- née
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
25,7	0,9	12,6	1,6	40,8	1 319,5	—	—	0,4	0,4	1 319,9	1944	
25,6	0,9	12,6	2,0	41,1	1 392,5	—	—	0,3	0,3	1 392,8	1945	
25,0	0,9	12,6	1,7	40,2	1 307,3	—	—	0,3	0,3	1 307,6	1946	
2. Grandes banques												
15,9	17,2	18,7	7,4	59,2	1 051,2	267,7	222,9	33,4	301,1	1 352,3	1944	
18,2	15,8	19,0	8,4	61,4	1 041,2	286,5	245,7	29,5	316,0	1 357,2	1945	
18,3	17,4	18,0	12,1	65,8	911,2	299,6	278,3	33,5	333,1	1 244,3	1946	
3. Banques locales												
12,9	0,8	3,6	2,3	19,6	474,4	0,2	—	0,1	0,3	474,7	1944	
13,1	0,7	3,6	2,8	20,2	499,7	0,1	—	0,1	0,2	499,9	1945	
13,1	0,7	3,7	2,7	20,2	461,6	0,2	—	0,1	0,3	461,9	1946	
3a banques de crédit foncier seules												
10,0	—	0,6	0,9	11,5	245,0	—	—	—	—	245,0	1944	
9,9	—	0,6	1,2	11,7	265,6	—	—	—	—	265,6	1945	
9,9	—	0,6	1,1	11,6	242,7	—	—	—	—	242,7	1946	
3b autres banques locales seules												
2,9	0,8	3,0	1,4	8,1	229,4	0,2	—	0,1	0,3	229,7	1944	
3,2	0,7	3,0	1,6	8,5	234,1	0,1	—	0,1	0,2	234,3	1945	
3,2	0,7	3,1	1,6	8,6	218,9	0,2	—	0,1	0,3	219,2	1946	
4. Caisses d'épargne												
5,5	0,1	0,1	0,2	5,9	306,8	—	—	—	—	306,8	1944	
5,7	0,1	—	0,3	6,1	344,2	—	—	—	—	344,2	1945	
5,6	0,1	—	0,3	6,0	366,1	—	—	—	—	366,1	1946	
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et la Caisse centrale												
6,6	—	—	0,5	7,1	103,2	—	—	—	—	103,2	1944	
7,2	—	—	0,5	7,7	131,5	—	—	—	—	131,5	1945	
7,4	—	—	0,5	7,9	110,8	—	—	—	—	110,8	1946	
6. Autres banques												
0,5	3,6	3,3	5,5	12,9	44,6	4,2	1,9	13,5	17,7	62,3	1944	
0,6	3,0	3,7	6,2	13,5	52,1	9,0	6,1	13,3	22,3	74,4	1945	
0,9	3,0	4,3	5,8	14,0	47,3	8,6	5,4	13,6	22,2	69,5	1946	
Total												
67,1	22,6	38,3	17,5	145,5	3 299,7	272,1	224,8	47,4	319,5	3 619,2	1944	
70,4	20,5	38,9	20,2	150,0	3 461,2	295,6	251,8	43,2	338,8	3 800,0	1945	
70,3	22,1	38,6	23,1	154,1	3 204,3	308,4	283,7	47,5	355,9	3 560,2	1946	

Tab. 45 Die Finanzierung der im Jahre 1946 getätigten Geschäfte und Anlagen

Positionen Positions	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Neue Anlagen — Nouveaux placements								
Kasse, Postcheck- und Giro Guthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques pos- taux	—	—	—	—	—	—	6,0	6,0
Bankendebitoren — Avoirs en banque	29,6	378,0	—	6,3	—	0,3	17,3	431,5
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit — Reports et avances à court terme	—	6,8	—	0,3	—	—	0,4	7,5
Wechsel — Effets de change	—	11,0	—	1,0	—	—	0,5	12,5
Debitoren ²⁾ — Débiteurs ²⁾	285,1	619,1	78,3	98,9	18,1	16,8	22,9	1 139,2
Öffentl.-rechtl. Körper- schaften ³⁾ — Corpora- tions de droit public ³⁾ .	—	22,5	—	2,1	—	3,0	—	27,6
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires	109,6	12,4	68,3	49,7	53,0	56,0	2,6	351,6
Wertschriften — Titres .	—	—	—	—	21,9	—	—	21,9
Andere Liegenschaften — Autres immeubles	—	—	0,3	—	2,2	—	—	2,5
Total	424,3	1 049,8	146,9	158,3	95,2	76,1	49,7	2 000,3
2. Von Aktivpositionen wurden herangezogen — Postes de l'actif mis à contribution								
Kasse, Giro- und Post- check Guthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques pos- taux	69,0	39,9	8,2	4,8	13,5	1,1	—	136,5
Bankendebitoren — Avoirs en banque	—	—	3,2	—	5,9	—	—	9,1
Wechsel — Effets de change	1,6	—	—	—	1,0	3,2	—	5,8
Öffentl.-rechtl. Körper- schaften ³⁾ — Corpora- tions de droit public ³⁾ .	20,0	—	2,8	—	0,5	—	—	23,3
Wertschriften — Titres .	85,2	112,9	22,9	15,1	—	20,6	4,9	261,6
Andere Liegenschaften — Autres immeubles	5,9	1,4	—	0,6	—	—	0,3	8,2
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	—	8,6	—	—	—	—	1,6	10,2
Total	181,7	162,8	37,1	20,5	20,9	24,9	6,8	454,7

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen.

³⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen.

Le financement des transactions et placements effectués en 1946

Tabl. 45

Positionen Positions	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
10	11	12	13	14	15	16	17	18
3. Heranziehung fremder Gelder usw. — Fonds étrangers et autres mis à contribution pour de nouveaux placements								
Bankenkreditoren — Engagements en banque .	52,1	301,0	20,6	19,1	1,8	—	7,5	402,1
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht und Kreditoren auf Zeit — Comptes de chèques et créanciers à vue, comptes créanciers à terme .	50,5	481,5	2,8	14,1	0,8	0,9	31,6	580,6
Spareinlagen, Depositens- und Einlagehefte — Dépôts d'épargne et livrets de dépôts	126,1	39,4	27,4	50,3	53,8	39,8	1,4	338,2
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	16,3	37,5	37,6	15,2	6,2	7,0	0,3	120,1
Obligationenanleihen — Emprunts par obligations	—	—	4,0	0,8	—	—	—	4,8
Pfandbriefdarlehen — Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	1,0	10,0	11,3	22,6	3,4	—	0,2	48,1
Total	246,0	869,4	103,7	122,1	64,4	47,7	40,6	1 493,9
abzüglich — moins								
Rückzahlung von Obligationenanleihen — remboursement d'emprunts par obligations .	19,4	1,7	—	—	—	—	—	21,1
Total	226,6	867,7	103,7	122,1	64,4	47,7	40,6	1 472,8
Tratten und Akzente — Traités et acceptations.	1,6	7,0	0,4	2,6	—	—	0,1	11,7
Sonstige Passiven — Autres postes du passif . .	13,1	8,1	4,5	2,9	5,6	—	—	34,2
Total	241,3	882,8	108,6	127,6	70,0	47,7	40,7	1 518,7
4. Neue eigene Gelder — Fonds propres nouveaux	0,7	3,2	2,5	13,0	5,0	3,7	1,0	27,7
Total 2—4	422,3	1 048,8	148,2	161,1	95,9	76,3	48,5	2 001,1

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.
 2) Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.
 3) Avances en compte courant et prêts.

**Gesamte Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹⁾**
Total des crédits des banques aux corporations de droit public¹⁾

Tab. 46

Tabl. 46

Gruppen — Groupes	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des cré- dits aux cor- porations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1945	285,6	356,5	895,1	1 537,2	17.57
Banques cantonales	1946	259,3	336,5	800,7	1 396,5	15.54
2. Grossbanken	1945	536,7	83,9	883,8	1 504,4	27.14
Grandes banques	1946	374,5	106,4	730,8	1 211,7	18.85
3. Lokalbanken Banques locales						
a Bodenkreditbanken	1945	4,2	37,2	140,0	181,4	7.36
banques de crédit foncier	1946	2,9	34,4	120,2	157,5	6.11
b andere Lokalbanken	1945	23,0	26,3	126,0	175,3	12.50
autres banques locales	1946	14,3	28,4	112,3	155,0	10.05
4. Sparkassen	1945	15,9	46,0	255,9	317,8	17.73
Caisses d'épargne	1946	13,4	45,5	261,8	320,7	17.17
5. Raiffeisenkassen ²⁾	1945	5,0	56,5	67,9	129,4	13.90
Caisses de crédit mutuel ²⁾	1946	1,7	59,5	48,5	109,7	11.12
6. Übrige Banken	1945	0,7	0,1	29,9	30,7	12.00
Autres banques	1946	0,4	0,1	24,6	25,1	8.45
Total	1945	871,1	606,5	2 398,6	3 876,2	18.34
	1946	666,5	610,8	2 098,9	3 376,2	14.88

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden.
Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 47

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 47

Positionen — Positions	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales ¹⁾				
1. Gesamtausweis — Situation générale									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques	1946	27	5	79	95	118	2 (850)	56	382
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1942	7 207,43	982,5	2 037,1	1 170,8	1 474,6	522,7	.	16 395,1
	1943	7 346,24	233,2	2 075,8	1 237,2	1 532,6	580,7	.	17 005,7
	1944	7 624,64	440,5	2 149,8	1 169,6	1 601,2	638,6	160,1	17 784,4
	1945	7 793,14	868,1	2 192,4	1 240,1	1 653,9	688,5	176,1	18 612,2
	1946	8 051,05	755,6	2 300,3	1 365,8	1 724,0	744,8	216,3	20 157,8
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15	1942	1 369,12	573,0	258,5	319,6	220,1	114,9	.	4 855,2
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1943	1 400,42	718,0	281,9	352,0	232,4	132,1	.	5 116,8
	1944	1 492,22	836,6	300,7	334,7	248,3	146,5	62,9	5 421,9
	1945	1 649,53	137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2
	1946	1 642,73	778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	6 638,3
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13	1942	286,8	598,3	46,0	81,6	51,2	6,5	.	1 070,4
Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheck Guthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1943	326,3	558,2	52,6	81,0	55,3	7,4	.	1 080,8
	1944	247,2	400,7	53,9	59,3	53,6	8,7	16,0	839,4
	1945	224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5
	1946	155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14	1942	1 166,4	1 867,2	190,2	243,1	222,9	114,1	.	3 803,9
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1943	1 271,5	2 142,3	206,5	278,8	263,0	141,4	.	4 303,5
	1944	1 567,6	2 343,3	237,0	246,3	314,9	165,2	58,2	4 932,5
	1945	1 683,7	2 424,2	255,8	254,5	357,0	183,0	62,7	5 220,9
	1946	1 586,2	2 572,9	223,3	227,3	364,6	174,7	67,6	5 216,6
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1942	1 453,2	2 465,5	236,2	324,7	274,1	120,6	.	4 874,3
	1943	1 597,8	2 700,5	259,1	359,8	318,3	148,8	.	5 384,3
	1944	1 814,8	2 744,0	290,9	305,6	368,5	173,9	74,2	5 771,9
	1945	1 907,9	2 815,2	302,8	312,7	404,1	192,1	76,6	6 011,4
	1946	1 741,3	2 924,0	262,1	280,6	398,3	184,0	87,5	5 877,8
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	1942	396,5	1 077,4	66,0	104,4	55,6	31,6	.	1 731,5
	1943	405,2	1 136,8	72,4	116,1	58,8	36,9	.	1 826,2
	1944	433,6	1 185,2	78,0	108,9	63,1	41,0	24,6	1 934,4
	1945	486,6	1 313,3	80,2	117,0	65,1	45,0	27,8	2 135,0
	1946	479,8	1 587,3	83,0	116,6	69,0	45,1	37,1	2 417,9

¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.

Tab. 47 (Forts.)

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caissees d'épargne	Raiffeisenkassen Caissees de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten					
in Millionen Franken — en millions de francs									
		3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren . . .	1945	95,8	452,2	13,7	37,0	2,3	0,1	8,4	609,5
	1946	139,2	733,7	29,2	48,1	5,7	0,2	6,0	962,1
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1945	964,4	2 522,6	140,8	233,3	39,5	90,8	59,5	4 050,9
	1946	943,1	2 852,9	144,0	235,7	41,9	89,2	82,9	4 389,7
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1945	1,9	25,5	0,1	0,8	0,2	—	0,2	28,7
	1946	2,9	27,5	0,2	0,8	—	—	0,4	31,8
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1945	14,5	29,7	2,1	4,9	2,3	—	2,1	55,6
	1946	15,0	39,8	2,1	5,3	3,1	—	2,7	68,0
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1945	5,3	0,2	2,2	0,7	3,5	—	0,2	12,1
	1946	5,8	0,2	1,9	0,9	3,9	—	—	12,7
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1945	0,6	1,0	3,0	2,5	—	—	0,1	7,2
	1946	0,6	2,1	0,4	2,4	1,0	—	0,5	7,0
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen	1945	480,4	31,5	131,7	66,9	207,7	65,2	0,2	983,6
	1946	499,1	33,6	139,3	72,4	215,3	71,3	0,3	1 031,3
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1945	20,4	55,6	12,4	18,0	1,1	3,7	0,5	111,7
	1946	20,7	59,2	12,2	20,3	1,2	3,6	0,6	117,8
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1945	64,7	17,0	9,3	3,6	2,0	—	—	96,6
	1946	35,9	27,5	8,8	4,4	1,9	—	—	78,5
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1945	1,6	7,7	0,3	0,2	—	—	0,6	10,4
	1946	2,1	11,0	0,4	0,4	—	—	0,8	14,7
l) hereingenommene Reportgelder	1945	—	0,3	—	—	—	—	—	0,3
	1946	—	0,4	—	—	—	—	0,4	0,8
Total Pos. a—l	1945	1 649,6	3 143,3	315,6	367,9	258,6	159,8	71,8	5 966,6
	1946	1 664,4	3 787,9	338,5	390,7	274,0	164,3	94,6	6 714,4
abzüglich — à déduire:									
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1945	0,1	5,5	5,2	9,5	2,3	—	0,8	23,4
	1946	21,7	9,0	18,1	22,9	3,3	0,2	0,9	76,1
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1945	1 649,5	3 137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2
	1946	1 642,7	3 778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	6 638,3

¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

²⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 47 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales						
2. Répartition des engagements à court terme									
in Prozenten — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5.81	14.39	4.34	10.06	0.89	0.06	11.70	10.22	1945	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
8.36	19.37	8.63	12.31	2.08	0.12	6.34	14.33	1946	
58.46	80.25	44.61	63.41	15.27	56.82	82.87	67.89	1945	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
56.66	75.32	42.54	60.33	15.29	54.29	87.63	65.38	1946	
0.11	0.81	0.03	0.22	0.08	—	0.28	0.48	1945	c) chèques et dispositions à court terme
0.17	0.73	0.06	0.20	—	—	0.42	0.47	1946	
0.88	0.94	0.67	1.33	0.89	—	2.92	0.93	1945	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
0.90	1.05	0.62	1.36	1.13	—	2.86	1.01	1946	
0.32	0.01	0.70	0.19	1.35	—	0.23	0.20	1945	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.35	0.01	0.56	0.23	1.42	—	—	0.19	1946	
0.04	0.03	0.95	0.68	—	—	0.14	0.12	1945	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.04	0.05	0.12	0.61	0.36	—	0.53	0.11	1946	
29.12	1.00	41.73	18.18	80.32	40.80	0.23	16.49	1945	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
29.99	0.89	41.15	18.53	78.58	43.40	0.32	15.36	1946	
1.24	1.77	3.93	4.89	0.43	2.32	0.70	1.87	1945	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.24	1.56	3.60	5.20	0.44	2.19	0.63	1.75	1946	
3.92	0.54	2.95	0.98	0.77	—	—	1.62	1945	i) obligations de caisse remboursables dans le délai d'un mois
2.16	0.72	2.60	1.13	0.70	—	—	1.17	1946	
0.10	0.25	0.09	0.06	—	—	0.83	0.17	1945	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.13	0.29	0.12	0.10	—	—	0.85	0.22	1946	
—	0.01	—	—	—	—	—	0.01	1945	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	0.01	—	—	—	—	0.42	0.01	1946	
100	100	100	100	100	100	100	100	1945	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	100	1946	
3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
19.00	64.61	12.69	27.30	14.93	21.93	.	29.61	1942	Jahresende — Fin d'année
19.06	64.21	13.58	28.45	15.16	22.75	.	30.09	1943	
19.57	63.88	13.99	28.62	15.51	22.94	39.29	30.49	1944	
21.17	64.46	14.16	28.90	15.50	23.21	40.32	31.93	1945	
20.40	65.65	13.93	26.93	15.70	22.03	43.32	32.93	1946	
¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. ²⁾ Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.									

Tab. 47 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14									
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	1944 133,6	302,6	9,9	25,5	9,4	—	2,6	483,6	
	1945 188,8	335,3	13,8	28,8	11,3	—	1,5	579,5	
	1946 160,2	576,3	13,5	22,8	9,6	1,8	0,9	785,1	
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel .	1944 1 327,9	1 660,6	198,4	195,3	278,1	108,0	27,7	3 796,0	
	1945 1 370,6	1 633,2	221,4	203,1	320,9	130,7	32,6	3 912,5	
	1946 1 318,5	1 281,3	204,3	194,3	338,0	137,7	25,4	3 499,5	
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1944 75,3	283,5	27,5	28,8	27,8	57,2	19,7	519,8	
	1945 93,5	352,6	22,5	28,0	26,8	52,3	18,2	593,9	
	1946 94,1	515,3	19,0	28,1	20,0	35,4	27,5	739,4	
d) innert drei Monaten fällige Schatzscheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten . .	1944 —	24,6	—	0,1	—	—	0,4	25,1	
	1945 —	23,6	—	—	—	—	—	23,6	
	1946 —	88,4	—	—	—	—	—	88,4	
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1944 0,5	10,6	—	0,3	—	—	7,3	18,7	
	1945 0,6	4,2	—	0,8	—	—	9,9	15,5	
	1946 0,2	11,0	—	1,1	—	—	13,3	25,6	
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind	1944 24,8	52,4	2,7	2,8	0,1	—	0,5	83,3	
	1945 25,4	64,7	2,9	2,8	0,2	—	1,2	97,2	
	1946 30,1	92,2	4,3	3,1	0,2	—	1,2	131,1	
g) innert Monatsfrist fällige Coupons	1944 5,6	11,0	0,2	0,6	0,1	—	0,1	17,6	
	1945 4,9	16,1	0,4	0,5	0,1	—	0,1	22,1	
	1946 4,8	17,4	0,3	0,8	0,1	—	0,2	23,6	
Total Pos. a—g	1944 1 567,7	2 345,3	238,7	253,4	315,5	165,2	58,3	4 944,1	
	1945 1 683,8	2 429,7	261,0	264,0	359,3	183,0	63,5	5 244,3	
	1946 1 607,9	2 581,9	241,4	250,2	367,9	174,9	68,5	5 292,7	
5a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
in Millionen Franken — en millions de francs									
gefordert sind — exigées par la loi	1944 43,4	118,5	7,8	10,8	6,3	4,1	2,5	193,4	
	1945 48,7	131,3	8,0	11,5	6,5	4,5	2,8	213,3	
	1946 48,0	158,7	8,3	11,7	6,9	4,5	3,7	241,8	

Etat de liquidité

Tabl. 47 (suite)

Kanton- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres- ende Fin d'année	Positions
		Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						
4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques									
in Prozenten — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
8.52	12.90	4.15	10.06	2.98	—	4.46	9.78	1944	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
11.21	13.80	5.29	10.91	3.15	—	2.96	11.05	1945	
9.97	22.32	5.59	9.11	2.61	1.03	1.31	14.83	1946	
84.71	70.81	83.12	77.07	88.15	65.38	47.51	76.78	1944	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
81.40	67.32	84.83	76.83	89.31	71.42	51.34	74.61	1945	
82.00	49.63	84.83	77.66	91.87	78.73	37.08	66.12	1946	
4.80	12.09	11.52	11.37	8.81	34.62	33.79	10.51	1944	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
5.55	14.51	8.62	10.61	7.46	28.58	28.66	11.32	1945	
5.85	19.96	7.87	11.23	5.44	20.24	40.15	13.97	1946	
—	1.05	—	0.04	—	—	0.69	0.51	1944	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et échoient dans les trois mois
—	0.97	—	—	—	—	—	0.45	1945	
—	3.42	—	—	—	—	—	1.67	1946	
0.03	0.45	—	0.12	—	—	12.52	0.38	1944	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.04	0.18	—	0.30	—	—	15.59	0.30	1945	
0.01	0.43	—	0.44	—	—	19.42	0.48	1946	
1.58	2.23	1.13	1.10	0.03	—	0.86	1.68	1944	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
1.51	2.66	1.11	1.06	0.05	—	1.89	1.85	1945	
1.87	3.57	1.78	1.24	0.05	—	1.75	2.48	1946	
0.36	0.47	0.08	0.24	0.03	—	0.17	0.36	1944	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.29	0.66	0.15	0.19	0.03	—	0.16	0.42	1945	
0.30	0.67	0.13	0.32	0.03	—	0.29	0.45	1946	
100	100	100	100	100	100	100	100	1944	
100	100	100	100	100	100	100	100	1945	
100	100	100	100	100	100	100	100	1946	Total pos. a—g
5 b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques									
in Millionen Franken — en millions de francs									
247,2	400,7	53,9	59,3	53,6	8,7	16,0	839,4	1944	ausgewiesen sind effectivement indiquées
224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5	1945	
155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2	1946	

Liquiditätsausweis

6. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten.
Tab. 47 (Forts.)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiff-eisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total		
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales				1945	1946	
				1946					1945	1946	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Zahl der Banken Nombre de banques	bis - jusqu'à 15%	4	—	27	15	51	—	19	119	116	
	" " " 20%	7	—	34	25	57	—	3	121	126	
	" " " 25%	9	—	15	27	7	1 (838)	1	63	60	
	über - plus de 25%	7	5	3	28	3	1 (12)	33	80	80	
	Total	27	5	79	95	118	2 (850)	56	383	382	
		in Millionen Franken — en millions de francs									
Gesamte Verbindlichkeiten Total des engagements	bis - jusqu'à 15%	1 406,1	—	1 250,3	79,9	640,4	—	35,4	3 208,7	3 412,1	
	" " " 20%	3 231,8	—	764,7	183,5	971,8	—	4,3	3 909,2	5 156,1	
	" " " 25%	1 799,6	—	244,8	422,5	107,4	733,7	2,3	4 052,4	3 310,3	
	über - plus de 25%	1 613,5	5 755,6	40,5	679,9	4,4	11,1	174,3	7 441,9	8 279,3	
	Total	8 051,0	5 755,6	2 300,3	1 365,8	1 724,0	744,8	216,3	18 612,2	20 157,8	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis - jusqu'à 15%	99,6	—	122,0	10,7	85,1	—	1,3	295,6	318,7	
	" " " 20%	592,0	—	133,4	33,0	161,7	—	0,7	705,9	920,8	
	" " " 25%	397,3	—	54,0	93,4	22,6	161,3	0,5	901,2	729,1	
	über - plus de 25%	553,8	3 778,9	11,0	230,7	1,3	2,8	91,2	4 040,5	4 669,7	
	Total	1 642,7	3 778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	5 943,2	6 638,3	
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 Disponibilités, d'après l'art. 13	bis - jusqu'à 15%	17,1	—	17,5	1,7	11,4	—	0,6	62,5	48,3	
	" " " 20%	59,5	—	15,7	5,5	19,6	—	0,7	90,0	101,0	
	" " " 25%	36,4	—	4,9	12,3	2,6	8,9	0,1	103,2	65,2	
	über - plus de 25%	42,1	351,1	0,7	33,8	0,1	0,4	18,5	529,8	446,7	
	Total	155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	790,5	661,2	
Die greifbaren Mittel u. die leicht verwertbaren Aktiven zusammen	bis - jusqu'à 15%	150,7	—	121,5	11,7	150,3	—	2,9	456,9	437,1	
	" " " 20%	646,1	—	103,3	26,7	225,5	—	0,8	831,7	1 002,4	
	" " " 25%	418,6	—	33,3	56,4	21,4	180,8	0,2	957,6	710,5	
	über - plus de 25%	525,9	2 924,0	4,0	185,8	1,1	3,2	83,6	3 765,2	3 727,8	
	Total	1 741,3	2 924,0	262,1	280,6	398,3	184,0	87,5	6 011,4	5 877,8	
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen	bis - jusqu'à 15%	24,9	—	30,5	2,7	21,3	—	0,3	73,9	79,7	
	" " " 20%	153,3	—	34,3	8,5	41,2	—	0,2	182,4	237,5	
	" " " 25%	109,4	—	14,9	25,8	6,1	44,3	0,1	249,0	200,6	
	über - plus de 25%	192,2	1 587,3	3,3	79,6	0,4	0,8	36,5	1 629,7	1 900,1	
	Total	479,8	1 587,3	83,0	116,6	69,0	45,1	37,1	2 135,0	2 417,9	

Etat de liquidité

6. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

Tabl. 47 (suite)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiff-eisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
				1946					1945	1946
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme										
		3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) gefordert sind exigés par la loi	bis - jusqu'à 15%	25.00	—	25.00	25.23	25.08	—	23.08	25.00	25.01
	" " " 20%	25.90	—	25.71	25.76	25.48	—	28.57	25.84	25.79
	" " " 25%	27.54	—	27.59	27.62	26.99	27.46	20.00	27.63	27.51
	über-plus de 25%	34.71	42.00	30.00	34.50	30.77	28.57	40.02	40.33	40.69
	Total	29.21	42.00	25.91	31.70	25.49	27.48	39.59	35.92	36.42
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis - jusqu'à 15%	151.31	—	99.59	109.35	176.62	—	223.08	154.57	137.15
	" " " 20%	109.14	—	77.44	80.91	139.46	—	114.29	117.82	108.86
	" " " 25%	105.36	—	61.67	60.39	94.69	112.09	40.00	106.26	97.45
	über-plus de 25%	94.96	77.38	36.36	80.54	84.62	114.29	91.67	93.19	79.83
	Total	106.00	77.38	81.80	76.29	147.14	112.13	93.88	101.15	88.54
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind exigés par la loi	bis - jusqu'à 15%	1.77	—	2.44	3.38	3.33	—	0.85	2.30	2.34
	" " " 20%	4.74	—	4.49	4.68	4.24	—	4.65	4.67	4.61
	" " " 25%	6.08	—	6.09	6.11	5.68	6.04	4.35	6.14	6.06
	über-plus de 25%	11.91	27.58	8.15	11.71	9.09	7.21	20.94	21.90	22.95
	Total	5.96	27.58	3.61	8.54	4.00	6.06	17.15	11.47	11.99
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis - jusqu'à 15%	10.72	—	9.72	14.84	23.47	—	8.19	14.24	12.81
	" " " 20%	20.00	—	13.51	14.55	23.20	—	18.60	21.28	19.44
	" " " 25%	23.26	—	13.60	13.95	19.93	24.64	8.70	23.63	21.46
	über-plus de 25%	32.59	50.80	9.88	27.33	25.00	28.83	47.96	50.59	45.08
	Total	21.63	50.80	11.39	20.54	23.10	24.70	40.45	32.30	29.16
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements										
	bis - jusqu'à 15%	7.08	—	9.76	13.99	13.29	—	3.67	9.21	9.34
	" " " 20%	18.32	—	17.45	17.98	16.64	—	16.28	18.06	17.86
	" " " 25%	22.08	—	22.06	22.11	21.04	21.98	21.74	22.24	22.03
	über-plus de 25%	34.32	65.65	27.16	33.93	29.55	25.23	52.32	54.29	56.40
	Total	20.40	65.65	13.93	26.93	15.70	22.03	43.32	31.93	32.93

Tab. 47 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾				
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements									
Die greifbaren Mittel — Les disponibilités									
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigées par la loi	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.52	2.62	.	3.49
	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.52	2.59	.	3.55
	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.52	2.68	.	3.57
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.54	2.79	.	3.57
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.54	2.80	.	3.57
	1944	2.81	4.18	2.59	3.25	2.54	2.80	3.97	3.57
	1945	2.95	4.18	2.58	3.21	2.54	2.82	3.94	3.59
	1946	2.92	4.20	2.59	3.18	2.55	2.74	3.95	3.64
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1939	14.63	25.03	13.53	22.60	15.45	4.87	.	20.34
	1940	22.01	30.91	14.70	23.85	9.06	4.95	.	25.62
	1941	18.05	19.45	17.79	27.02	18.64	5.88	.	19.12
	1942	20.95	23.25	17.79	25.53	23.26	5.66	.	22.05
	1943	23.30	20.54	18.66	23.01	23.80	5.60	.	21.12
	1944	16.57	14.13	17.92	17.72	21.59	5.94	25.44	15.48
	1945	13.59	12.46	15.14	16.24	18.38	5.69	19.58	13.90
	1946	9.44	9.29	12.11	14.49	12.45	5.67	21.24	9.96
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements									
a) gefordert sind — exigées par la loi	1939	0.47	2.49	0.31	0.76	0.37	0.50	.	0.93
	1940	0.48	2.65	0.26	0.72	0.37	0.51	.	0.96
	1941	0.50	2.71	0.30	0.82	0.37	0.55	.	1.01
	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.38	0.61	.	1.06
	1943	0.55	2.69	0.35	0.94	0.38	0.64	.	1.07
	1944	0.57	2.67	0.36	0.92	0.39	0.64	1.56	1.09
	1945	0.62	2.70	0.36	0.93	0.39	0.65	1.59	1.15
	1946	0.60	2.76	0.36	0.86	0.40	0.60	1.71	1.20
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1939	2.47	15.12	1.64	5.33	2.26	0.93	.	5.41
	1940	3.70	19.59	1.54	5.50	1.33	0.97	.	6.95
	1941	3.16	12.59	2.07	6.86	2.75	1.22	.	5.42
	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	3.47	1.24	.	6.53
	1943	4.44	13.19	2.53	6.55	3.61	1.27	.	6.36
	1944	3.24	9.02	2.51	5.07	3.35	1.36	9.99	4.72
	1945	2.88	8.03	2.14	4.69	2.84	1.32	7.89	4.25
	1946	1.93	6.10	1.69	3.30	1.95	1.25	9.20	3.23

¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité

Tabl. 47 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾					
8. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements										
		Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés								
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme								
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigés par la loi		1939	27.97	41.81	25.45	32.15	25.19	26.09	.	34.87
		1940	28.27	41.75	25.25	31.17	25.10	26.18	.	35.44
		1941	28.81	41.89	25.89	32.26	25.28	26.68	.	35.72
		1942	28.96	41.87	25.53	32.67	25.26	27.50	.	35.66
		1943	28.83	41.82	25.68	32.98	25.30	27.93	.	35.89
		1944	29.06	41.78	25.94	32.54	25.41	28.01	39.11	35.68
		1945	29.50	41.85	25.84	32.65	25.40	28.16	39.15	35.92
		1946	29.21	42.00	25.91	31.70	25.49	27.48	39.59	36.42
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués		1939	86.23	93.44	67.74	103.29	102.85	75.41	.	90.59
		1940	95.72	96.50	72.14	105.64	88.66	82.90	.	94.87
		1941	104.71	96.14	87.22	107.81	109.65	94.32	.	99.94
		1942	106.14	95.82	91.37	101.60	124.58	104.96	.	100.89
		1943	114.10	99.36	91.81	102.22	136.96	112.64	.	105.23
		1944	121.62	96.74	96.74	91.81	148.41	118.70	117.97	106.46
		1945	115.67	89.72	97.55	87.25	157.67	120.21	107.89	101.15
		1946	106.00	77.88	81.80	76.29	147.14	112.18	93.88	88.54
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements								
a) gefordert sind — exigés par la loi		1939	4.72	24.95	3.09	7.58	3.68	4.98	.	9.27
		1940	4.75	26.45	2.64	7.19	3.68	5.11	.	9.61
		1941	5.04	27.12	2.95	8.19	3.72	5.50	.	10.18
		1942	5.50	27.05	3.24	8.92	3.77	6.05	.	10.56
		1943	5.52	26.85	3.49	9.38	3.84	6.35	.	10.74
		1944	5.89	26.89	3.83	9.31	3.94	6.42	15.37	10.88
		1945	6.24	26.98	3.66	9.43	3.94	6.54	15.79	11.47
		1946	5.96	27.58	3.61	8.54	4.00	6.06	17.15	11.99
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués		1939	14.57	56.44	8.22	24.36	15.04	14.88	.	24.09
		1940	16.08	61.14	7.54	24.36	13.00	16.19	.	25.72
		1941	18.82	62.24	10.13	27.25	16.18	19.48	.	28.17
		1942	20.16	61.91	11.59	27.73	18.59	23.07	.	29.78
		1943	21.75	63.79	12.48	29.08	20.77	25.62	.	31.66
		1944	23.80	61.79	13.53	26.18	23.01	27.23	46.85	32.45
		1945	24.48	57.83	13.81	25.22	24.43	27.90	43.50	32.80
		1946	21.63	50.80	11.39	20.54	23.10	24.70	40.45	29.16
1) Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.										

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven — Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part

Tab. 47 (Forts.)

Tabl. 47 (suite)

Effektive Mittel wenn geforderte = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi 1)	Jahresende fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				Zahl der Banken — Nombre de banques					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 100 %	1944	—	—	—	2	—	—	1	3
	1946	—	—	—	1	1	—	1	3
100—150 %	1944	—	—	1	7	2	—	7	17
	1946	1	—	7	13	6	—	10	37
150—200 %	1944	1	—	4	6	5	—	4	20
	1946	—	3	10	23	4	—	8	48
200—300 %	1944	1	5	23	30	11	—	12	82
	1946	5	2	21	17	16	—	12	73
300—400 %	1944	7	—	16	22	16	—	5	66
	1946	7	—	18	18	15	1 (838)	4	63
400—500 %	1944	4	—	18	11	23	2 (817)	3	61
	1946	4	—	9	5	17	1 (12)	4	40
500—600 %	1944	7	—	7	6	13	—	4	37
	1946	4	—	2	5	15	—	3	29
600—700 %	1944	3	—	2	3	9	—	1	18
	1946	2	—	6	4	6	—	1	19
700—800 %	1944	1	—	4	1	11	—	1	18
	1946	2	—	1	4	8	—	1	16
800—900 %	1944	2	—	2	2	7	—	—	13
	1946	1	—	1	1	6	—	1	10
900—1000 %	1944	1	—	—	1	5	—	1	8
	1946	1	—	1	—	6	—	—	8
über 1000 %	1944	—	—	2	4	16	—	4	26
	1946	—	—	3	4	18	—	4	29
Total	1944	27	5	79	95	118	2 (817)	43	369
	1946	27	5	79	95	118	2 (850)	49	375
Banken ohne kurzfristige Verbindlichkeiten — Banques n'ayant pas d'engagements à court terme	1944	—	—	—	—	—	—	9	9
	1946	—	—	—	—	—	—	7	7
Total	1944	27	5	79	95	118	2 (817)	52	378
	1946	27	5	79	95	118	2 (850)	56	382

Für 1944 wurden diejenigen Institute berücksichtigt, die im Jahre 1946 in der Bankstatistik aufgeführt sind. — Ne sont pris en considération en 1944 que les établissements qui figurent dans la statistique des banques pour 1946.

1) Bei den einzelnen Gruppen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Tab. 48

Umsatz der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 48

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Brutto- gewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1	2	3	4	5	6	7
1944	27	39 552,1	8 561,6	100,34	21.65	0.25
1945	27	44 422,8	8 747,2	104,46	19.69	0.24
1946	27	54 174,0	8 988,0	113,79	16.69	0.21
2. Grossbanken — Grandes banques						
1944	6	59 556,8	3 658,6	86,56	6.14	0.15
1945	4	60 232,7	3 716,7	83,26	6.17	0.14
1946	4	88 851,8	4 289,8	103,96	4.83	0.12
3. Lokalbanken — Banques locales						
1944	171	13 836,2	3 746,6	46,56	27.08	0.34
1945	172	15 765,7	3 863,3	49,38	24.60	0.31
1946	173	19 566,1	4 117,3	54,17	21.04	0.28
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1944	80	5 440,4	2 421,8	26,57	44.62	0.49
1945	80	5 932,4	2 466,2	27,68	41.57	0.47
1946	79	7 314,4	2 577,2	29,67	35.23	0.41
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules						
1944	91	8 395,8	1 324,8	19,99	15.78	0.24
1945	92	9 833,3	1 397,1	21,70	14.21	0.22
1946	94	12 251,7	1 540,1	24,50	12.67	0.20
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1944	113	2 018,1	1 732,6	15,95	85.85	0.79
1945	117	2 349,4	1 791,4	16,60	76.25	0.71
1946	117	2 737,3	1 866,5	18,06	68.19	0.68
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1944	2 (785)	657,4	670,4	5,09	101.98	0.77
1945	2 (817)	747,7	722,9	5,86	96.68	0.78
1946	2 (850)	834,0	782,4	6,54	93.81	0.78
6. Übrige Banken — Autres banques						
1944	43	1 606,4	192,7	7,95	12.00	0.49
1945	51	1 864,0	253,5	9,39	13.60	0.50
1946	51	3 309,9	261,1	11,04	7.89	0.33
Total						
1944	362	117 227,0	18 562,5	262,45	15.83	0.22
1945	373	125 382,3	19 095,0	268,95	15.23	0.21
1946	374	169 473,1	20 305,1	307,56	11.98	0.18

Tab. 49

Gewinn- und Verlustrechnung 1946

Gruppe Groupe	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo)	Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbe- teiligen- gen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Interêts (solde)	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du portefeuille effets	Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	49 610	10 938	9 442	39 527	2 131	2 146	113 794	37 446	3 248	7 546	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	52 901	46 910	27 657	18 700	1 118	7 510	154 796	83 316	7 465	16 876	
3. Lokalbänken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	79	18 402	2 174	545	7 956	409	185	29 671	8 563	642	2 848	
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	95	8 505	3 569	3 804	7 420	638	614	24 550	9 212	628	3 093	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	118	3 248	255	560	12 708	1 072	224	18 067	3 725	281	1 809	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (850)	6 069	—	2	354	8	107	6 540	1 372	70	1 087	
6. Übrige Banken — Autres banques	56	2 902	3 956	802	2 770	228	1 084	11 742	5 099	194	2 266	
Total	382	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat	25	39 410	9 387	8 339	36 779	2 008	1 667	97 590	32 401	3 018	6 237	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munes	43	1 052	191	43	1 862	35	61	3 244	883	56	362	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	201	79 450	52 533	29 492	36 348	2 484	8 350	208 657	98 010	8 084	23 553	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	952 ¹⁾	20 267	5 617	4 916	12 538	967	1 361	45 666	16 634	1 345	5 095	
Übrige Institute — Autres Instituts	9	1 458	74	22	1 908	110	431	4 003	805	25	278	
Total	1 230	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1946

Tabl 49

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
498	4 710	13 033	47 313	35 743	9 441	270	1 101	763	— 5
—	9 576	9 130	28 433	23 200	6 555	—	2 000	—	— 3 322
235	4 325	1 671	11 387	8 786	1 667	88	238	394	+ 214
7	3 113	1 302	7 195	5 303	1 506	135	67	105	+ 79
—	2 299	3 366	6 587	754	4 783	11	106	855	+ 78
—	758	195	3 058	375	2 683	—	—	—	—
—	740	743	2 700	1 920	413	27	15	—	+ 325
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	— 2 631
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
466	3 576	11 144	40 748	30 743	8 402	—	951	675	— 23
—	226	280	1 437	881	517	6	3	21	+ 9
244	16 766	13 940	48 060	37 813	9 531	498	2 393	643	— 2 818
—	4 704	3 760	14 128	6 119	7 060	27	115	613	+ 194
30	249	316	2 300	525	1 538	—	65	165	+ 7
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	— 2 631

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 50

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn brut Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
Schweizerische Nationalbank													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1941	1	698	134	564	634	8 016	2 555	26	96	11 891	3 086	213	1 610
1942	1	532	133	399	669	10 503	2 184	36	110	13 901	3 384	1 209	3 145
1943	1	469	137	332	568	8 462	2 269	13	69	11 713	3 492	270	2 143
1944	1	476	131	345	674	9 665	2 198	49	87	13 018	3 619	295	2 859
1945	1	532	130	402	624	10 781	2 073	62	161	14 103	3 844	952	2 941
1946	1	961	142	819	1 154	17 584	1 377	33	105	21 072	4 353	1 507	9 772
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft													
1941	1	590	247	343	42	—	—	—	150	535	119	—	29
1942	1	624	285	339	27	—	—	5	106	477	119	—	39
1943	1	344	149	195	20	—	—	22	193	430	123	—	35
1944	1	367	127	240	9	—	—	31	150	430	125	—	37
1945	1	522	231	291	4	—	—	40	150	485	132	—	46
1946	1	524	238	286	3	—	—	40	150	479	136	—	36
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)													
1942	1	15 143	14 342	801	-46	—	443	—	—	1 198	58	—	2
1943	1	14 988	14 225	763	-54	—	507	—	—	1 216	58	—	1
1944	1	14 658	13 929	729	-59	—	529	—	—	1 199	58	—	1
1945	1	14 319	13 632	687	-60	—	569	—	—	1 196	59	—	3
1946	1	13 887	13 225	662	-70	—	568	—	—	1 160	61	—	2
1947	1	13 406	12 775	631	-44	—	566	—	—	1 153	60	—	2
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute													
1941	1	13 425	12 339	1 086	-30	—	224	—	25	1 305	90	—	44
1942	1	12 533	11 443	1 090	-29	—	230	—	40	1 331	87	—	53
1943	1	12 421	11 338	1 083	-28	—	233	—	43	1 331	89	—	51
1944	1	12 305	11 194	1 111	-27	—	235	—	43	1 362	90	—	54
1945	1	12 210	11 066	1 144	-28	—	233	—	43	1 392	90	—	48
1946	1	12 584	11 469	1 115	-27	—	231	—	54	1 373	98	—	56
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen													
1941	1	1 733	2 399	- 666	4	93	1 272	—	56	759	285	15	56
1942	1	1 986	2 817	- 831	11	75	1 584	—	63	902	298	16	90
1943	1	1 981	3 189	-1208	10	106	1 963	—	68	939	374	21	41
1944	1	2 197	3 724	-1527	11	147	2 365	—	79	1 075	411	22	52
1945	1	2 355	4 274	-1919	14	149	2 984	—	88	1 316	491	45	67
1946	1	2 638	4 643	-2005	27	109	3 203	—	106	1 440	561	29	55

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 50

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende ²⁾	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Banque nationale suisse											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	1 147	582	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1941	
—	188	562	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1942	
—	323	72	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1943	
—	300	532	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1944	
—	238	715	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1945	
—	—	27	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1946	
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	—	—	387	—	387	—	—	—	—	1941	
—	—	—	319	—	319	—	—	—	—	1942	
—	—	—	272	—	272	—	—	—	—	1943	
—	—	—	268	—	268	—	—	—	—	1944	
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1945	
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1946	
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)											
—	—	137	1 001	760	205	—	—	—	+ 36	1942	
—	—	172	985	790	200	—	—	—	— 5	1943	
—	—	172	968	800	150	—	—	—	+ 18	1944	
—	—	172	962	800	150	—	—	—	+ 12	1945	
—	—	144	953	800	150	—	—	—	+ 3	1946	
50	—	143	898	800	100	—	—	—	— 2	1947	
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
199	27	29	916	810	100	—	—	—	+ 6	1941	
235	26	18	912	810	100	—	—	—	+ 2	1942	
241	21	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1943	
243	54	18	903	810	100	—	—	—	— 7	1944	
246	67	19	922	810	100	—	—	—	+ 12	1945	
228	62	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1946	
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	73	5	325	175	150	—	—	—	—	1941	
—	117	6	375	225	150	—	—	—	—	1942	
—	94	6	403	203	200	—	—	—	—	1943	
—	88	24	478	224	250	—	—	—	+ 4	1944	
—	198	17	498	247	250	—	—	—	+ 1	1945	
—	199	31	565	270	300	—	—	—	— 5	1946	

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 50 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- u- e		Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo							Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du portefeuille des titres et des parti- cipation syn- dicales	Pro- duits des immeu- bles	Divers
in tausend Franken														
1. Kantonalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1935	27	279 023	230 740	48 283	7 353	6 884	24 515	2 676	1 671	91 382	23 555	1 656	4 906	
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988	
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079	
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087	
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871	
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206	
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290	
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706	
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826	
1944	27	240 132	193 627	46 505	8 720	7 295	34 198	2 178	1 449	100 345	30 304	2 273	6 194	
1945	27	239 625	193 984	45 641	9 366	7 837	37 932	2 201	1 477	104 454	33 214	2 569	7 062	
1946	27	241 562	191 952	49 610	10 938	9 442	39 527	2 131	2 146	113 794	37 446	3 248	7 546	
2. Grossbanken														
1935	7	130 885	93 180	37 705	31 773	30 134	10 945	1 695	7 721	119 973	57 388	2 615	10 791	
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689	
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390	
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082	
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459	
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670	
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935	
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118	
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 088	121 293	64 712	5 362	11 443	
1944	7	87 220	49 643	37 577	33 169	25 515	18 682	1 285	7 387	123 615	66 005	5 700	11 974	
1945	5	88 731	45 629	43 102	35 839	23 673	16 686	1 007	4 118	124 425	66 478	5 546	12 357	
1946	5	103 632	50 731	52 901	46 910	27 657	18 700	1 118	7 510	154 796	83 316	7 465	16 876	
3. Lokalbanken														
1944	173	111 363	88 512	22 851	4 362	3 744	13 770	1 108	739	46 574	14 726	933	4 961	
1945	174	112 178	88 002	24 176	4 774	3 904	14 930	1 201	469	49 454	15 886	1 031	5 435	
1946	174	117 517	90 610	26 907	5 743	4 349	15 376	1 047	799	54 221	17 775	1 270	5 941	

Compte de profits et pertes

Tabl. 50 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinns — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtsrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2 017	4 460	13 956	40 832	36 871	2 163	212	217	1 601	- 232	1935
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	- 34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+ 158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+ 119	1943
602	5 915	10 941	44 116	35 236	7 855	243	147	554	+ 81	1944
522	4 659	11 080	45 348	35 418	8 273	248	478	696	+ 235	1945
498	4 710	13 033	47 313	35 743	9 441	270	1 101	763	- 5	1946
2. Grandes banques										
—	7 158	39 926	2 095	20 388	500	—	—	—	- 18 793	1935
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	- 19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+ 1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+ 2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+ 1 591	1943
—	8 831	9 827	21 278	19 442	500	—	—	—	+ 1 336	1944
—	10 127	7 815	22 102	19 852	500	—	1 000	—	+ 750	1945
—	9 576	9 130	28 433	23 200	6 555	—	2 000	—	- 3 322	1946
3. Banques locales										
317	6 666	1 908	17 063	13 606	2 388	208	182	335	+ 344	1944
79	7 940	2 113	16 970	13 772	2 566	210	195	453	- 226	1945
242	7 438	2 973	18 582	14 089	3 173	223	305	499	+ 293	1946

Tab. 50 (Forta.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau
		in tausend Franken											
3 a Bodenkreditbanken allein													
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	233	24 685	5 969	317	1 998
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233
1943	81	78 141	61 485	16 656	1 673	409	6 513	457	158	25 866	7 012	413	2 430
1944	80	77 357	60 769	16 588	1 693	473	6 918	484	419	26 575	7 255	487	2 514
1945	80	76 867	59 723	17 144	1 840	449	7 622	482	143	27 680	7 782	480	2 684
1946	79	78 543	60 141	18 402	2 174	545	7 956	409	185	29 671	8 563	642	2 848
3 b andere Lokalbanken allein													
1944	93	34 006	27 743	6 263	2 669	3 271	6 852	624	320	19 999	7 471	446	2 447
1945	94	35 311	28 279	7 032	2 934	3 455	7 308	719	326	21 774	8 104	551	2 751
1946	95	38 974	30 469	8 505	3 569	3 804	7 420	638	614	24 550	9 212	628	3 093
4. Sparkassen													
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412
1944	118	48 381	43 512	4 869	272	499	9 403	755	182	15 980	3 130	194	1 474
1945	119	47 487	43 849	3 638	306	483	11 121	875	191	16 614	3 313	237	1 604
1946	118	47 905	44 657	3 248	255	560	12 708	1 072	224	18 067	3 725	281	1 809
5. Raiffeisenkassen													
1939	2 (679)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502
1940	2 (684)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510
1941	2 (716)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682
1943	2 (766)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755
1944	2 (735)	20 744	16 064	4 680	—	1	290	17	99	5 087	1 122	33	850
1945	2 (817)	22 347	16 943	5 404	1	1	322	15	117	5 860	1 207	38	990
1946	2 (850)	24 170	18 101	6 069	—	2	354	8	107	6 540	1 372	70	1 087

Compte de profits et pertes

Tabl. 50 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
3 a banques de crédit foncier seules											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+ 38	1939	
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	- 434	1940	
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+ 177	1941	
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	183	204	+ 131	1942	
49	4 184	978	10 800	8 842	1 302	86	165	278	+ 127	1943	
259	4 075	-972	11 013	8 847	1 382	98	162	259	+ 265	1944	
78	4 931	1 103	10 622	8 862	1 505	87	170	352	- 354	1945	
235	4 325	1 671	11 387	8 786	1 667	88	238	394	+ 214	1946	
3 b autres banques locales seules											
58	2 591	936	6 050	4 759	1 006	110	20	76	+ 79	1944	
1	3 009	1 010	6 348	4 910	1 061	123	25	101	+ 128	1945	
7	3 113	1 302	7 195	5 303	1 506	135	67	105	+ 79	1946	
4. Caisses d'épargne											
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939	
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940	
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941	
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942	
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943	
—	3 368	2 690	5 124	736	3 733	11	164	456	+ 24	1944	
—	2 717	3 275	5 468	703	3 879	9	144	716	+ 17	1945	
—	2 299	3 366	6 587	754	4 783	11	106	855	+ 78	1946	
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939	
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940	
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941	
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942	
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943	
—	567	128	2 387	341	2 046	—	—	—	—	1944	
—	851	140	2 634	358	2 276	—	—	—	—	1945	
—	758	195	3 058	375	2 683	—	—	—	—	1946	

Tab. 50 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefolles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verchiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
6. Übrige Banken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1944	52	5 258	2 578	2 680	2 731	531	1 824	286	629	8 681	3 868	110	1 621	
1945	56	4 278	2 003	2 275	3 166	636	2 616	228	541	9 462	4 319	123	1 789	
1946	56	4 867	1 965	2 902	3 956	802	2 770	228	1 084	11 742	5 099	194	2 266	
Total 1—6¹⁾														
1930	310	829 608 ²⁾	714 575 ²⁾	125 893	70 685	81 136	85 040	—	14 298	377 052		155 214		
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860		156 926		
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082		148 202		
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434		136 858		
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390		132 660		
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015	
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303	
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480	
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982	
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034	
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870	
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554	
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723	
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579	
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074	
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525	

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Von 309 Banken.

³⁾ Von 308 Banken.

⁴⁾ Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 50 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
6. Autres banques										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	689	517	1 876	1 594	205	10	1	—	+ 66	1944
—	875	582	1 774	1 722	308	18	10	1	- 285	1945
—	740	743	2 700	1 920	413	27	15	—	+ 325	1946
Total 1—6¹⁾										
3 021	27 297	22 994	168 526	132 002	30 085	3 163	1 340	2 049	- 113	1930
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
8 03	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946

1) Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

2) De 309 banques.

3) De 308 banques.

4) De 320 banques.

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 51 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 51

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Pro- duits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaften Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emis- sions- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments				
							Bank- be- hörden und Perso- nal Or- gane de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance				Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1944	46.35	8.69	7.27	34.08	2.17	1.44	100	30.20	2.27	6.17	0.60	5.89	10.90	43.97		
1945	43.69	8.97	7.50	36.81	2.11	1.42	100	31.80	2.46	6.76	0.50	4.46	10.61	43.41		
1946	43.60	9.61	8.30	34.74	1.87	1.88	100	32.91	2.85	6.63	0.44	4.14	11.45	41.58		
2. Grossbanken — Grandes banques																
1944	30.40	26.38	20.64	15.11	1.04	5.98	100	53.40	4.61	9.69	—	7.14	7.95	17.21		
1945	34.64	28.80	19.03	13.41	0.81	3.31	100	53.43	4.46	9.93	—	8.14	6.28	17.76		
1946	34.18	30.30	17.87	12.08	0.72	4.85	100	53.82	4.82	10.90	—	6.19	5.90	18.87		
3. Lokalbanken — Banques locales																
1944	49.06	9.37	8.04	29.57	2.38	1.58	100	31.62	2.00	10.65	0.68	14.31	4.10	36.64		
1945	48.89	9.65	7.89	30.19	2.43	0.95	100	32.12	2.08	10.99	0.16	16.06	4.27	34.32		
1946	49.63	10.59	8.02	28.36	1.93	1.47	100	32.78	2.34	10.66	0.45	13.72	5.48	34.27		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules																
1944	62.42	6.37	1.73	26.03	1.82	1.58	100	27.80	1.83	9.46	0.98	15.33	3.66	41.44		
1945	61.94	6.65	1.62	27.54	1.74	0.51	100	28.11	1.73	9.70	0.28	17.82	3.98	38.98		
1946	62.02	7.33	1.84	26.81	1.38	0.62	100	28.86	2.16	9.60	0.79	14.58	5.63	38.38		
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules																
1944	31.32	13.35	16.36	34.25	3.12	1.60	100	37.36	2.23	12.24	0.29	12.95	4.68	30.25		
1945	32.80	13.47	15.87	33.56	3.30	1.50	100	37.22	2.53	12.63	—	13.82	4.64	29.16		
1946	34.64	14.54	15.50	30.22	2.60	2.50	100	37.52	2.56	12.60	0.03	12.68	5.30	29.31		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne																
1944	30.47	1.70	3.12	58.84	4.73	1.14	100	19.59	1.21	9.22	—	21.08	16.83	32.07		
1945	21.90	1.84	2.91	66.98	5.27	1.15	100	19.94	1.43	9.66	—	16.95	19.71	32.91		
1946	17.98	1.41	3.10	70.34	5.93	1.24	100	20.62	1.56	10.01	—	12.72	18.63	36.46		
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel																
1944	92.00	—	0.02	5.70	0.33	1.95	100	22.06	0.65	16.71	—	11.14	2.51	46.98		
1945	92.22	0.02	0.02	5.49	0.25	2.00	100	20.60	0.65	16.89	—	14.52	2.39	44.95		
1946	92.80	—	0.03	5.41	0.12	1.64	100	20.98	1.07	16.62	—	11.59	2.98	46.76		
6. Übrige Banken — Autres banques																
1944	30.87	31.46	6.12	21.01	3.29	7.25	100	44.56	1.27	18.67	—	7.94	5.95	21.61		
1945	24.04	33.46	6.72	27.65	2.41	5.72	100	45.64	1.30	18.91	—	9.25	6.15	18.75		
1946	24.72	33.69	6.83	23.59	1.94	9.23	100	43.43	1.65	19.30	—	6.30	6.33	22.99		
Total																
1944	39.68	16.40	12.52	26.03	1.88	3.49	100	39.68	3.08	9.01	0.31	8.67	8.66	30.59		
1945	40.04	17.23	11.77	26.95	1.78	2.23	100	40.10	3.08	9.42	0.19	8.76	8.06	30.39		
1946	39.44	18.88	11.92	24.90	1.56	3.30	100	41.41	3.49	9.89	0.21	7.10	8.20	29.70		

Tab. 52

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 52

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1944	44 686	92 510	27 282	14 331	12 951	8 166	2 572	6 288	181 504
1945	47 504	94 508	30 292	15 877	14 415	7 871	3 086	7 106	190 367
1946	52 950	117 233	32 424	16 378	16 046	8 114	3 287	8 299	222 307
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1944	44.53	74.84	58.58	53.92	64.78	51.10	50.56	72.44	60.44
1945	45.48	75.96	61.25	57.36	66.20	47.38	52.66	75.10	61.36
1946	46.53	75.83	59.80	55.20	65.36	44.91	50.28	70.68	61.89
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1944	0.52	1.78	0.73	0.59	0.98	0.47	0.38	2.71	0.90
1945	0.54	1.70	0.78	0.64	1.03	0.44	0.43	2.80	0.91
1946	0.59	1.82	0.79	0.64	1.04	0.43	0.42	2.79	0.99

1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 53 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 53

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1944	2 273	5 700	933	487	446	194	55	110	9 265
	1945	2 569	5 546	1 031	480	551	237	83	123	9 589
	1946	3 248	7 465	1 270	642	628	281	99	194	12 557
Ausserordentliche Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn - Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1944	147	—	182	162	20	164	—	1	494
	1945	478	1 000	195	170	25	144	—	10	1 827
	1946	1 101	2 000	305	238	67	106	—	15	3 527
Total	1944	2 420	5 700	1 115	649	466	358	55	111	9 759
	1945	3 047	6 546	1 226	650	576	381	83	133	11 416
	1946	4 349	9 465	1 575	880	695	387	99	209	16 084

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 54

Steuern und Abgaben — Impôts et taxes

Tabl. 54

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verbuchung über die Gewinn- und Verlustrechnung — Montants comptabilisés par le compte de profits et pertes	1944	5 915	8 831	4 075	2 591	3 368	567	689	26 036
	1945	4 659	10 127	4 931	3 009	2 717	851	875	27 169
	1946	4 710	9 576	4 325	3 113	2 299	758	740	25 521
Entnahme aus den Reserven zur Tilgung von Steuern — Prélèvement sur les réserves pour l'amortissement de l'impôt	1944	—	—	9	—	—	—	—	9
	1945	739	—	472	—	157	—	—	1 368
	1946	—	—	—	—	15	—	—	15
Gesamte Aufwendungen für Steuern und Abgaben — Total des sommes affectées aux impôts et taxes	1944	5 915	8 831	4 084	2 591	3 368	567	689	26 045
	1945	5 398	10 127	5 403	3 009	2 874	851	875	28 537
	1946	4 710	9 576	4 325	3 113	2 314	758	740	25 536

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 55

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 55

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1944	10 941	9 827	972	1 044	3 080	160	717	26 741
davon — ceux-ci furent couverts	1945	11 080	7 815	1 106	1 010	4 605	140	582	26 338
	1946	13 033	9 130	1 671	1 307	4 164	195	743	30 243
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes .	1944	10 941	9 827	972	936	2 690	128	517	26 011
	1945	11 080	7 815	1 103	1 010	3 275	140	582	25 005
	1946	13 033	9 130	1 671	1 302	3 366	195	743	29 440
b) Deckung durch Heranziehung offener Reserven — par des prélèvements sur les réserves. . . .	1944	—	—	—	108	390	32	200	730
	1945	—	—	3	—	1 330	—	—	1 333
	1946	—	—	—	5	798	—	—	803

Sanierungen mit Kapitalabschreibung

Tab. 56

Assainissements entraînant une réduction du capital

Tabl. 56

Positionen — Positions	1944	1945	1946
	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	1	2	—
	in tausend Franken — en milliers de francs		
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . .	—	34 627	—
Rückstellungen — Provisions	—	430	—
Total . .	—	35 057	—
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	100	5 200	—
Total . .	100	40 257	—
Abschreibung von — Réduction de :			
Kapital — Capital	100	8 426	—
Reserven — Réserves	—	5 566	—
Rückstellungen — Provisions	—	25 930	—
Jahresertrag und Saldovortrag — Rendement annuel et report à nouveau	—	335	—
Total . .	100	40 257	—
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger — Transformation des avoirs non privilégiés des déposants			
in Aktien der Bank — en actions de la banque	—	524	—
in Aktien einer Auffanggesellschaft — en actions d'une société financière créée pour la gérance des avoirs cédés	—	803	—
Total . .	—	1 327	—

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 57

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 57

Positionen — Positions	1944	1945	1946
	in tausend Franken — en milliers de francs		
	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	9 423	8 923	8 923
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	332	326	317
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	311	225	236
Total	643	551	553
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	251	306	328
Total	894	857	881

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 58

Capital productif et à renter, rendement

Tabl. 58

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1944	639 000	266 119	905 119	100 345	44 116	35 236	15.70	11.09	6.90	4.87	5.51	3.89
1945	639 000	273 934	912 934	104 454	45 348	35 418	16.35	11.44	7.10	4.97	5.54	3.88
1946	639 000	281 458	920 458	113 794	47 313	35 743	17.81	12.36	7.40	5.14	5.59	3.88
2. Grossbanken — Grandes banques												
1944	518 800	154 062	672 862	123 615	21 278	19 442	23.88	18.37	4.10	3.16	3.75	2.89
1945	468 800	140 634	609 434	124 425	22 102	19 852	26.54	20.42	4.71	3.63	4.23	3.26
1946	475 000	141 884	616 884	154 796	28 433	23 200	32.59	25.09	5.99	4.61	4.88	3.76
3. Lokalbänken — Banques locales												
1944	276 191	123 757	399 948	46 574	17 063	13 606	16.86	11.65	6.18	4.27	4.98	3.40
1945	276 295	127 571	403 866	49 454	16 970	13 772	17.90	12.25	6.14	4.20	4.98	3.41
1946	279 348	129 610	408 958	54 221	18 582	14 089	19.41	13.26	6.65	4.54	5.04	3.45
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1944	174 768	86 151	260 919	26 575	11 013	8 847	15.21	10.19	6.30	4.22	5.06	3.39
1945	174 751	88 462	263 213	27 680	10 622	8 862	15.84	10.52	6.08	4.04	5.07	3.37
1946	174 394	88 238	262 632	29 671	11 387	8 786	17.01	11.30	6.58	4.84	5.04	3.35
3b andere Lokalbänken allein — autres banques locales seules												
1944	101 423	37 606	139 029	19 999	6 050	4 759	19.72	14.38	5.97	4.35	4.69	3.42
1945	101 544	39 109	140 653	21 774	6 348	4 910	21.44	15.48	6.25	4.51	4.84	3.49
1946	104 954	41 372	146 326	24 550	7 195	5 303	23.39	16.78	6.86	4.92	5.05	3.62
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1944	8 937	112 482	121 419	15 980	5 124	736	178.81	13.16	57.33	4.22	8.24	0.61
1945	8 001	116 175	124 176	16 614	5 468	703	207.87	13.38	68.34	4.40	8.79	0.57
1946	8 774	119 089	127 863	18 067	6 587	754	205.92	14.13	75.07	5.15	8.59	0.59
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1944	7 051	22 257	29 308	5 087	2 387	341	72.15	17.36	33.85	8.14	4.84	1.16
1945	7 336	24 271	31 607	5 860	2 634	358	79.88	18.54	35.91	8.38	4.88	1.13
1946	7 700	26 556	34 256	6 540	3 058	375	84.94	19.09	39.71	8.98	4.87	1.09
6. Übrige Banken — Autres banques												
1944	52 588	9 552	62 140	8 681	1 876	1 594	16.51	13.97	3.57	3.02	3.03	2.57
1945	54 322	9 747	64 069	9 462	1 774	1 722	17.42	14.77	3.27	2.77	3.17	2.69
1946	56 467	9 947	66 414	11 742	2 700	1 920	20.79	17.68	4.78	4.07	3.40	2.89
Total												
1944	1 502 567	688 229	2 190 796	300 282	91 844	70 955	19.98	13.71	6.11	4.19	4.72	3.24
1945	1 453 754	692 332	2 146 086	310 269	94 296	71 825	21.84	14.46	6.49	4.39	4.94	3.35
1946	1 466 289	708 544	2 174 833	359 160	106 673	76 081	24.49	16.51	7.28	4.90	5.19	3.50

Tab. 59 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 59

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Anschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
		in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1944	19 281	11 155	30 436	4 800	—	35 236
	1945	19 234	11 384	30 618	4 800	—	35 418
	1946	19 103	11 840	30 943	4 800	—	35 743
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1944	—	—	—	16 742	2 700	19 442
	1945	—	—	—	17 152	2 700	19 852
	1946	—	—	—	19 600	3 600	23 200
3. Lokalbanken — Banques locales . .	1944	542	348	890	11 034	1 682	13 606
	1945	536	352	888	11 176	1 708	13 772
	1946	527	361	888	11 428	1 773	14 089
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . .	1944	526	288	814	7 256	777	8 847
	1945	519	307	826	7 259	777	8 862
	1946	510	314	824	7 175	787	8 786
b. andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules	1944	16	60	76	3 778	905	4 759
	1945	17	45	62	3 917	931	4 910
	1946	17	47	64	4 253	986	5 303
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . .	1944	37	324	361	52	323	736
	1945	37	295	332	53	318	703
	1946	43	323	366	54	334	754
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1944	—	—	—	—	341	341
	1945	—	—	—	—	358	358
	1946	—	—	—	—	375	375
6. Übrige Banken — autres banques . .	1944	—	—	—	1 566	28	1 594
	1945	—	—	—	1 693	29	1 722
	1946	—	—	—	1 891	29	1 920
Total	1944	19 860	11 827	31 687	34 194	5 074	70 955
	1945	19 807	12 031	31 838	34 874	5 113	71 825
	1946	19 673	12 524	32 197	37 773	6 111	76 081
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
Total	1944	27.99	16.67	44.66	48.19	7.15	100
	1945	27.58	16.75	44.88	48.55	7.12	100
	1946	25.86	16.46	42.82	49.65	8.08	100

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 60

Tabl. 60

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1943	1944	1945	1946
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	71 016	70 955	71 825	76 081
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 487	30 296	30 418	30 743
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	42.93%	42.70%	42.35%	40.41%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 170	19 101	18 994	18 863
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 317	11 195	11 424	11 880
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	526 250	527 000	527 000	527 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	5.79%	5.75%	5.77%	5.83%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.64%	3.63%	3.60%	3.58%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.15%	2.12%	2.17%	2.25%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	62.88%	63.05%	62.44%	61.36%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	37.12%	36.95%	37.56%	38.64%

Tab. 61

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 61

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.06	4.15	4.18	4.21	4.21	4.58	4.89
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.53	3.59	3.48	3.57	3.61	3.60	4.25

Gruppierung der Banken nach der Dividende Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 62

Tabl. 62

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1944	1945	1946	1944	1945	1946	1944	1945	1946
Aktienbanken — Banques par actions									
0	37	32	34	26 397	12 386	13 078	3.25	1.62	1.69
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	10	13	5	76 770	29 553	23 173	9.46	3.88	3.00
„ 3— 4	30	27	27	362 253	207 015	44 380	44.64	27.17	5.74
„ 4— 5	71	76	81	273 098	438 102	570 276	33.66	57.49	73.81
„ 5— 6	39	41	43	43 828	54 378	99 795	5.40	7.14	12.92
„ 6— 7	11	11	9	22 425	13 655	7 605	2.77	1.79	0.99
„ 7— 8	6	5	9	6 600	6 820	14 245	0.81	0.90	1.84
„ 8— 9	1	1	1	90	90	90	0.01	0.01	0.01
Total	205	206	209	811 461	761 999	772 642	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	1	1	1	22	22	22	0.01	0.01	0.02
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	7	6	3	90 839	90 855	488	64.59	64.06	0.34
„ 3— 4	5	6	13	13 134	13 814	105 036	9.84	9.74	73.08
„ 4— 5	22	22	18	29 986	30 877	31 098	21.82	21.77	21.64
„ 5— 6	13	12	13	5 791	5 344	6 160	4.12	3.77	4.28
„ 6— 7	1	2	2	67	610	610	0.04	0.43	0.42
„ 7— 8	3	2	2	802	302	302	0.57	0.21	0.21
„ 8— 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9— 10	1	—	—	7	—	—	0.01	—	—
„ 10	—	1	1	—	8	8	—	0.01	0.01
Total	53	52	53	140 648	141 832	143 724	100	100	100

1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
taux des dividendes par rapport à l'année précédente**

Tab. 63

Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1945						
1	2	3	4	5	6	7
1. Keine Veränderung sans changement	161	562 405	73.81	44	140 424	99.01
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	19	176 825	23.20	2	193	0.18
1—2	3	1 120	0.15	1	6	0.01
2—3	4	5 173	0.68	—	—	—
3—4	1	600	0.08	—	—	—
4—5	4	956	0.12	1	8	0.01
Total	31	184 674	24.23	4	207	0.15
3. Abnahme - Diminution						
0—1	10	14 300	1.88	4	1 201	0.84
1—2	1	250	0.03	—	—	—
2—3	3	370	0.05	—	—	—
Total	14	14 920	1.96	4	1 201	0.84
Total 1—3	206	761 999	100	52	141 832	100
1946						
1. Keine Veränderung sans changement	161	497 345	64.37	42	51 743	36.00
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	35	249 587	32.30	7	91 864	63.92
1—2	4	7 100	0.92	—	—	—
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	3	2 000	0.26	1	13	0.01
Total	42	258 687	33.48	8	91 877	63.93
3. Abnahme - Diminution						
0—1	4	16 350	2.11	2	96	0.06
1—2	1	10	0.01	1	8	0.01
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	—	—	—	—	—	—
4—5	1	250	0.03	—	—	—
Total	6	16 610	2.15	3	104	0.07
Total 1—3	209	772 642	100	53	143 724	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>						

Tab. 64

Personalbestand — Etat du personnel

Tabl. 64

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'Année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Personnel total		
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
		Anzahl Personen — Nombre de personnes						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische National- bank — Banque nation- ale suisse	1941	334	64	—	—	334	64	398
	1945	326	78	—	—	326	78	404
	1946	347	77	—	—	347	77	424
Darlehenskasse der Eid- genossenschaft — Caisse de prêts de la Confédé- ration	1941	5	4	—	—	5	4	9
	1945	6	3	—	—	6	3	9
	1946	5	3	—	—	5	3	8
Kantonalbanken — Ban- ques cantonales	1941	3 583	404	688	40	4 271	444	4 715
	1945	3 413	418	708	45	4 121	463	4 584
	1946	3 500	489	724	49	4 224	538	4 762
Grossbanken — Grandes banques	1941	7 247	1 797	10	2	7 257	1 799	9 056
	1945	6 596	1 677	14	1	6 610	1 678	8 288
	1946	7 138	2 003	16	1	7 154	2 004	9 158
Lokalbanken — Banques locales								
a) Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1941	778	101	273	20	1 051	121	1 172
	1945	736	111	284	20	1 020	131	1 151
	1946	732	122	298	20	1 030	142	1 172
b) andere Lokalbanken — autres banques lo- cales	1941	997	142	112	13	1 109	155	1 264
	1945	939	148	145	13	1 084	161	1 245
	1946	939	164	155	17	1 094	181	1 275
Sparkassen — Caisses d'é- pargne	1941	296	52	254	28	550	80	630
	1945	372	57	213	29	585	86	671
	1946	367	63	208	32	575	95	670
Raiffeisenkassen und Zen- tralkasse — Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale	1941	83	5	673	—	756	5	761
	1945	98	6	745	20	843	26	869
	1946	124	8	763	25	887	33	920
Übrige Banken — Autres banques	1941	317	80	2	2	319	82	401
	1945	347	131	7	3	354	134	488
	1946	378	135	11	10	389	145	534
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1941	—	—	242	16	242	16	258
	1945	—	—	224	15	224	15	239
	1946	—	—	225	10	225	10	235
Total	1941	13 301	2 581	2 254	121	15 555	2 702	18 257
	1945	12 501	2 548	2 340	146	14 841	2 694	17 535
	1946	13 178	2 984	2 400	164	15 578	3 148	18 726

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken
Personnel de banque engagé à titre permanent

Tab. 65

Tabl. 65

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total			
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales						
Zahl der Banken — Nombre de banques										
	1946						1941	1945	1948	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	—	—	11	21	62	2	105	103	96	
2—3	—	—	20	27	26	12	69	76	85	
4—5	—	—	12	8	11	6	35	40	37	
6—10	—	—	17	13	10	13	51	52	53	
11—20	2	—	7	10	6	10	40	35	35	
21—50	5	—	8	10	3	6	27	33	32	
51—100	6	—	2	6	—	—	16	14	14	
101—200	9	—	—	—	—	—	9	9	9	
201—500	3	1	—	—	—	—	5	4	4	
501—1000	2	—	—	—	—	—	3	2	2	
über 1000	—	4	—	—	—	—	4	4	4	
Total	27	5	77	95	118	49	364	372	371	
Personalbestand — Effectif du personnel										
1	—	—	11	21	62	2	105	103	96	
2—3	—	—	50	68	63	32	174	193	213	
4—5	—	—	52	35	45	27	151	176	159	
6—10	—	—	134	104	77	101	400	410	416	
11—20	33	—	122	146	90	146	596	492	537	
21—50	161	—	321	315	93	205	907	1 090	1 095	
51—100	424	—	164	414	—	—	1 102	984	1 002	
101—200	1 294	—	—	—	—	—	1 304	1 239	1 294	
201—500	775	233	—	—	—	—	1 529	977	1 008	
501—1000	1 302	—	—	—	—	—	2 163	1 236	1 302	
über 1000	—	8 908	—	—	—	—	7 426	8 045	8 908	
Total	3 989	9 141	854	1 103	430	513	15 857	14 945	16 030	

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 66

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 66

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succur- sales	Agenturen und Depositen- kassen	Ein- nehme- reien	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt	Total
				Agences et caisses de dépôts	Bureaux de recette		
				vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque			
1	2	3	4	5	6	7	8
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1946	2	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales . .	1945	27	75	126	33	748	1 009
	1946	27	76	128	32	768	1 031
Grossbanken — Grandes banques . . .	1945	14	69	81	1	17	182
	1946	14	70	80	—	20	184
Lokalbanken — Banques locales							
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1945	83	34	14	3	289	423
	1946	81	33	14	3	301	432
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	1945	98	41	34	9	156	338
	1946	100	42	34	9	155	340
Sparkassen — Caisses d'épargne	1945	119	11	7	1	220	358
	1946	118	11	7	1	225	362
Raiffeisenkassen - Caisses de crédit mutuel Verband schweizerischer Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel Zentralkasse — Caisse centrale . . .	1945	1	—	—	—	1	2
	1946	1	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1945	805	—	—	—	—	805
	1946	838	—	—	—	—	838
Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel	1945	12	—	—	—	—	12
	1946	12	—	—	—	—	12
Übrige Banken — Autres banques	1945	56	10	2	—	4	72
	1946	56	9	2	—	4	71
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) ¹⁾	1945	—	—	—	—	239	239
	1946	—	—	—	—	235	235
Total	1945	1 215	240	264	47	1 674	3 440
	1946	1 247	241	265	45	1 709	3 507
Privatbankiers — Banquiers privés . . .	1945	76	2	4	—	10	92
	1946	81	—	7	—	7	95
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	1945	—	14	—	—	—	14
	1946	—	14	—	—	—	14
Total	1943	1 237	246	270	42	1 627	3 422
	1944	1 258	256	270	43	1 661	3 488
	1945	1 291	256	268	47	1 684	3 546
	1946	1 328	255	272	45	1 716	3 616

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse d'Epargne et de Crédit à St-Gall).

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 66 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken Ban- ques canto- nales	Gross- ban- ques Gran- des ban- ques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisse s d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Raiffeisenkassen Caisse s de crédit mutuel		
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres ban- ques locales						Verband schweiz. Darlehenskassen Union Suisse des Caisse s de Crédit Mutuel		
										Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisse s affiliées	Fédé- ration vau- doise des caisse s de crédit mutuel
Stand Ende 1946												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	125	44	34	11	91	26	18	2	351	—	9	—
Bern	39	15	38	59	121	4	3	1	280	—	99	—
Luzern	113	4	10	50	—	8	4	1	190	—	34	—
Uri	6	1	—	—	—	—	—	—	7	—	17	—
Schwyz	24	3	4	2	1	1	—	—	35	—	13	—
Obwalden	7	—	—	5	1	—	1	—	14	—	4	—
Nidwalden	4	—	—	—	1	—	—	—	5	—	4	—
Glarus	17	2	1	—	16	—	—	—	36	—	1	—
Zug	11	1	—	—	—	3	—	—	15	—	8	—
Freiburg	118	10	7	27	7	1	2	—	172	—	63	—
Solothurn	72	1	16	4	5	—	—	—	98	—	66	—
Basel-Stadt	5	10	4	2	2	8	17	3	51	1	—	—
Basel-Land	28	1	11	—	8	—	—	—	48	—	13	—
Schaffhausen	14	2	10	3	1	1	2	—	33	—	3	—
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	2	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	—
St. Gallen	40	12	38	9	49	2	2	—	152	1	77	—
Graubünden	67	5	11	—	—	1	1	—	85	—	47	—
Aargau	78	8	190	—	7	—	1	—	284	—	90	—
Thurgau	74	9	31	—	—	1	—	—	115	—	42	—
Tessin	13	16	—	34	—	2	1	2	68	—	10	—
Waadt	73	13	—	40	10	4	7	—	147	—	57	12
Wallis	58	—	—	91	25	—	19	—	193	—	116	—
Neuenburg	23	12	27	—	3	—	3	—	68	—	25	—
Genf	1	10	—	2	1	7	14	5	40	—	35	—
Total	1 031	180	432	340	362	69	95	14	2 523	2	838	12
England	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—
Vereinigte Staa- ten	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 031	184	432	340	362	71	95	14	2 529	2	838	12

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 66 (suite)

Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	Total				davon — dont						Canton ou pays
					Sitze Siège	Zweig- anstal- ten und Filialen Succur- sales et filiales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agencos et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bureaux de recette	Agenturen und Einnehme- reien Agences et bureaux de recette	Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	
	vom Personal der Bank geführt Gérés par les employés de la Banque		in Nebenamt geführt Occupation accessoire								
1946	1941	1945	1946	Etat à fin 1946							
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
24	367	383	384	88	28	53	—	191	24	Zurich	
6	354	374	385	178	44	19	7	131	6	Berne	
13	215	236	237	63	20	3	8	130	13	Lucerne	
5	26	28	29	18	—	1	1	4	5	Uri	
7	51	56	55	16	3	10	2	17	7	Schwyz	
—	15	16	18	8	2	—	—	8	—	Unterw.-le-Haut	
—	9	9	9	6	—	—	—	3	—	Unterwald-le-Bas	
5	35	42	42	12	2	1	—	22	5	Glaris	
6	22	28	29	12	4	—	—	7	6	Zoug	
2	227	236	237	92	1	16	—	126	2	Fribourg	
13	178	175	177	81	10	1	2	70	13	Soleure	
3	57	54	55	28	12	7	4	1	3	Bâle-Ville	
—	60	61	61	16	8	5	—	32	—	Bâle-Campagne	
2	35	38	38	20	3	2	1	10	2	Schaffhouse	
—	36	35	35	14	4	—	—	17	—	App. Rh.-Ext.	
4	9	10	10	3	1	1	—	1	4	App. Rh.-Int.	
39	272	268	269	120	31	16	3	60	39	St-Gall	
18	125	140	150	50	6	10	—	66	18	Grisons	
20	360	375	394	111	18	13	1	231	20	Argovie	
17	141	174	174	44	13	9	2	89	17	Thurgovie	
41	105	116	119	17	14	8	—	39	41	Tessin	
5	211	212	221	100	9	57	1	49	5	Vaud	
—	283	304	309	135	3	22	1	148	—	Valais	
3	93	95	96	35	6	11	12	29	3	Neuchâtel	
2	72	75	77	59	10	6	—	—	2	Genève	
235	3 358	3 540	3 610	1 326	252	271	45	1 481	235	Total	
—	3	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre	
—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis	
—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine	
235	3 364	3 546	3 616	1 328	255	272	45	1 481	235	Total	

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1946
Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1946

Tab. 67

Tabl. 67

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1946 in tausend Fr. Montant à fin 1946 en milliers de fra.		
Neuaufnahmen — Admissions					
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken — Autres Banques					
1938	Bern	S. A. Financière de Gérance et de Banque	1 000	1 000	1 611
Weglassungen — Sorties					
			Bestand Ende 1945 in tausend Fr. Montant à fin 1945 en milliers de fra.		
Sparkassen — Caisses d'épargne					
1907	Renan	Caisse d'Épargne de Renan Cette petite caisse d'épargne se trouve en liquidation tacite	—	2	9
Übrige Banken — Autres Banques					
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktiengesellschaft Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 1945 ihre Tätigkeit als Bank eingestellt.	1 000	1 070	2 365

Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommision als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme
Répartition d'après la somme totale du bilan**

Tab. 68

Tabl. 68

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan ¹⁾											
	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1-10 Mill. Fr.	Von - de 10-50 Mill. Fr.	Von - de 50-100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1-10 Mill. Fr.	Von - de 10-50 Mill. Fr.	Von - de 50-100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1938	4	18	13	3	2	40	1,4	97,4	404,7	193,2	290,5	987,2
1939	2	17	14	2	2	37	0,5	78,5	392,1	138,9	282,6	892,6
1940	2	18	13	3	1	37	0,5	72,5	370,0	233,9	153,9	830,8
1941	2	18	12	3	1	36	0,5	73,6	323,9	224,3	131,6	753,9
1942	3	17	13	2	1	36	1,1	69,3	365,0	154,9	113,0	703,3
1943	3	17	12	2	1	35	1,1	73,5	334,1	156,3	112,8	677,8
1944	3	17	12	2	1	35	1,2	73,0	326,7	157,7	112,8	671,4
1945	3	17	11	2	1	34	0,9	68,2	310,3	157,9	112,5	649,8
1946	2	16	11	2	1	32	0,6	59,5	309,8	159,5	106,2	635,6

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuß
Répartition d'après le taux d'intérêt

Durchschn. Verzinsung
Taux d'intérêt moyen

Tab. 69

Tabl. 69

Tab. 70 Tabl. 70

Jahresende Fin d'année	ertrags- los impro- ductifs	3 ¹ / ₄	3 ¹ / ₂	4	4 ¹ / ₂	5	5 ¹ / ₂	6	Total
		in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1943	—	—	11,5	24,2	61,3	6,1	10,5	9,6	123,2
1944	—	—	9,3	24,2	58,2	5,8	10,2	9,3	117,0
1945	21,3	—	11,8	10,7	57,0	5,8	3,1	1,0	110,7
1946	58,5	8,0	11,8	7,7	5,4	5,2	2,8	0,7	100,1
in Prozenten — en pour-cent									
1943	—	—	9.34	19.63	49.74	4.99	8.52	7.78	100
1944	—	—	7.95	20.66	49.75	5.00	8.67	7.97	100
1945	19.24	—	10.66	9.67	51.49	5.24	2.80	0.90	100
1946	58.44	7.99	11.79	7.69	5.39	5.20	2.80	0.70	100

Jahresende Fin d'année	in Prozenten en pour-cent
1	2
1938	4.99
1939	4.93
1940	4.79
1941	4.57
1942	4.63
1943	4.54
1944	4.55
1945	4.39
1946	4.04

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 71 Passiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1944	13	—	—	5,2	4,4	117,0	128,6	28,9	7,8
1945	13	—	—	7,3	4,9	110,7	122,9	32,2	7,8
1946	11	—	—	6,0	4,9	100,1	111,0	23,3	7,8
andere Finanzgesellschaften									
1944	22	9,6	8,3	4,0	5,7	—	27,6	32,5	25,0
1945	21	5,5	8,2	4,0	0,8	—	18,5	30,2	25,0
1946	21	6,7	3,4	5,4	0,9	—	16,4	40,9	25,0
Total									
1944	35	9,6	8,3	11,2	10,1	117,0	156,2	61,4	32,8
1945	34	5,5	8,2	11,3	5,7	110,7	141,4	62,4	32,8
1946	32	6,7	3,4	11,4	5,8	100,1	127,4	64,2	32,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1944	13	6,8	14,5	14,1	0,5	—	8,6	0,9	62,1	5,7
1945	13	6,2	12,0	17,7	0,7	—	3,9	—	65,4	6,2
1946	11	2,7	7,1	10,1	—	—	2,4	—	60,3	8,0
andere Finanzgesellschaften										
1944	22	1,4	8,0	2,2	0,3	—	2,5	4,7	15,3	8,6
1945	21	0,6	6,0	3,4	—	—	1,9	4,8	13,5	5,2
1946	21	1,1	6,3	9,4	—	—	2,7	5,1	17,0	5,0
Total										
1944	35	8,2	22,5	16,3	0,8	—	11,1	5,6	77,4	14,3
1945	34	6,8	18,0	21,1	0,7	—	5,8	4,8	78,9	11,4
1946	32	3,8	13,4	19,5	—	—	5,1	5,1	77,3	13,0

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 71

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
281,6	44,0	325,6	483,1	26.62	24.22	5.98	67.40	58.29	100
279,7	44,0	323,7	478,8	25.67	23.12	6.72	67.61	58.42	100
205,3	26,8	232,1	366,4	30.29	27.32	6.38	63.85	56.03	100
autres sociétés financières									
108,0	20,2	128,2	188,3	14.66	—	17.26	68.08	57.36	100
102,6	19,7	122,3	171,0	10.82	—	17.66	71.52	60.00	100
174,1	37,8	211,9	269,2	6.09	—	15.19	78.72	64.67	100
Total									
389,6	64,2	453,8	671,4	23.26	17.43	9.15	67.59	58.03	100
382,3	63,7	446,0	649,8	21.76	17.04	9.60	68.64	58.83	100
379,4	64,6	444,0	635,6	20.04	15.75	10.11	69.85	59.69	100

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,8	1,6	318,1	—	0,9	30,8	27,5	12,7-	483,1
5,8	1,6	315,9	—	0,9	33,6	28,5	8,9	478,8
5,7	1,6	225,3	—	0,9	33,4	27,5	8,9	366,4
autres sociétés financières								
—	—	95,2	0,2	—	44,7	42,1	5,2	188,3
—	—	97,7	0,2	—	35,2	32,8	2,5	171,0
—	0,1	190,3	0,4	—	29,3	27,0	2,5	269,2
Total								
5,8	1,6	413,3	0,2	0,9	75,5	69,6	17,9	671,4
5,8	1,6	413,6	0,2	0,9	68,8	61,3	11,4	649,8
5,7	1,7	415,6	0,4	0,9	62,7	54,5	11,4	635,6

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Schweizerische Wertschriften										
		Obligations und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés Industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total	
in Millionen Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1944	13	17,8	0,6	0,3	18,7	12,5	—	1,3	0,8	—	—	33,3
1945	13	17,2	0,3	0,3	17,8	14,3	—	1,2	0,8	—	—	34,1
1946	11	11,3	0,3	0,3	11,9	8,6	—	0,9	0,4	—	—	21,8
andere Finanzgesellschaften												
1944	22	13,4	0,2	—	13,6	—	—	0,2	—	—	0,1	13,9
1945	21	13,7	—	—	13,7	—	—	0,1	1,0	—	—	14,8
1946	21	22,2	—	—	22,2	7,8	—	0,1	0,1	—	—	30,2
Total												
1944	35	31,2	0,8	0,3	32,3	12,5	—	1,5	0,8	—	0,1	47,2
1945	34	30,9	0,3	0,3	31,5	14,3	—	1,3	1,8	—	—	48,9
1946	32	33,5	0,3	0,3	34,1	16,4	—	1,0	0,5	—	—	52,0

**Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres**

Tab. 73

Tab. 73

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligations Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligations	Aktien	Obligations	Aktien
					Obligations	Actions	Obligations	Actions
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1944	21.69	78.31	100	10.47	22.82	11.22	55.49
	1945	22.09	77.91	100	10.79	23.62	11.30	54.29
	1946	24.54	75.46	100	9.67	27.03	14.87	48.38
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1944	17.65	82.35	100	14.60	14.29	3.05	68.06
	1945	17.91	82.09	100	15.15	9.11	2.76	72.98
	1946	20.44	79.56	100	15.87	16.19	4.57	63.37
Total	1944	20.76	79.24	100	11.42	20.86	9.31	58.38
	1945	21.10	78.90	100	11.82	20.19	9.28	58.71
	1946	22.66	77.34	100	12.51	22.09	10.15	55.25

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 72

Titres suisses					Ausländische Titel — Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt	Jahr	
Aktien — Actions					Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel			Total des titres étran- gers
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total	Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public			Total des titres étran- gers	Total du porte- feuille de titres	
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
18	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,4	10,3	58,6	2,3	72,6	105,9	35,7	2,0	176,5	212,2	318,1	1944
1,6	10,4	59,6	3,0	74,6	108,7	35,7	1,7	171,5	207,2	315,9	1945
1,4	9,1	47,4	3,1	61,0	82,8	33,5	1,2	109,0	142,5	225,3	1946
autres sociétés financières											
0,3	7,3	4,8	1,2	13,6	27,5	2,9	0,7	64,8	67,7	95,2	1944
0,4	4,5	3,3	0,7	8,9	23,7	2,7	0,8	71,3	74,0	97,7	1945
0,4	5,1	24,5	0,8	30,8	61,0	8,7	3,8	120,6	129,3	190,3	1946
Total											
1,7	17,6	63,4	3,5	86,2	133,4	38,6	2,7	241,3	279,9	413,3	1944
2,0	14,9	62,9	3,7	83,5	132,4	38,4	2,5	242,8	281,2	413,6	1945
1,8	14,2	71,9	3,9	91,8	143,8	42,2	5,0	229,6	271,8	415,6	1946

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge
Capital à renter et rendement

Tab. 74

Tabl. 74

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1944	268 890	17 416	8 758	8 153	6.48	3.28	3.03
1945	270 870	13 269	6 981	9 049	4.90	2.58	3.34
1946	196 441	11 475	6 413	6 149	5.84	3.26	3.13
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1944	102 785	3 239	1 538	1 600	3.15	1.50	1.56
1945	100 035	2 161	— 1 680	588	2.16	— 1.68	0.59
1946	171 615	7 135	3 551	3 383	4.16	2.07	1.97
Total							
1944	371 675	20 655	10 296	9 753	5.56	2.77	2.62
1945	370 905	15 430	5 301	9 637	4.16	1.48	2.60
1946	368 056	18 610	9 964	9 532	5.06	2.71	2.59

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 75

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portee- feuilles Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Geschäfts- und Bureau- kosten Frais gé- néraux et frais de bureau	
		in tausend Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1944	13	3 800	5 751	-1951	- 36	—	—	16 250	3 153	17 416	2 302	164	816
1945	13	2 191	4 922	-2731	- 30	—	—	13 716	2 314	13 269	2 461	182	1 032
1946	11	1 505	3 280	-1775	4	—	—	10 024	3 222	11 475	1 519	107	885
andere Finanzgesellschaften													
1944	22	1 356	520	836	- 16	16	—	2 255	148	3 239	695	10	361
1945	21	516	328	188	- 30	3	—	1 701	299	2 161	615	8	339
1946	21	496	366	130	- 16	—	—	5 688	1 333	7 135	1 456	134	812
Total													
1944	35	5 156	6 271	-1115	- 52	16	—	18 505	3 301	20 655	2 997	174	1 177
1945	34	2 707	5 250	-2543	- 60	3	—	15 417	2 613	15 430	3 076	190	1 371
1946	32	2 001	3 646	-1645	- 12	—	—	15 712	4 555	18 610	2 975	241	1 697

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 76

Tabl. 76

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1944	1945	1946	1944	1945	1946	1944	1945	1946
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	21	25	24	146,1	179,4	183,3	39,30	48,37	49,80
1—2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2—3	4	1	—	47,6	0,1	—	12,81	0,03	—
" 3—4	3	5	3	78,1	90,1	73,8	21,01	24,29	20,05
" 4—5	5	2	2	64,9	5,3	5,3	17,46	1,43	1,44
" 5—6	1	2	3	33,0	88,3	92,5	8,88	23,81	25,18
" 6—7	—	—	1	—	—	9,3	—	—	2,53
" 7—8	1	2	1	2,0	5,8	2,0	0,54	1,56	0,54
" 8—9	—	—	1	—	—	1,9	—	—	—
" 9—10	—	1	—	—	1,9	—	—	0,51	0,51
Total	35	38	35	371,7	370,9	368,1	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 75

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
50	1 240	4 086	8 758	8 153	49	4	100	+ 452	1944	
1	1 115	1 497	6 981	9 049	175	75	430	- 2 748	1945	
328	1 782	441	6 413	6 149	314	67	350	- 467	1946	
autres sociétés financières										
—	358	277	1 538	1 600	53	11	—	- 126	1944	
—	651	2 228	- 1 680	588	201	13	—	- 2 482	1945	
—	964	218	3 551	3 383	114	18	—	+ 36	1946	
Total										
50	1 598	4 363	10 296	9 753	102	15	100	+ 326	1944	
1	1 766	3 725	5 301	9 637	376	88	430	- 5 230	1945	
328	2 746	659	9 964	9 532	428	85	350	- 431	1946	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tabl. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uni- forme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec différentes catégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordi- naire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordi- naire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1943	24	11	35	247,3	31,8	94,6	126,4	373,7	2,79	0,71	3,89	3,09	2,90
1944	24	11	35	247,3	31,8	92,6	124,4	371,7	2,89	0,71	2,58	2,10	2,62
1945	23	11	34	246,5	31,8	92,6	124,4	370,9	2,72	0,90	2,85	2,35	2,60
1946	22	10	32	253,6	25,9	88,6	114,5	368,1	2,92	0,17	2,36	1,87	2,59

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1946 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1946

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1946 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1946.

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	68 000	5 499 765
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unternehmungen mit 25 Millionen und die Eidgenossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dürfen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	107 370	130 696
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	21 000	23 066	419 522
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	20 000 18 000	21 468	409 013

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . . Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteihschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schußpflicht beläuft sich zurzeit auf 7 000 000 Fr.	G	7 000	9 660	203 665
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie. Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.						
Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonal- bank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.						
1855, 1913	Aarau . . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	18 000	28 256	347 395
1837, 1915	Altdorf . . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 899	45 835
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank	St	3 000	3 995	40 851
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	68 682	384 108
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 611	164 119
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse über- nommenen Hypotheken auf Liegen- schaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	39 900	614 406
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	49 600	728 585
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . . . 1) Davon sind 30 000 000 Fr. Dotations- kapital und 10 000 000 Fr. Rückstel- lung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons). Die Bank hat 1946 von der Rückstellung für Krisenzeiten von ursprünglich 20 000 000, Fr., die Hälfte an den Kanton Graubünden zurück- bezahlt.	St St	40 000 ¹⁾	48 328	337 820
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	40 900	216 502
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Créée par la Constitution du Canton de Genève du 24 mai 1847 ainsi que par les lois du 26 août 1868 et du 6 no- vembre 1886. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'ad- ministration sont nommés par le Con- seil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil administratif de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	14 000	18 682	222 757

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1835, 1884	Glarus . . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	7 028	96 375
1877	Herisau . . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kan- tonalbank	St	8 000	11 711	120 880
1846	Lausanne . .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engage- ments de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Con- seil général de la banque qui est pré- sidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	64 516	412 867
1859	Lausanne . .	Crédit Foncier Vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1er décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat gar- rantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vai- doise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	50 000	67 414	637 505
1864	Liestal . . .	*Basellandschaftliche Kantonal- bank	St	30 000	42 529	313 282
1850, 1892	Luzern . . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	28 242	381 776
1883	Neuchâtel . .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	19 170	231 892
1868	St. Gallen . .	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	59 220	528 467
1887	Sarnen . . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 904	57 925
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	10 000	15 061	130 261
1890	Schwyz . . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	15 190	155 039
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	10 000	13 132	142 098
1857, 1869 1886	Solothurn . .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	38 972	332 276
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 448	63 889
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	53 603	529 326

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1851, 1892	Zug . . .	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 150	102 454
1870	Zürich . .	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	148 665	1 649 270
2. Grossbanken — Grandes Banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein . . .	AG	160 000	196 388	2 139 391
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Bank hat Ende 1946 Franken 10 000 000 vom Genossenschaftskapital an die Eidgenossenschaft zurückbezahlt. Die Beteiligung des Bundes am Genossenschaftskapital der Schweizerischen Volksbank ist deshalb auf Fr. 40 000 000 zurückgegangen. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 und Bundesratsbeschluss vom 7. Januar 1947). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Verwaltungsrates der Bank.	G	80 000	93 178	892 352
1755 1854	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	20 000	25 961	184 728
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	60 000	103 461	1 318 972
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	150 000	196 129	1 893 759
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken¹⁾ — Banques de crédit foncier¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	12 000	17 146	204 230
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 865	20 390
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chérens Garantie des communes d'Autigny, Cottens et Chérens.	Gem-I	—	254	2 928
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Sevelen	AG	600	1 160	15 080
¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen aufgeführt. Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.						

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 444	52 505
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	851	9 313
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	689	7 143
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 910	86 191
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	500	674	10 822
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Beringen. Sie hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	478	3 616
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	944	9 343
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	450	576	8 709
1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch	AG	400	856	10 632
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	404	2 963
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 199	163 760
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 329	19 895
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirkes Büren	AG	1 000	2 379	30 398
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	700	1 378	14 319
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 774	25 265
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	392	615	6 505
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	92	1 641
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	924	12 059
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	377	5 788
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 497	15 362
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Conseil d'administration de la banque.	AG St	6 000	8 914	43 961
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	1 000	1 779	24 791
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 982	21 229
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	977	12 001
1928	Härkingen (Verwaltung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	132	1 876
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	500	937	11 919
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaft von 230 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Splitzmooskorporation und der Allmeindkorporation Wintersberg.	G	—	403	6 966

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . . .	AG	650	1 115	18 343
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 013	12 731
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . . .	AG	250	323	5 597
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten .	AG	700	1 111	17 197
1885	Langnau i. E.	Bank in Langnau	G	2 300	4 120	58 100
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	655	10 406
1843	Laufenburg . .	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 679	16 029
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	4 000	6 682	78 416
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt 8 000	AG	10 000	12 819	93 343
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 680	168 976
1925	Lostorf (Verwal- tung in Olten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse . .	G	14	23	273
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 080	14 690
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation. Staatsgarantie.	St	6 000	7 847	36 289
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	660	1 055	14 307
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 225	28 527
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	314	3 271
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau . .	AG	250	284	3 957
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 426	36 896
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	156	1 416
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	217	5 442
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 750	27 937
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 077	22 960
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	8 004	66 578
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch . . Garantie der Einwohnergemeinde Neu- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	681	7 734
1858	Niederuzwil . . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . . .	G	300	1 128	11 526
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	891	9 917
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 9 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	9 000	11 505	108 686

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	3 411	33 977
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	380	2 821
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	300	377	4 112
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 861	54 408
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 299	91 266
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 488	13 289
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	676	7 685
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon	AG	200	640	9 099
1882	Schöftland	Spar- und Kreditkasse Suhrental	AG	1 600	2 647	26 505
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank	AG	2 000	2 637	32 739
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 916	24 531
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	400	1 810	26 421
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	667	7 531
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 870	67 224
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	138	1 240
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	AG	200	564	8 972
1874	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	472	5 383
1866	Winterthur	Hypothekbank in Winterthur	AG	15 000	19 599	159 066
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 682	15 117
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	18 000	25 362	227 558
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach	G	1 000	1 671	17 078

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken — autres banques locales						
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1000	2 173	20 166
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt	AG	2 000	5 192	28 593
1871	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	780	4 477
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	16 850	20 453	212 343
1865	Bassecourt . . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt . .	AG	750	1 069	16 518
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 053	5 618
1825	Bern	Burgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Burgergemeinde gestellt.	Gem.-I	400	691	11 117
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	3 000	4 731	54 869
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 553	57 487
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	60	167	1 566
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	530	6 218
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	962	9 674
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 355	15 250
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	936	12 127
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 923	18 607
1878	Châtonnaye . . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem.-I	—	22	915
1939	Chermignon . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres	G	10	17	326
1907	Chevèze	Crédit agricole de Chevèze Responsabilité solidaire des membres	G	8	54	1 180
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres	G	124	173	2 025
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter . .	AG	100	170	2 530
1869	Düdingen	Spar- und Leihkasse Düdingen . . .	AG	193	252	3 849
1887	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch . .	AG	500	560	4 046
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	9	65	877
1906	Escholzmatt . . .	Sparbank Escholzmatt A.-G.	AG	300	459	4 076
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	481	9 656
1866	Estavayer	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 619	14 930

Gründungs- jahr Année de constitu- tion	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 408	12 628
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 301	8 098
1911	Grandson	Crédit agricole de Grandson . . . versé	AG	65 52	120	582
1882	Grosswangen. . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	4 063	48 017
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	41	86	1 966
1874	Hochdorf	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 886	23 154
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . . .	AG	1 000	1 779	21 327
1911	Interlaken	Bank J. Betschen A. G.	AG	800	937	4 361
1873	Interlaken	Volksbank Interlaken A.-G.	AG	875	1 138	8 090
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . . .	G	52	303	3 536
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	446	4 637
1867	Langenthal	Bank in Langenthal	AG	2 400	3 115	43 536
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit . . .	AG	3 000	3 884	43 230
1864	Lausanne	Union vaudoise du Crédit versé	G	13 790 6 814	15 965	75 379
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	11	39	800
1902	Löhningen.	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem.-I	—	201	2 174
1910 1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens S. A. . . .	AG	150	197	3 135
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 098	77 703
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 279	73 868
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	500	737	6 932
1885	Martigny-Ville . .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	655	10 112
1928	Martigny-Ville . .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 136	18 392
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli . . .	G	568	1 043	10 664
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	120	150	1 615
1861	Oberriet (St.G.) .	Sparkassa Oberriet	AG	300	528	3 834
1863	Oberstammheim .	Leihkasse Stammheim	AG	180	273	4 536
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . . .	AG	1 100	1 384	19 038
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . . .	AG	50	65	1 069

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	315	6 370
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . Garantie de neuf communes à con- currence de 150 000 fr.	G	—	76	1 512
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	400	717	11 455
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	200	242	3 398
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	624	4 056
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	450	6 058
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	42	962
1905	St. Gallen	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 926	57 091
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	619	5 094
1931	Schaffhausen . . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . . .	AG	100	287	2 483
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	340	3 226
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach	AG	500	608	6 117
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	566	5 747
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	485	4 548
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 153	18 076
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 516	18 075
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . . .	AG	1 200	1 506	18 321
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . . . versé	AG	1 500 1 250	1 880	28 491
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	6 000	7 676	81 895
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	63	422
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	2 000	2 762	29 713
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heltenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	411	5 754

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	300	377	4 624
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	4 250	4 808	33 054
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23	45	605
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	392	4 638
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 158	10 883
1904	Villaz-St-Pierre.	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	88	775
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	377	5 648
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 611	28 336
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	53	1 403
1905	Willisau	Volksbank Willisau A. G.	AG	1 835	2 179	22 482
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	910	7 081
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	111	1 540
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	500	603	8 753
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	200	243	3 833
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen . . .	AG	200	321	5 940
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois	G	2 940 588	3 878	16 280
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwohner- gemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Englisberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	22	119	2 518
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1000	1 564	10 997
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	345	3 052

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
4. Sparkassén — Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 650	3 573	52 049
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	402	7 623
1835	Aigle	Caisse d'Épargne du district d'Aigle	G	—	28	439
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	300	1 156	15 165
1876	Attalens	Caisse d'Épargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 150 000 fr.	Gem-I	—	47	1 466
1837	Aubonne	Caisse d'Épargne d'Aubonne. . .	G	—	611	9 631
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	290	3 516
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . . .	Stiftg.	—	7 209	90 006
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	557	9 549
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	3 164	41 217
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	50	836
1823	Biel.	Ersparniskasse Biel	AG	50	4 104	68 648
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	80	147	2 259
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	33	441
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler. . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 473
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	5 114	90 379
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Épargne du Pays d'Enhaut	G	—	175	3 011
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Épargne Le Semeur	G	—	64	701
1833	Cossonay	Caisse d'Épargne du District de Cossonay	G	—	827	10 201
1829	Courtelary. . . .	Caisse d'Épargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondeut des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	3 094	26 020
1904	Le Crêt	Caisse d'Épargne de l'association catholique du Crêt Garantie de la commune du Crêt à concurrence de 50 000 fr.	AG	2	69	980
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	709	14 123
1895	Dombresson . . .	Caisse d'Épargne de Dombresson .	G	48	60	996
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	274	4 326

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	85	473
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	321	3 184
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kannerst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschafter gegriffen werden.	Gem-I	—	390	5 961
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	104
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	180	1 641
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 209	35 106
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 1 000 000 fr.	Gem-I	—	233	9 905
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par décision du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	12 228	135 138
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	139	547
1828	Gross- höchstetten . .	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	5 633	96 201
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	16	275
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemb- erg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	111	1 530
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter, von 112 000 Fr	G	—	1 855	21 459

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1946 89 000 Fr.	Gem.-I	—	541	7 348
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemeinden Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 175	13 653
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	65	839	18 772
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . . .	G	48	101	1 369
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	315	3 158
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 25 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	25	275	2 611
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	4	208
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	468	7 030
1834	Küttigen	Ersparnisesellschaft Küttigen . .	G	200	581	5 110
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	3 662	71 080
1840	Langnau i/E. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	3 892	71 331
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen	G	—	1 322	23 230
1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	19	444
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St			

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	761	8 715
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	34	209
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil	G	41	91	1 383
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	625	6 347
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	8	60
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	12	148
1943	Morges	Caisse d'Epargne de Morges S. A.	AG	50	63	1 069
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—	145	2 284
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	794	11 759
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	13	26	435
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 324	22 414
1826	Muttenz	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite	Ver.	—	180	2 681
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemein- de Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	29	355
1858	Netstal	Jugendersparniskasse Netstal Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	22	58
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	465	4 185	58 879
1909	Niederurnen	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	35	131
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 540	20 004
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genosschafter von 200 000 Fr.	G	—	456	5 712
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	854	11 745
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	132	1 215
1834	Reute (App.A.Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	41	401

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1834	Richterswil . . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 50 000 Fr.	G	—	765	8 976
1880	Rorschach . . .	Sparverein Rorschach	G	25	114	1 584
1835	Rüeggisberg . . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	66	403	7 293
1835 1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Ga- rantie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	673	10 860
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	687	20 744
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Schul- sparkasse besteht die Garantie der Politischen Gemeinde St. Gallen. Sie ist eine besondere Garantieverpflich- tung für den Betrag von 20 000 Fr. eingegangen. Auch hat sie das Dota- tionskapital von 5 000 Fr. gestellt.	Gem-I	5	14	481
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, in- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 561	37 098
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . . .	G	—	101	1 556

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 204	18 300
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse der Kirchgemeinde Schwanden Für die Verbindlichkeiten der Er- sparniskasse besteht eine Garantie von sechs Gemeinden von zusammen Fr. 41 000	G	—	132	3 260
1904	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	447	2 001	24 222
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	2 273	21 490
1876	Sion	Caisse d'Épargne du Valais, Société Mutuelle	G	858	1 606	28 482
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	90	1 418
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 796	30 842
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn	Sparverein Biene einbezahlt	G	15 12	16	261
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	335	1 830
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 196	11 456
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	1 872	18 024
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	450	953	19 788
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 203 Garanten im Betrage von 241 000 Franken.	G	—	2 618	26 752
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	4 182	66 588
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	129	888
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	172	2 976
1864	Unterwasser . . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	69	184	2 646
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	126	1 193

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1854	Ursenbach . . .	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	524	10 533
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	963	14 023
1911	Uster	Schulsparkasse Uster Garantie der Gemeinde Uster von 10 000 Fr.	Ver.	—	2	99
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 149	14 413
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estèvenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	G	—	186	3 093
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	2 908	38 518
1829	Wald (App.) . . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	42	315
1883	Walzenhausen . .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	185	1 125
1824	Wangen a/A. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Wangen	AG	100	2 648	49 979
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	2 824	36 294
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 336	15 478
1852	Winterthur . . .	Jugendsparkasse Wülflingen . . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen von 30 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	103	2 266
1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	244	1 071
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 265	13 531
1851	Zell (Zürich) . . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 17 000 Fr.	G	—	79	747
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	726	14 016
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	80	1 275
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	9 416	108 559

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	—	952	11 146
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 17 Garanten im Betrage von 34 000 Fr.	G	219	415	5 676
1836	Zweisimmen . . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	778	8 358
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darle- henskassen 1946: 838 angeschlossene Kassen Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 164).	G	8 227	36 934	770 604
1925	Lausanne	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1946: 12 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquies- cer des parts sociales de 500 fr. de la Fédéra- tion vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des verse- ments supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	140	672	11 808
6. Übrige Banken — Autres Banques						
1941/1945	Amriswil	Aug. Roth A.-G.	AG	600	910	3 591
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	352	1 087
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 663	27 595
1823	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 281	16 304
1929	Basel	Industrie-Bank A.-G.	AG	5 000	6 255	6 455
1943	Basel	Kredit- und Bürgschafts-A.-G. Basel	AG	50	50	73
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.-G.	AG	1 000	1 029	3 264

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	101	101
1938 1946}	Bern	S. A. Financière de Gérance et de Banque	AG	1 000	1 000	1 611
1939	Fribourg	Banque Procrédit S. A. société de banque	AG	250	354	2 947
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	40	174
1914	Genève	Banque Charles Perreau S. A.	AG	200	252	4 327
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	250	250	1 883
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	173	1 210
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 597	11 030
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	616	8 099
1889 1941}	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A.	AG	500	558	6 207
1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	153	1 641
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	811	5 197
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	150	191	3 409
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 560	13 105
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	134	143
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	80	86
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	100	113	1 121
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesell- schaft	AG	200	207	1 355
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesell- schaft	AG	100 75	104	362
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	57	418
1932 1943}	Luzern	Moser A.-G., Bankgeschäft, Luzern	AG	100	104	499
1910	Winterthur	Bank in Winterthur	AG	100	103	103
1943	Zug	Diskont A.-G.	AG	50	74	472
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft	AG	100	112	396
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	200	361	2 513
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft	AG	1 281	1 361	3 490
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft	G	594 553	620	1 274

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1934 1944}	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit- Organisations-Aktiengesellschaft	AG	500	503	2 387
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	625	2 967
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 608	40 902
1863 1917}	Zürich	Bank in Baden	AG	100	107	322
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 780	35 589
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	500	540	1 897
1939	Zürich	Capital Bank einbezahlt	AG	400 100	425	2 942
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens-A.-G.	AG	100	100	1 481
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	752	2 535
1940 1944}	Zürich	IMMO - Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	AG	250	270	485
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	200 100	211	984
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	913	2 274
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	292	1 527
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft.	AG	50	75	145
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	1 000	1 159	1 965
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit-Genossen- schaft	G	330	498	1 468
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsesell- schaft	AG	1 000	1 377	12 744
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.-G.	AG	200	248	2 675
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	809	5 025
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	885	20 604
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 748	21 455
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida .	AG	500	610	3 316

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	55 250	106 164
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	43 974
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt 12 220	AG	21 100	31 595
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	44 560
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	23 556
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	4 473
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique.	AG	19 200	28 658
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	33 346	39 491
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	17 168
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	9 240	10 360
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	5 000	16 413
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Basel	Compagnie Financière et Commerciale S. A.	AG	100	223
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	11 000	15 303
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 344
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 620	1 628
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt 3 350	AG	5 850	5 942

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.) qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds (suite)					
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	2 000	3 740
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	38 748
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S.A.	AG	2 500	6 420
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	3 830	5 306
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	60 455
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	4 250	5 709
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 785	3 962
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	900	1 601
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	3 464
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S.A.	AG	1 000	1 403
1930	Schaffhausen .	Itafa A.-G.	AG	4 000	4 000
1929	Zug	Kapital-Investierungs Aktiengesell- schaft	AG	330	421
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	1 672
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	4 552
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	3 278
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmun- gen A.G.	AG	70 000	99 001
Weglassungen — Sorties					
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S.A. Die Generalversammlung vom 12. Juni 1947 hat die Liquidation der Gesell- schaft beschlossen.	AG	2 000	6 059 ¹⁾
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR) Durch Beschluss der Generalver- sammlung vom 15. März 1946 hat sich die Gesellschaft aufgelöst.	AG	100	114 ¹⁾
1) Bestand Ende 1945 — Montant à fin 1945					

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920

Seit 1920 erscheint die Bankstatistik in Form der „Mitteilungen“ des statistischen Büros bzw. der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank (Orell Füssli Verlag, Zürich). Die früheren Untersuchungen über das schweizerische Bankwesen wurden in der Zeitschrift für schweizerische Statistik (1910, 1912, 1915, 1916, 1918, 1919 und 1920) veröffentlicht.

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen und nicht regelmäßig wiederkehren.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935, 1944	18 S. 33, Tab. 25 28 S. 30, Tab. 41
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Gewinnmarge im Hypothekengeschäft, erstmalige Berechnung	1938	21 S. 35
Gewinn- und Verlustrechnung, Einführung eines neuen Schemas	1935	18
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1926, 1931, 1935 1945	9 S. 5; 14 S. 7; 18 S. 8 29 S. 6
Hypothekenbanken, Auflösung der Gruppe	1931	14 S. 7
Hypothekengeschäft, erstmalige Berechnung der Gewinnmarge	1938	21 S. 35
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944	28 S. 33, Tab. 33
Hypothekarische Verschuldung nach Kantonen	1938	21 S. 29
nach Wirtschaftszweigen	1938	21 S. 31
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung der Banken, 1931—1937	1933—1937	16—20
Schatzanweisungen (Reskriptionen) des Bundes 1914—1924	1923, 1924	5 S. 25, 6 S. 25
Bestand 1945	1945	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Währungsausfall, 1914—1922	1920—1929	1—3 u. 5—12
Wertschriften, Zusammensetzung bei den Kantonalbanken und Großbanken 1913—1922	1922	3 Beilage
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43